

# WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 11/03

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

## KRANKENHAUS

Krankenhausplanung läuft  
eigenem Zeitplan hinterher

## VERSORGUNG

Hartes Jahr liegt hinter der  
Ärzteversorgung

## GEWERBESTEUER

Jetzt Druck auf die  
Politik machen

## NETZE

Treffen der Netze  
in Westfalen-Lippe:  
Die Kräfte bündeln!

## REFORMIEREN? ABKASSIEREN!



Prüfungspl an  
Weiterbildung  
für 2004

Seite 21



# EDITORIAL

## Historische Chance nicht genutzt

**E**ine mutige, eine grundlegende Reform unseres Gesundheitswesens sollte es werden, als sich im Sommer dieses Jahres die Gesundheitsexperten der vier maßgeblichen Parteien im Bundestag zu Konsensgesprächen zusammensetzten. Die Dauerkrise im Gesundheitswesen sollte gemeinsam überwunden werden. Doch die historische Chance wurde achtlos verschenkt. Wieder einmal gibt es keine Reform im wirklichen Sinne des Wortes, obwohl viele überlegenswerte Vorschläge, etwa aus der eigenen eingesetzten Rürup- und der Herzog-Kommissionen, vorliegen. Allen politisch Verantwortlichen in dieser Republik ist klar, dass es so in unserer gesetzlichen Krankenversicherung nicht weitergehen kann. Doch erneut hat nur der Berg gekreisst...

Die eigentlichen Verlierer dieser so genannten Reform sind die Patientinnen und Patienten. Die von ihnen zu leistenden Zuzahlungen werden massiv erhöht, für die Inanspruchnahme des niedergelassenen Arztes wird erstmals eine Zuzahlung eingeführt. Leistungen wie Zahnersatz und Krankengeld werden ausgliedert und privatisiert.

Aber auch die Ärztinnen und Ärzte verlieren mit dem GMG: Die Versorgung wird stärker bürokratisiert und reglementiert, es findet eine weitere Machtverschiebung zugunsten der Kostenträger statt, es gibt interne Finanzverschiebungen, Beitragssatzstabilität ist weiterhin das Credo.

Dennoch sollten wir unsere Situation nicht zu schwarz malen und uns nicht von der Mutlosigkeit unserer Politiker anstecken lassen. Bei aller Reglementierung bietet das Gesetz durchaus Chancen für neue, eigene Gestaltungsmöglichkeiten. Mehr Wettbewerb wird insbesondere im Bereich neuer Versorgungsformen gestattet: Die Ausschreibung besonderer Versorgungsbereiche und die verstärkt geförderte integrierte Versorgung sowie die vorsichtige Öffnung der Krankenhäuser für die spezielle ambulante Versorgung geben uns Möglichkeiten an die Hand, neue Angebote jenseits der eingefahrenen Wege zu entwickeln und anzubieten.

Eingehende Analysen zum GMG aus unsere Sicht finden Sie in dieser Ausgabe.

Spätestens in fünf Jahren soll dann die nächste, wirkliche Reform kommen – so versprechen es uns die Politiker von SPD und Union. Wir werden es sehen. Aber wir werden nicht aufhören, uns für die notwendigen Strukturänderungen und für eine gerechte und ausreichende Finanzierung unseres Gesundheitssystems einzusetzen.



Prof. Dr. Ingo Flenker,  
Präsident  
der ÄKWL



Dr. Wolfgang Aubke,  
2. Vorsitzender  
der KVWL

### INHALT

#### Gesundheitsreform

- „Hier wird nichts reformiert – hier wird schlicht abkassiert!“ 6  
Die GKV-Reform aus Sicht der Vertragsärzte und -psychotherapeuten 9

#### Krankenhausplanung

- Krankenhausplanung läuft dem eigenen Zeitplan hinterher 12

#### Ärzteversorgung

- Hartes Jahr liegt hinter der Ärzteversorgung 14

#### Niedergelassene

- Gewerbesteuer: Jetzt Druck auf die Politik machen 16

#### Netze

- Treffen der Netze in Westfalen-Lippe: Die Kräfte bündeln! 17  
Einzelkämpfer haben auf Dauer keine Zukunft 18

#### Magazin

- Informationen aktuell 4  
Persönliches 20  
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 28  
Institut für Ärztliches Management 19  
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 67  
  
Bekanntmachungen der ÄKWL 21  
Bekanntmachungen der KVWL 24  
  
Impressum 66

**AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS**

**Aufgelöste Menschen und Tiere**

Mit der Coesfelder Künstlerin Beate Höing setzt die Ärztekammer Westfalen-Lippe ihre Ausstellungsreihe mit zeitgenössischer Malerei fort.

Beate Höing, 1966 in Coesfeld geboren, studierte an der Europäischen Kunstakademie Trier sowie an der Neuen Kunstakademie Rhein-Ruhr bei Veit Johannes Stratmann. Ihre Arbeiten in Öl und Acryl faszinieren durch die stark aufgelöste Darstellung von Menschen und Tieren. Die Malerin erklärt dazu: „Ich arbeite nach Model. Am Anfang ist die Skizze. Erst mit den Farben zerfließen die Formen.“

Typisch ist in Höings Arbeiten die Reduktion im Farbenbereich. Lasierete, nur leicht grundierte Flächen verbinden sich mit Partien starken Farbauftrags. Aktzeichnungen stellen einen weiteren Schwerpunkt der Künstlerin dar.

Nach mehreren Ausstellungen im In- und Ausland sind ihre Bilder im



Beate Höings „Tiger“ zeigt Krallen.

Foto: Dercks

Ärztehaus Münster (Gartenstraße 210 – 214) noch bis Ende November zu sehen. Die Ausstellung ist montags

bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 und freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr für Besucher geöffnet.

**68 PRAXEN NEHMEN TEIL**

**Niedergelassene Kardiologen wollen KPQ-Zertifizierung**

Die Kardiologen im Berufsverband niedergelassener Kardiologen in Westfalen-Lippe haben sich einstimmig dafür ausgesprochen, ihre Praxen nach dem KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement zertifizieren zu lassen.

Insgesamt 68 Praxen werden an den Schulungen teilnehmen, die in Bielefeld, Münster und Dortmund durchgeführt werden.

Die Kardiologen wollen dadurch ein Signal setzen, aktiv an der Weiterentwicklung arztgruppenspezifischer Qualitätsmaßnahmen mitzuarbeiten.

**HILFE FÜR FLÜCHTLINGS-LAGER GESUCHT**

**Einladung nach Pakistan**

Die Humanity Care Stiftung kümmert sich um die medizinische Versorgung in Flüchtlingslagern an der afghanisch-pakistanischen Grenze (vgl. Westfälisches Ärzteblatt 9/03). Die Stiftung lädt interessierte Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe ein, an einer Reise nach Pakistan im März 2004 teilzunehmen. Dabei können Flüchtlingslager und Krankenhäuser besucht werden, es besteht aber auch die Möglichkeit, in diesen Einrichtungen ein bis vier Wochen lang zu praktizieren. Die Stiftung bietet Hilfestellung bei günstiger Flug- und Hotelbuchung an.

Die Humanity Care Stiftung bittet interessierte Kolleginnen und Kollegen um eine unverbindliche Mitteilung (E-Mail: folker.flasse@folkerflasse.de, Fax: 0 25 06/30 28 96), möglichst mit Angabe, ob nur eine Besuchsreise oder ein Arbeitsaufenthalt gewünscht wird.

**Symposion Hochbegabung, ADS, Asperger-Syndrom: Unterschiede und Gemeinsamkeiten**

Die Arbeitsgemeinschaft „Arzt und Lehrer“ der Hartmannbund-Landesverbände Westfalen-Lippe und Nordrhein lädt ein zum 26. Symposion am

**6. Dezember 2003, 9.00 Uhr**

in der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in der Haard, Halterner Straße 525, 45770 Marl-Sinsen, Tel. 0 23 65/802-0.

Die Veranstaltung ist kostenlos und mit 6 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Anmeldungen erwünscht unter Hartmannbund-Landesverband Westfalen-Lippe Westfalendamm 81, 44141 Dortmund, Tel. 02 31/43 37 97, Fax 02 31/41 61 37 E-Mail: ako@hartmannbund.de

### **KVWLdialog: Auftaktveranstaltung zu einer KVWL-Vortragsreihe**

Dass die sozialen Sicherungssysteme unseres Landes neu justiert werden müssen, wird mittlerweile in keinem politischen Lager mehr ernsthaft bestritten. Deutlich spürbar ist der Reformdruck, den demografischer Wandel, chronische Massenarbeitslosigkeit und lahmendes Wirtschaftswachstum aufgebaut haben. Wie aber kann der Spagat zwischen sozialpolitischen Herausforderungen und knappen öffentlichen Mitteln wachstumsunschädlich und damit nachhaltig gelingen?

Antworten auf diese Frage sucht die KVWL im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe „KVWLdialog“, in der sie profilierten Vordenkern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Gelegenheit gibt, Reformideen vorzustellen und mit Vertretern aus verschiedensten Gesellschaftsbereichen Westfalen-Lippes zu diskutieren. Die Veranstaltungen haben eine breite Zielgruppe. Politiker, Freiberufler, Wissenschaftler und Arbeitnehmervertreter sind ebenso angesprochen wie Repräsentanten der Wirtschaft, der Wohlfahrtspflege, der Kirchen und der Kommunalverwaltungen.

Die Auftaktveranstaltung findet am 04.12.2003, 18.30 Uhr, im Ärztehaus Dortmund, Robert-Schimrigk-Straße 4–6 statt. Zum Thema „Abschied vom Versorgungsstaat?“ referiert Andreas Storm, MdB. Storm ist sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und u. a. Mitglied der Herzog-Kommission. Interessierte können ihre Teilnahme im Organisationsbüro unter der Telefonnummer 0231/9432-233 anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

### **GESPRÄCHE ABGESAGT**

#### **Kein Tarifabschluss für Arzthelferinnen**

Einem Tarifabschluss für die rund 350.000 Arzthelferinnen und Auszubildenden in Deutschland wird es vorerst nicht geben. Die ärztlichen Arbeitgeber in der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen mussten Gespräche im Oktober absagen, weil die niedergelassenen Ärzte nach der effektiven „Minusrunde“ in diesem Jahr keinerlei Spielraum für Gehaltserhöhungen bei ihren Beschäftigten sehen.

Das Angebot der Arbeitgeber, den Gehaltstarifvertrag vom Januar 2002 zu verlängern und die Ausbildungsvergütungen um 20 Euro pro Ausbildungsjahr zu erhöhen, hat der Arzthelferinnenverband erneut abgelehnt. Wann die Beratungen wieder aufgenommen werden, ist z. Zt. offen. Bis zu einem Neuabschluss gilt deshalb der bestehende Tarifvertrag weiter.

# „Hier wird nichts reformiert – hier wird schlicht abkassiert!“

Am 1. Januar 2004 tritt das Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) in Kraft. Regierungskoalition und Opposition haben sich auf ein Maßnahmenbündel geeinigt, das vor allem ein Ziel verfolgt: die rasche und deutliche Absenkung der Beiträge zur Gesetzlichen Krankenversicherung. Bereits im nächsten Jahr soll der durchschnittliche allgemeine Beitragssatz von heute 14,4 auf dann 13,6 Prozent sinken, für 2007 wird ein Krankenversicherungsbeitrag von 12,15 Prozent angepeilt. Das halte ich nicht zuletzt angesichts eines GKV-Defizits von 1,8 Mrd. Euro für das 1. Halbjahr 2003 und eines Schuldenbergs der Krankenkassen von knapp sieben Milliarden Euro für blanke Illusion. Das GKV-Modernisierungsgesetz verdient die Bezeichnung „Gesundheitsreform“ nicht: Hier wird nichts modernisiert, hier wird nichts reformiert – hier wird schlicht und einfach abkassiert!

von Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**D**ie Patienten sind die großen Verlierer dieser so genannten Reform. Sie werden sich ab dem nächsten Jahr verwundert die Augen reiben, wenn sie am eigenen

Portemonnaie erfahren, wie teuer das Kranksein geworden ist. Die von ihnen zu leistenden Zuzahlungen zu Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln oder zur Krankenhausbehandlung werden massiv erhöht. Und auch das „Eintrittsgeld“ für die Arztpraxis wird kommen: Pro Quartal sind vom Patienten 10 Euro pro Erstinanspruchnahme eines Vertragsarztes zu zahlen, außer bei einer Überweisung aus demselben Quartal und bei Vorsorgeuntersuchungen. Allein diese Zuzahlungen summieren sich als „Strafsteuer für Kranke“ auf jährlich 3,2 Milliarden Euro.

Weitere Belastungen kommen auf die Beitragszahler zu: Ab 2005 wird der Zahnersatz allein von den Versicherten getragen, die dann zwischen einer gesetzlichen oder einer privaten Absicherung dieser Leistung wählen dürfen. Auch das Krankengeld wird aus der paritätischen Finanzierung herausgenommen und ab 2006 mit einem zusätzlichen Beitragssatz von 0,5 % den Versicherten aufgebürdet. Brillen, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel und Fahrkosten werden von der Krankenkasse grundsätzlich nicht mehr übernommen.

## Inkassobüro für die Krankenkassen

Die Praxisgebühr wird nicht nur bei den Patienten für Unmut sorgen, sondern auch bei den niedergelassenen Ärzten. Sie fungieren demnächst als „Inkassobüro“ der Krankenkassen, auf sie kommt ein neuer Büro-

kratieschub zu, sie müssen sich auf Auseinandersetzungen mit Patienten über die Entrichtung der Gebühr einstellen. Die „Registrierkasse“ in der Praxis ist einem vertrauensvollen Arzt-Patienten-Verhältnis mit Sicherheit nicht zuträglich.

## Vermeintlich gute Gaben sind gefährliche Mogelpackungen

Manche Kollegen mögen das GMG mit einer gewissen Erleichterung kommentieren – „Es hätte alles noch viel schlimmer kommen können...“ Sicher, gemessen an den zahlreichen Vorentwürfen des Gesetzespaketes konnte einiges entschärft werden. Doch was übrig bleibt, ist noch schlimm genug. Im Klartext: Auch die Ärztinnen und Ärzte gehören zu den Verlierern des GKV-Modernisierungsgesetzes. Die ärztliche Versorgung wird stärker bürokratisiert und reglementiert, es findet eine weitere Machtverschiebung zugunsten der Kostenträger statt, es wird unmittelbar in bestehende Selbstverwaltungsstrukturen eingegriffen, vermeintlich „gute Gaben“ der Politik erweisen sich auf den zweiten Blick als gefährliche Mogelpackungen.

Beispielsweise ist bei der Weiterentwicklung der ab 2007 geplanten Regelleistungsvolumina weiterhin der Grundsatz der Beitragssatzstabilität zu beachten, bei der hausarztzentrierten Versorgung können sich Kostenträger ihnen „genehme“ Ärzte aussuchen, die Anschubfinanzierung der Integrierten Versorgung wird von



Hier wird abkassiert – 10 Euro sieht der Gesetzgeber als „Strafsteuer für Kranke“ ab Januar vor.

Foto: Dercks

Vertragsärzten und Krankenhäusern, die Anhebung der Vergütung für Vertragsärzte in den neuen Bundesländern von den Kollegen im Westen bezahlt.

**Weitere Minusrunden**

Vor allem aber die vom Bundesgesundheitsministerium festgelegte Budgetveränderungsrate von 0,02 Prozent (West) macht die Kassenärzte und Krankenhäuser zu Verlierern. Sie steuern auf eine weitere Minusrunde zu. Unter derartigen finanziellen Rahmenbedingungen lassen sich in Klinik und Praxis die Auswirkungen der demographischen Entwicklung, eine vermehrte Inanspruchnahme und der medizinische Fortschritt nicht mehr schultern. Das wird natürlich auch die Patienten treffen.

**Neu und zu Lasten der Ärzteschaft: der Gemeinsame Bundesausschuss**

Neues Strukturelement und Entscheidungsgremium im deutschen Gesundheitswesen wird der „Gemeinsame Bundesausschuss“ sein, der Bedeutung sowohl für die ambulante als auch für die stationäre Versorgung haben wird. Der Gemeinsame Bundesausschuss wird getragen von den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenversicherung, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Deutschen Krankenhausgesellschaft – die Bundesärztekammer ist hingegen nicht vertreten.

Immerhin konnte erreicht werden, dass der Bundesärztekammer ein institutionelles An-

hörungsrecht eingeräumt wird, wenn es bei den Beschlüssen um die Berufsausübung der Ärzte geht. Gleichwohl geht diese gesetzgeberische Neukonstruktion ganz klar zu Lasten ärztlicher Einwirkungsmöglichkeiten. Tritt

*„Der Gesetzgeber fordert also etwas mit Brachialgewalt ein, was ohnehin seit jeher engagiert und vorbildlich geleistet wird.“*

doch der Gemeinsame Bundesausschuss an die Stelle der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in der Medizin und des bisherigen Koordinierungsaus-

§	Regelungen für Versicherte	Stichworte	
13	Kostenerstattung	Wahlmöglichkeit für Versicherte, Bindung mindestens ein Jahr	
61	Zuzahlungen zu allen	In der Regel 10 Prozent, mindestens 5 Euro, höchstens 10 Euro; dazu zählen „Praxisgebühr“, stationärer Aufenthalt und Reha (10 Euro pro Kalendertag), Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel (10 Euro pro Verordnung plus 10 Prozent der Kosten wie oben), Soziotherapie, Haushaltshilfe	
28	Leistungen		
31			
32			
37			
37a			
38			
39		2 Prozent des Bruttojahreseinkommens, bei chronisch Kranken 1 Prozent	
40			
62	Belastungsgrenze		
27a	Verkleinerung des		Herausnahme von Sterbegeld, Entbindungsgeld, Sterilisation (außer bei medizinischer Notwendigkeit), Künstliche Befruchtung (Altersbegrenzung und Reduktion der Versuche), Sehhilfen/Brillen, Fahrtkosten, rezeptfreie Arzneimittel (außer für Kinder unter 12 Jahren, Jugendliche mit Entwicklungsstörungen oder bei schwerwiegenden Erkrankungen, falls das Mittel zum Therapiestandard gehört), Zahnersatz ab 2005
30	Leistungskataloges		
33			
34			
60			
	Steuerfinanzierung für versicherungsfremde Leistungen	Mutterschaftsgeld, Empfängnisverhütung, Schwangerschaftsabbruch, Krankengeld bei Erkrankung des Kindes	

schusses mit der Folge, dass über wesentliche Fragen der Patientenversorgung und Qualitätssicherung im stationären Bereich künftig nicht mehr die Vertreter der in den Kliniken tätigen Ärztinnen und Ärzte, sondern vielmehr deren Arbeitgeber entscheiden werden.

Leider bleibt es auch bei der Zwangsbildung für Ärzte. Vertragsärzte – auch angestellte Ärzte eines

medizinischen Versorgungszentrums oder eines Vertragsarztes – müssen alle fünf Jahre ihrer Kassenärztlichen Vereinigung gegenüber den Nachweis erbringen, dass sie ihrer Fortbildungsverpflichtung nachgekommen sind. Legt ein Ver-

tragsarzt seinen Fortbildungsnachweis nicht vor, drohen Sanktionen: Zunächst muss die Kassenärztliche Vereinigung das Honorar kürzen, spätestens zwei Jahre nach Ablauf des

Fünfjahreszeitraums soll sie gegenüber dem Zulassungsausschuss einen Antrag auf Entziehung der Zulassung stellen.

Der Gesetzgeber fordert also etwas mit Brachialgewalt ein, was ohnehin nicht nur zu den ureigensten beruflichen Pflichten aller Ärztinnen und Ärzte gehört, sondern von diesen auch seit jeher engagiert und vorbildlich geleistet wird. Dafür sprechen schon die rund 2.500 Fortbildungsveranstaltungen, die im Jahr 2002 im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe angeboten wurden. Allein die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe organisierte davon über 660 Kurse und Vorträge mit insgesamt 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der staatliche Zwang, der nunmehr mit der gesetzlich verankerten Fortbildungspflicht ausgeübt wird, lässt völlig außer Acht, dass die Ärzteschaft bereits heute viel Geld und Freizeit investiert, um sich fachlich stets auf dem neuesten Stand zu halten.

Immerhin behält die ärztliche Selbstverwaltung bei der Regelung der Fortbildungspflicht weitestgehend das Heft in der Hand. Der Kasenärztlichen Bundesvereinigung fällt die Aufgabe zu, im Einvernehmen mit der Bundesärztekammer den angemessenen Umfang der Fortbildung zu regeln. Weiterhin werden im Gesetzestext ausdrücklich die Fortbildungszertifikate der Kammern als Nachweisform genannt und darüber hinaus festgelegt, dass die auf Bundesebene aufgestellten Kriterien zwingender Maßstab für andere Fortbildungszertifikate sind.

Mit der zum 1. Juli 1999 in Westfalen-Lippe eingeführten Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung, die von Beginn an bei Veranstaltern und Teilnehmern auf große Akzeptanz stieß, ist die Ärzteschaft in Westfalen-Lippe für diese Herausforderung bestens gerüstet. Denn der Erwerb des Fortbildungszertifikats mittels einer entsprechend den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen frei gestalteten Wahl der Themen und Lernformen ermöglicht es dem Vertragsarzt nicht nur, sein Fortbildungsengagement nach außen hin darzustellen, sondern demnächst auch seiner gesetzlich verankerten Fortbildungspflicht nachzukommen.

Die Politik hat sich mit dem GMG gerade auch die Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen auf die Fahnen geschrieben. Beispiele hierfür sind die Integrierte Versorgung, die erweiterten Möglichkeiten der Krankenhäuser, in der ambulanten Versorgung mitzuwirken, sowie die neu geschaffene Möglichkeit zur Einrichtung von medizinischen Versorgungszentren. Diese Versorgungszentren sollen künftig neben den Vertragsärzten und mit ihnen gleichberechtigt als zugelassene Leistungserbringer an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen können. Sie werden nach dem Willen des Gesetzgebers fachübergreifend tätig, ihr besonderes Kennzeichen ist die interdisziplinäre Kooperation von Ärzten und nichtärztlichen Heilberufen. Medizinische Versorgungszentren dürfen nur von zugelassenen Leistungserbringern gegründet werden. Da dies nicht zwangsläufig Ärzte sein müssen, wird bei der konkreten Ausgestaltung sehr genau darauf zu achten sein, dass in

jedem Fall ärztliche Interessen und vor allem die ärztliche Unabhängigkeit gewahrt bleiben.

### **Versorgungszentren**

Medizinische Versorgungszentren werfen sicherlich Fragen auf, gerade was Trägerschaft und Organisationsform anbelangt. Sie beinhalten aber zweifellos auch Chancen. Chancen für die Fortentwicklung einer integrativen Versorgung der Patientinnen und Patienten, Chancen auch für die Ärzteschaft. Insbesondere junge Kolleginnen und Kollegen erhalten dadurch die Möglichkeit, im Angestelltenverhältnis in der ambulanten Versorgung tätig zu sein, ohne sich den mit einer Niederlassung verbundenen wirtschaftlichen Risiken aussetzen zu müssen. Unsere Aufgabe als Ärztekammer wird es sein, die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Ärzte neben anderen Leistungserbringern die Möglichkeit der Gründung von medizinischen Gesundheitszentren und anderen mit dem GMG neu eröffneten Kooperationsformen nutzen können.

Das GMG eröffnet den Krankenhäusern erweiterte Möglichkeiten zur ambulanten Leistungserbringung. So können Kliniken künftig im Falle einer Unterversorgung auf Antrag zur vertragsärztlichen Versorgung ermächtigt werden. Ferner können Krankenkassen mit Krankenhäusern, die an einem Disease-Management-Programm teilnehmen, Verträge über ambulante ärztliche Behandlung schließen. Schließlich sind Verträge über die ambulante Erbringung hochspezialisierter Leistungen sowie die Behandlung seltener Erkrankungen und Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen (z. B. Diagnostik und Versorgung von Patienten mit Multipler Sklerose) möglich. Die Öffnung der Krankenhäuser für ambulante hochspezialisierte Leistungen entspricht nicht zuletzt auch einem Konsenspapier, das bereits vor einigen Jahren von der Bundesärztekammer, der KBV und dem Marburger Bund formuliert wurde.

# Die GKV-Reform aus Sicht der Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) tritt am 1. Januar 2004 in Kraft. Es basiert auf einem Kompromiss zwischen Regierung und Opposition, der in großer Hast in Gesetzesform gegossen und mit einer beachtlichen Kraftleistung über die parlamentarischen Hürden gebracht wurde. Nun ist das Gesetz da und lässt den Betroffenen kaum Zeit, sich auf seine zahlreichen Herausforderungen einzustellen. Es bürdet den Vertragsärzten und -psychotherapeuten enorme Lasten auf, eröffnet aber auch Gestaltungsspielräume.

von Dr. med. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Modernisierung“ ist ein unscharfer Begriff und daher als Name gut geeignet für die aktuelle Reform. Dem GMG liegt kein einheitliches Konzept zugrunde. Das war von einem Kompromiss allerdings auch nicht anders zu erwarten. Die ursprünglich geplanten Strukturveränderungen – Einzelverträge für Fachärzte und ein staatliches Qualitätsinstitut – sind nicht durchgesetzt worden. Stattdessen ist unter dem Druck sinkender Einnahmen und steigender Kosten in der GKV die Nutzung des Systems durch die Versicherten stärker in den Fokus geraten. Über höhere Zuzahlungen und Leistungsausgrenzungen sollen die Beitragssätze gesenkt werden. Ob dieses Ziel im gewünschten Ausmaß erreicht werden kann, ist angesichts der desolaten Finanzlage der Krankenkassen fraglich. Sicher ist, dass die zukünftige Finanzierung der GKV auch

weiterhin einen Spitzenplatz auf der Reform-Agenda einnehmen wird.

Strukturell ist die Reform zwar nicht so einschneidend wie ursprünglich angekündigt, hält jedoch eine Vielzahl von spürbaren und potenziell zukunftsweisenden Änderungen be-

reit. Die Gesamtwirkung aller Maßnahmen, von denen viele nicht im Detail durchdacht sind, lässt sich nicht abschätzen. Der Versuchscha-

ranzielle Druck im System wird die heutige Versorgungslandschaft verändern. Das Ziel ist bekannt: stärkere Verzahnung der Sektoren, übergreifend organisierte Versorgung, Wettbewerb, Qualitätsmessung. Das GMG schreibt den Weg dorthin nicht vor, sondern testet verschiedene Wege auf

Begehbarkeit. Es schafft keine Gewissheit, sondern eröffnet Möglichkeiten. Das ist eine Bürde, kann aber auch als Chance begriffen werden.

Vor allem vier Bereiche sind für Vertragsärzte und -psychotherapeuten von zentraler Bedeutung: Vertragswettbewerb und neue Versorgungsformen, Abschläge von der Gesamtvergütung, die Einführung von Regelleistungsvolumina und die Reform der Selbstverwaltung.

## Vertragswettbewerb und neue Versorgungsformen

Die Regelversorgung bleibt kollektivvertraglich geregelt. Daneben sollen jedoch neue Versorgungsformen entstehen, die angesichts begrenzter Mittel Konkurrenz bedeuten. Dazu zählen das Hausarztmodell und spezielle Versorgungsaufträge, die Erbringung ambulanter Leistungen durch Krankenhäuser und die Integrierte Versorgung. Der Zugang zu solchen Versorgungsaufträgen und damit neuen Einkommensquellen steht nicht mehr allen Leistungserbringern glei-



Warten auf eine Eingebung von oben? Ulla Schmidt, hier bei der Bundestagsdebatte zum GMG am 26. September 2003 in Berlin, hätte sie gut gebrauchen können – so jedoch ist ein Gesetzeswerk mit Versuchscharakter herausgekommen. Foto: ddp

reiter ist offensichtlich: Das Gesetz macht die GKV zum Experimentierfeld. Von Entwarnung für Fach- wie Hausärzte kann keine Rede sein. Eher wird man sich darauf einstellen müssen, dass der Gesetzgeber irgendwann erneut eingreift und nachjustiert. Der

„Der Versuchscharakter ist offensichtlich: Das Gesetz macht die GKV zum Experimentierfeld.“

§	Wettbewerb	Stichworte
73b	Hausarztzentrierte Versorgung	Krankenkassen müssen anbieten, Versicherte können teilnehmen, Rahmen durch Selbstverwaltung, Krankenkassen können einzelne Hausärzte auswählen
73c	Besondere Versorgungsaufträge	Ausschreibung durch gemeinsame Selbstverwaltung, Teilnahme setzt besondere Qualität voraus
140	Integrierte Versorgung	Sicherstellung ganz bei den Krankenkassen, Einzelverträge, Anschubfinanzierung durch 1 Prozent der Gesamtvergütung/des Krankenhausbudgets
116a	Öffnung ambulanter Sektor	Krankenhäuser erhalten Ermächtigung in unterversorgten Gebieten
116b	Öffnung ambulanter Sektor	Krankenhäuser erbringen ambulante Leistungen bei DMP sowie bei hochspezialisierten Leistungen und seltenen Erkrankungen (umfangreicher Katalog)
95	Medizinische Versorgungszentren	Fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtungen, Rechtsform offen, Anstellung von Ärzten möglich innerhalb der Bedarfsplanung, Gründung durch zugelassene Leistungserbringer (z. B. auch Apotheker, Krankenhäuser)

chermaßen offen, sondern ist von besonderen Qualifikationen und Voraussetzungen abhängig. Den Krankenkassen wird hier eine deutlich größere Vertragsmacht im Sinne eines Einkaufsmodells eingeräumt.

Ein Beispiel ist die hausarztzentrierte Versorgung: Die Krankenkassen müssen allen Versicherten Hausarztmodelle anbieten, unter den entsprechend qualifizierten Ärzten können sie dagegen auswählen. Entscheidend ist freilich der Wunsch oder die Bereitschaft der Versicherten, sich überhaupt einzuschreiben. Flächendeckende Hausarztmodelle setzen möglichst viele qualifizierte und unter Vertrag stehende Hausärzte voraus, wenn sie patientengerecht sein sollen. Das deckt das Gesetz in seiner jetzigen Form als Einkaufsmodell der Krankenkassen nicht ab.

Die Integrierte Versorgung wird in den nächsten drei Jahren zu Lasten der Regelversorgung um bis zu 1 Prozent aus der Gesamtvergütung und dem Krankenhausbudget finanziert. Diese rund 680 Millionen Euro, die als Anschubfinanzierung dienen, wecken Begehrlichkeiten. Die Krankenkassen werden hier von der Politik in die Pflicht genommen, da sie autonom über die Vergabe der Mittel entscheiden können. Für welche Pro-

jekte sie diese Mittel einsetzen, ist noch offen. Verhandlungen sind vielerorts bereits im Gange. Hier wird der Versuchscharakter des Reformgesetzes besonders deutlich. Der Sicherstellungsauftrag wird de facto geteilt und für die Integrierte Versorgung an die Krankenkassen übertragen.

Mit der Einrichtung von medizinischen Versorgungszentren und insbesondere der Öffnung der Krankenhäuser für bestimmte ambulante Leistungen verfolgt der Gesetzgeber eine verschärfte Konkurrenzsituation für die fachärztliche Versorgung. Gleichzeitig ergeben sich hier aber auch ganz neue Handlungsmöglichkeiten. So kann die Mitarbeit in einem Versorgungszentrum als Vertragsarzt

oder sogar die Gründung eines solchen Zentrums eine zukunftsreiche Perspektive bieten. Viele Krankenhäuser sind auf eine enge Kooperation mit dem ambulanten Bereich angewiesen, die beiden Seiten Vorteile bringt.

**Abschläge von der Gesamtvergütung**

Nicht nur die Flexibilisierung des Vertragswesens wird zu Lasten der Regelversorgung betrieben. Auch für andere Maßnahmen bedient sich der Gesetzgeber aus der Gesamtvergütung, die im nächsten Jahr wieder keine nennenswerte Steigerung erfährt. Dazu zählen Arzneimittelinformationen und Bonuszahlungen für sparsame Ärzte, dazu zählt der West-Ost-Transfer in den nächsten drei Jahren, dazu zählen letztlich auch neue Verwaltungsaufgaben. Dies ist eine bedenkliche Tendenz, weil die Folgen der Minusrunde von 2003 noch verschärft werden. Das trifft Ärzte und Patienten gleichermaßen.

**Einführung von Regelleistungsvolumina**

In der ärztlichen Vergütung steht eine Revolution bevor – die Honorarbudgets sollen ab 2007 durch morbiditätsbezogene Regelleistungsvolumina abgelöst werden. Wenn das gelingt, entsteht endlich eine transparente Beziehung zwischen Leistungsbedarf, Versorgungsangebot und Vergütung. Der Arzt kann besser planen und kalkulieren. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg mit mancherlei Fallstricken. Das Ziel darf darüber aber nicht aus dem Blick geraten.

§	Vergütung	Stichworte
85a	Regelleistungsvolumina lösen Honorarbudgets ab	Morbiditätsrisiko bei den Krankenkassen, Arztlrisiko bei den Ärzten; feste Punktwerte für ein vereinbartes Leistungsvolumen, Abstufung auf 10 Prozent bei Überschreitung; Basis: neuer EBM; HVM entfällt; Einführung bis 2007
85	West-Ost-Transfer	Anhebung der Gesamtvergütung im Osten mit Mitteln der Gesamtvergütung im Westen: 0,6 Prozent von 2004 bis 2006

**Reform der Selbstverwaltung**

Eine neue Struktur erhält die Kassenärztliche Vereinigung: Sie bekommt einen hauptamtlichen Vorstand, der drei Personen umfassen wird. Das Ehrenamt konzentriert sich künftig in der stark verkleinerten Vertreterversammlung, deren 50 Mitglieder aus niedergelassenen, ermächtigten und in Versorgungszentren angestellten Ärzten sowie Psychotherapeuten gewählt werden können. Die grundlegende Frage der Zukunft wird lauten, ob es gelingt, die ärztliche Selbstverwaltung zu erhalten und die KV nicht zur reinen staatlichen Auftragsverwaltung mutieren zu lassen. Das setzt eine gut organisierte Abstimmung zwischen dem neuen Vorstand und der künftigen Vertreterversammlung voraus. Die Satzungsdiskussion ist bereits im Gang und muss im Frühjahr abgeschlossen werden, da die neue Struktur ab Beginn 2005 etabliert sein soll.

**Mehr Bürokratie, kaum Zusatznutzen**

Neben diesen strukturellen Veränderungen, deren Folgen für das Gesundheitswesen noch nicht zu ermes- sen sind, bürdet das Gesetz den Ärzten und Psychotherapeuten eine Vielzahl von neuen Pflichten und Regeln auf, die zumindest teilweise einem

§	„Praxisgebühr“	Ausnahmen
28.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pro Arzt (Hausarzt oder Facharzt, Psychotherapeut, ermächtigter Arzt, Krankenhausarzt, Arzt in der integrierten Versorgung)</li> <li>• pro Quartal</li> <li>• ohne Überweisung desselben Quartals</li> <li>• auch im Notfalldienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alter des Patienten unter 18 Jahre</li> <li>• Zuzahlungen insgesamt bereits höher als 2 % des Bruttojahreseinkommens (1 % bei chronisch Kranken)</li> <li>• Versicherte haben Kostenerstattung gewählt</li> <li>• bestimmte Präventionsleistungen</li> </ul>
43b	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einzuziehen in Arztpraxis</li> <li>• „ohne gesonderte Vergütung zu quittieren“</li> </ul>	
61	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Praxisgebühr“ ist eine Form der Zuzahlung</li> <li>• Höhe: 10 Euro</li> </ul>	

nicht mehr objektivierbaren Misstrauen entspringen. Hier lassen sich die Folgen leicht ermessen: Mehr Bürokratie, aber kaum ein Zusatznutzen. Ob die Nachweispflicht in der Fortbildung die Motivation erhöht und bessere Ärzte produziert, darf bezweifelt werden. Verschärfte Prüfungen und Antikorruptionsstellen werden eher Mittel verbrauchen als durch Aufdeckung von Betrügereien einsparen. Der Erfolg der so genannten Praxisgebühr, die richtigerweise „Schmidt-Gebühr“ heißen müsste und nichts anderes als eine Zuzahlung darstellt, ist ebenfalls umstritten, ge-

nauso wie die technische Umsetzung und das Inkassorisiko. Es ist ein Unding, dass der Gesetzgeber den Ärzten eine solche Maßnahme einfach aufdrückt und den damit verbundenen Aufwand schlicht ignoriert. Wir bemühen uns intensiv, bis Mitte November alle Fragen der Umsetzung in einer praktikablen und bürokratiearmen Verfahrensweise zu lösen.

Das Gesetz ist beschlossen, aber viele Details bleiben ungeklärt. Es liegt jetzt vor allem an der gemeinsamen Selbstverwaltung, das theorielastige Paragrafenwerk mit Leben zu füllen. Für die Vertragsärzte und -psychotherapeuten bleibt zunächst weiter vieles im Unge- wissen, das neue SGB V schwankt zwischen Belastungen und Chancen. Wichtig wird es daher in Zukunft sein, auf dem Laufenden zu bleiben und sich von kompetenter Stelle beraten zu lassen. Die Kassenärztliche Vereinigung macht hier entsprechende Angebote. Diesmal wird nicht alles beim Alten bleiben, das Gesundheitswesen befindet sich in einer Umbruchphase.

§	Überprüfung, Nachweis, Dokumentation	Stichworte
81a	„Antikorruptionsstellen“	Einrichtung bei den KVen
95d	Fortbildungspflicht	Nachweispflicht alle fünf Jahre; bei Nichterfüllung Honorarkürzung bzw. Zulassungsentzug
106	Prüfungen	Neue Geschäftsstelle arbeitet Prüfungsausschuss zu; Konzentration auf Richtgröße, Stichprobe und Plausibilität
135a	Qualität	Pflicht zur Beteiligung an „einrichtungsübergreifenden Maßnahmen“ der Qualitätssicherung, Ausrichtung vor allem auf Ergebnisqualität; Einführung eines QM-Systems in der Praxis
305	Patientenquittung	Auf Verlangen des Patienten durch den Arzt auszustellen; „schriftlich“ und „verständlich“; Berechnung auf Basis EBM und zuletzt bekannter Punktwerte; mindestens quartalsweise; Aufwandspauschale 1 Euro exklusiv Versandkosten

# Krankenhausplanung läuft dem eigenen Zeitplan hinterher

Bis zum Ende des Jahres, so sieht es das Gesetz vor, sollen sich Krankenhaus- und Kostenträger auf die Krankenhausplanung in den neun westfälischen Versorgungsgebieten geeinigt haben. Doch erst für zwei Gebiete sind die Verhandlungen abgeschlossen. „Die Fristen sind nicht zu halten“ waren sich denn auch Ärzte, Krankenhaussträger und Krankenkassen einig, als am 14. Oktober bei einer Veranstaltung des Instituts für ärztliches Management in Dortmund Zwischenbilanz gezogen wurde. Ergebnis: Die Krankenhausplanung in NRW ist auf dem richtigen Weg – doch noch lange nicht am Ziel.

Ärztammer-Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker sprach als erster eine der größten Sorgen im Zusammenhang mit der Planung nach den Vorgaben des Krankenhausgesetzes von 1998 an: „Einen Bettenkahlschlag wird es in Westfalen-Lippe nicht geben.“ Die Einführung der DRG, das GKV-Modernisierungsgesetz und die Krankenhausplanung würden gleichwohl zu weitreichenden Veränderungen in der Krankenhauslandschaft führen. „Die Ärztekammer setzt sich dafür ein, dass es weiterhin in Westfalen eine flächendeckende, wohnortnahe, qualitativvolle Versorgung gibt, dass der ländliche Raum nicht benachteiligt wird und dass Umstrukturierungen in den Häusern vor Schließungen kommen.“

## Nicht auf Schönwetter-Planung setzen

Keinesfalls, warnte Flenker, dürfe man den Fehler machen, die Kapazitäten bis aufs allerletzte Bett klein zu rechnen. „Das funktioniert nur als Schönwetter-Planung – und wie leicht die über den Haufen geworfen wird, hat erst im letzten Sommer das Beispiel Frankreich mit tausenden Hitzeopfern gezeigt.“

„Ungeschoren kommen die Krankenhäuser nicht davon“, erwartet Dr. Rudolf Kösters aus den Erfahrungen aus zwei Jahren Planungsverfahren. Im Streit um Häuser und Abteilungen sei erst in den Regionen Herne, Siegen-Wittgenstein und Olpe ein Kon-



Sprachen über die bisherigen Erfahrungen mit der Krankenhausplanung nach neuem Muster: (v. r. n. l.) Dr. Rudolf Kösters (KGNW), Prof. Dr. Ingo Flenker (ÄKWL), Dr. Michael Schwarzenau (Moderation), Sieghart Niggemann (VdAK) und Dr. Dieter Paffrath (AOK). Foto: Dercks

sens erzielt worden, der mittlerweile dem Land vorgelegt worden sei – überall anders sind die Verhandlungen noch im Gange (vgl. Kasten).

„Die Vorstellungen der Krankenkassen sind nicht ohne.“

Beim Blick über den westfälischen Tellerrand hinaus stellte Kösters fest: „Die Rheinländer sind insgesamt in ihren Verhandlungen weiter“ – und sie verhandelten auch anders. So würden in Westfalen die Koordinierungsstellen, die Kostenträger und Krankenhaussträger an einen Tisch bringen sollten, nicht so stark genutzt wie im Rheinland. „Hier gibt es stärkere Partikularinteressen.“ Allgemein sei festzuhalten, dass das Verfahren der Krankenhausplanung, das zunächst Kostenträger und Krankenhäuser, im

nächsten Schritt dann erst das Land fordere, unglaublich zeitaufwändig sei. Aber auch über lange Zeiträume sei Wachsamkeit gefordert. „Auch wir als Krankenhausgesellschaft achten darauf, dass keine Versorgungsdefizite aufkommen. Denn die Vorstellungen der Krankenkassen sind nicht ohne.“

Dr. Dieter Paffrath, Geschäftsleiter Krankenhausmanagement bei der AOK Westfalen-Lippe erläuterte die Probleme, die sich aus Sicht der Kostenträger im Planungsverfahren ergeben haben: „Die Verfahren sind zeitlich zu eng, der Zeitbedarf ist sehr groß.“ Außerdem sei die Bereitschaft der Krankenhäuser, auf etwas zu verzichten, recht gering ausgeprägt, ebenso die Transparenz des weiteren Entscheidungsweges bei den Bezirksregierungen. Paffraths Folgerungen: Die Bereitschaft zum Kon-

## Der Stand der Dinge

Dr. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, berichtete detailliert über den Stand der Planungen in den neun westfälischen Versorgungsgebieten (VG). In den meisten Gebieten sind noch Verhandlungen im Gange – mit oder ohne die von der Krankenhausgesellschaft eingerichteten Koordinierungsstellen, die die Verhandlungspartner betreuen:

### **VG 8 – Bottrop, Gelsenkirchen, Kreis Recklinghausen**

- Die Krankenhäuser beteiligen sich nicht an der Koordinierungsstelle und führen Einzelverhandlungen mit den Kostenträgern.

### **VG 9 – Münster, Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf**

- Die Krankenhäuser haben verschiedene Ansichten über die Umsetzung regionaler Planungskonzepte, so dass die Arbeit der Koordinierungsstellen stark beeinträchtigt ist.
- Ein Minimalkonsens der Häuser ist erreicht, einige werden Einzelanträge stellen.

### **VG 10 – Bielefeld, Kreise Gütersloh, Herford, Lippe, Minden-Lübbecke**

- Im Bereich Minden-Lübbecke/Herford haben Krankenhäuser eine gemeinsame Stellungnahme für ein Planungskonzept an die Kostenträger übermittelt.
- Im Bereich Bielefeld/Gütersloh sollte ein gemeinsames Konzept durch die Koordinierungsstelle entwickelt werden – was wegen Abstimmungsproblemen im Bereich Gütersloh dann nicht geschah.
- Die Krankenhäuser in Lippe verhandeln mit den Kostenträgern bilateral über ein Konzept.

### **VG 11 – Kreise Höxter, Paderborn**

- Alle Krankenhäuser haben ihre Leistungsdaten an die Koordinierungsstelle übermittelt, um ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten.
- Die Krankenkassen-Seite unternahm den erfolglosen Versuch,

mit einem einzelnen Haus Kontakt aufzunehmen, um bilateral ein Konzept zu erarbeiten.

### **VG 12 – Hamm, Kreise Soest, Unna**

- Die Krankenhäuser im Bereich Hamm gehen als Einzelkämpfer in die Verhandlungen mit Kostenträgern.
- Die Krankenhäuser im Bereich Unna haben ein einheitliches Konzept erarbeitet, das von den Vorschlägen der Kassenseite weitestgehend abweicht.
- Die Krankenhäuser im Bereich Soest haben eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet. Die Antwort der Krankenkassenseite steht noch aus.

### **VG 13 – Bochum, Dortmund, Herne**

- Das VG hat aufgrund der Ballungsraum-Situation die größten Bettenüberhänge.
- Die krankenhäuserseitige Koordinierung funktioniert nicht.
- Häuser in Bochum führen Einzelverhandlungen mit den Kostenträgern.
- Für den Bereich Herne gibt es ein geeignetes Planungskonzept

### **VG 14 – Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis**

- Abstimmung unter den Krankenhäusern ist relativ schwierig. Es gibt kein gemeinsames Konzept für den Ennepe-Ruhr-Kreis, im Märkischen Kreis besteht ein Minimalkonsens für ein gemeinsames Konzept der Krankenhäuser.
- Die angekündigte Auftaktveranstaltung für den Bereich Hagen wurde von den Krankenkassen abgesagt. Das Verfahren ist nun schriftlich eingeleitet.

### **VG 15 – Hochsauerlandkreis**

- Es gibt keine Koordinierung aufgrund mangelnder Kooperation der Krankenhäuser.

### **VG 16 – Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein**

- Die Verhandlungen wahrscheinlich abgeschlossen. Zwei Krankenhäuser haben an der Einigung nicht teilgenommen und verhandeln als Einzelkämpfer.

sens müsse steigen, die Geschwindigkeit der Verfahren erhöht und auch die Umsetzung der Planungen beschleunigt werden.

Ähnliche Saiten schlug Sieghart Niggemann, Geschäftsführer der Landesvertretung Westfalen-Lippe des VdAK, an. Auch er kritisierte den langsamen Fortgang der Planungsgespräche. Für die Zukunft erwartet Niggemann für die Krankenhäuser weitere Konzentrationen, aber auch, dank DRG, größere Transparenz über das Leistungsgeschehen und eine verstärkte Rolle in der durch das GMG angestoßenen integrierten Versorgung.

Was passiert eigentlich, wenn sich Kostenträger und Krankenhäuser in

einer Versorgungsregion nicht auf ein gemeinsames Planungskonzept einigen können? Dann, so Dr. Rudolf Kösters auf diese Frage aus der Zuhörer-schaft, sei die Bezirksregierung am Zug. Sie beschließe dann über die Planung, entweder nach Nachverhandlungen oder auch mit eigener Entscheidung.

So bleiben derzeit in der Krankenhausplanung noch viele Wünsche offen. Kammerpräsident Prof. Dr. Flenker brachte seine zum Abschluss der Diskussion auf den Punkt: „Was die Krankenhäuser jetzt brauchen, ist Verlässlichkeit und Sicherheit, aber auch Freiheit zu ihrer Entfaltung. Die Krankenhausplanung muss sich darauf konzentrieren, drohende Versor-

gungslücken zu vermeiden – ansonsten sollte sie die Entwicklung ruhig dem Markt und seinen Kräften überlassen.“

# Hartes Jahr liegt hinter der Ärzteversorgung

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2002 der Ärzteversorgung sowie Satzungsänderungen des berufsständischen Versorgungswerkes der westfälisch-lippischen Ärzteschaft standen im Mittelpunkt der Kammerversammlung am 11. Oktober 2003 in Dortmund.

Für den erkrankten Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, Dr. Klaus-Peter Schlingmann, berichtete sein Stellvertreter, Dr. Karl Hospes, über das abgelaufene Geschäftsjahr. Dieses sei für die Ärzteversorgung sehr unbefriedigend verlaufen. Die Kapitalmärkte hätten sich in einem desolaten Zustand präsentiert, wovon auch das Geschäftsergebnis der Ärzteversorgung betroffen war.

Trotz positiver Einschätzung aller Experten zum Beginn des Jahres mündete die Kursentwicklung an den Börsen im Verlauf des Jahres in ein Debakel. Bestimmte Ereignisse seien nicht vorhersehbar gewesen, z. B. die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und dem Irak sowie die betrügerische Energie einzelner Firmenbosse in den USA, die die Bilanzen ihrer Firmen manipulierten und so für einen erheblichen Vertrauensverlust unter den Investoren gesorgt hätten. Es sei Fakt, dass dieser „Crash“ an den Aktienmärkten alle kapitalgedeckten Altersversorgungssysteme noch einige Zeit beschäftigen werde.

## ÄVWL hat sich von „stillen Lasten“ befreit

Die Ärzteversorgung habe in ihrer Bilanz eine Unterdeckung in Höhe von 555 Mio. € ausgewiesen, die in Übereinstimmung mit der Aufsichtsbehörde in den nächsten Jahren zu tilgen sei. Allerdings – und dies sei die positive Seite des Berichtes – habe die Ärzteversorgung in ihrer Bilanz „reinen Tisch“ gemacht und den gesamten Wertpapierbestand nach dem strengen Niederstwertprinzip auf den Marktwert zum Bilanzstichtag abgeschrieben. Sie schiebe somit, im Gegensatz zu fast allen privaten Versicherungen und einigen berufsständischen Versorgungswerken, die von der Möglichkeit des § 341b HGB Ge-

brauch gemacht haben, insoweit keine „stillen Lasten“ vor sich her. Jeder Anstieg der Aktienkurse nach dem 31.12.2002 wirke sich demnach gewinnsteigernd auf das Geschäftsergebnis der Ärzteversorgung aus. Die Ärzteversorgung als langfristiger Investor sei nach wie vor von der Aktienanlage als ein ertrageiches Investment überzeugt und kein Fachmann bezweifle, dass ein stattlicher Aktienanteil in jedes Vermögensportefeuille gehöre.

Dr. Hospes erinnerte ferner an die im letzten Jahr beschlossene Satzungsänderung, die acht Grundjahre abzuschmelzen bzw. zu streichen. Diese Satzungsänderung habe bewirkt, dass die durch die Längerlebigkeit entstandene Unterdeckung von 900 Mio. € auf 320 Mio. € zurückgeführt werden konnte. Dieser Restbetrag sei in der bilanzierten Unterdeckung von 555 Mio. € enthalten. Damit befänden sich hinsichtlich der Sterbetafel keine „stillen Lasten“ mehr in der Bilanz. Er appellierte an die Kammerversammlung, den Vorlagen, die keine Rentenerhöhung und keine Anwartschaftserhöhungen für das Jahr 2004 vorsähen, zuzustimmen. Er dankte allen Mitarbeitern für ihren Fleiß und ihr Engagement und dem Aufsichtsausschuss für die gezielte Zusammenarbeit.

## EU-Richtlinie hat Auswirkungen auf die Ärzteversorgung

Dr. Gerhard Saam, der Geschäftsführer der Ärzteversorgung für den Bereich Mitglieder und Renten, erläuterte den Kammerversammlungsmitgliedern die Auswirkungen der Einbeziehung der berufsständischen Versorgungswerke in die EU-Verordnung 1408/71, die voraussichtlich zum 01.01.05 zu erwarten sei. Die Einbeziehung habe konkrete Auswirkungen auf die Satzung der Ärzteversorgung.

## 45-Jahres-Grenze fällt

Ein wesentlicher Punkt sei, dass die 45-Jahres-Grenze künftig entfallen werde. Der bisherige Rechtszustand beinhalte, dass niemand Mitglied der Ärzteversorgung werden könne, der nach Vollendung des 45. Lebensjahres seine ärztliche Tätigkeit im Kammerbereich Westfalen-Lippe aufnehme. Der Wegfall der 45-Jahres-Grenze bedeute nunmehr, dass zukünftig mehr Mitglieder Zugang zum Versorgungswerk fänden, die aus versicherungsmathematischer Sicht ein höheres Risiko darstellten. Da aber davon auszugehen sei, dass die anderen Versorgungswerke die 45-Jahres-Grenze ebenfalls streichen, könnten die Mitglieder, die beim Verlassen unseres Kammerbereiches älter als 45 Jahre seien, ihre Mitgliedschaft in unserem Versorgungswerke nicht aufrechterhalten. Es käme so weitestgehend zu einem Ausgleich der Zu- und Abgänge.

Neben dem Wegfall der 45-Jahres-Grenze werde auch das Recht auf Fortsetzung der freiwilligen Pflichtmitgliedschaft beim Verlassen des Kammerbereiches aufgehoben. Der bisherige Rechtszustand erlaube es dem Mitglied, das jünger als 45 Jahre alt ist, beim Wechsel des Kammerbereiches die Mitgliedschaft im bisher zuständigen Versorgungswerk fortzusetzen und sich im neu zuständigen Versorgungswerk von der Pflichtmitgliedschaft befreien zu lassen. Aber auch für die Mitglieder, die jünger als 45 Jahre alt seien, werde zukünftig gelten, dass sie dort Pflichtmitglied seien, wo sie ihre ärztliche Tätigkeit ausübten (Lokalitätsprinzip). Eine Befreiung zu Gunsten der Fortsetzung der Mitgliedschaft im alten Versorgungswerk werde es nicht mehr geben.

Um die durch die stringente Anwendung des Lokalitätsprinzips entstehenden „Minirenten“ in mehreren

Versorgungswerken zu vermeiden, soll die Möglichkeit der Überleitung von Versorgungsabgaben weiterhin zulässig sein, aber nur noch eingeschränkt auf die Fälle, in denen das Mitglied für weniger als 60 Monate Beiträge zu seinem Versorgungswerk geleistet habe.

Insgesamt seien die Konsequenzen der EU-Verordnung für die berufsständischen Versorgungswerke überschaubar und damit auch lösbar, so Dr. Saam.

Die Jahre 2001 und 2002 seien für die Kapitalanlage der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe harte Jahre gewesen, so Dr. Andreas Kretschmer, der Geschäftsführer für den Bereich Kapitalanlage. Alle Risikomodelle, die von der Ärzteversorgung wie auch von anderen langfristigen Anlegern eingesetzt würden, hätten angesichts der schlechten Börsenverfassung versagt und lagen außerhalb der 95 %-igen Erfahrungswerte der Vergangenheit. Die Anlage in Immobilien sei vor allem im Ausland mit Wertsteigerungen belohnt worden, die aber nicht ausreichten, die Kursverluste an den Aktienmärkten auszugleichen.

Trotz des negativen Kapitalergebnisses im Jahr 2002 erreiche die Nettokapitalrendite im Durchschnitt der letzten 10 Jahre einen Wert von 5,12 % und auch der bisherige Verlauf des Jahres 2003 mache Hoffnung, dass der Rechnungszins von 4 % übertroffen werden könne. Aufgrund der versicherungsmathematischen Risiken und des zu bedienenden Tilgungsplans sei es auch in Zukunft erforderlich, dass die Ärzteversorgung eine Rendite von deutlich über 4 % für die Kapitalanlage erziele. Dies mache es notwendig, dass auch weiterhin Risikokapital wie die Aktienanlage zum Vermögensportfeuille zählen müsse, da mit der Anlage in festverzinslichen Wertpapieren aufgrund des niedrigen Zinsniveaus diese Zielvorgabe nicht zu erreichen sei.

### **Modell zur Risikosteuerung eingeführt**

Anschließend berichtete der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses, Karl-Heinz Müller, der Kammerversammlung über die Tätigkeit des Auf-

sichtsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr und beantragte die Entlastung des Verwaltungsausschusses für das Geschäftsjahr 2002. In seiner Rede hob er insbesondere hervor, dass die Ärzteversorgung ein Risiko-steuerungsmodell für die Kapitalanlage eingeführt habe. Dabei sei die Messlatte bewusst hoch gelegt worden und man habe freiwillig einen Standard eingeführt, der nur für die Privatversicherungen Gültigkeit habe, aber nicht für die berufsständischen Versorgungswerke. Er verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Ärzteversorgung nunmehr die „Stürme“ in der Kapitalanlage überstanden habe. Er bedankte sich beim Verwaltungsausschuss und der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Anschließend erteilte die Kammer-versammlung dem Verwaltungs- und dem Aufsichtsausschuss die Entlastung für das Geschäftsjahr 2002.

### **Renten und -Anwartschaften nicht erhöht**

Nachdem Dipl.-Mathematiker Hans-Jürgen Knecht das versicherungsmathematische Ergebnis der Ärzteversorgung für das Geschäftsjahr 2002 erläutert hatte, wurde beschlossen, die Renten und die Renten-anwartschaft der Grundversorgung und der freiwilligen Zusatzversorgung ab dem 01.01.2004 nicht zu erhöhen.

### **Satzungsänderungen beschlossen**

Abschließend erläuterte Dr. Saam den Inhalt der Satzungsänderungen der Ärzteversorgung. Neben einigen redaktionellen Anpassungen seien zwei Sachverhalte neu geregelt worden. Zum einen werde eine Haftungsbegrenzung bei Vermögensschäden für die Verwaltungsorgane der Ärzteversorgung sowie für den Präsidenten und den Vorstand der Ärztekammer in der Satzung verankert. Die Haftung beschränke sich zukünftig lediglich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Zum anderen solle die Berechnung der durchschnittlichen Versorgungsabgabe geändert werden. Bisher sei es noch nicht vorgekommen, so Dr. Saam, dass sich die durchschnittliche Versorgungsabgabe gegenüber dem

Vorjahr vermindert habe. Jedoch sei es angesichts der unbefriedigenden Einkommenslage der Ärzteschaft durchaus möglich, dass ein solcher Fall eintreten könnte. Da bei Berechnung der individuellen Steigerungszahl die Beiträge des Mitglieds pro Geschäftsjahr der durchschnittlichen Versorgungsabgabe des betreffenden Jahres gegenübergestellt würden, würde ein solches Absinken nach heutiger Rechtslage zu einem nicht akzeptablen Ergebnis führen: Ein Mitglied würde trotz Zahlung eines niedrigeren Beitrages eine gleich hohe Steigerungszahl und bei gleichbleibender allgemeiner Rentenbemessungsgrundlage eine gleich hohe Rente erlangen. Dies sei mit dem Grundsatz, dass ein Mehr an Beitrag ein Mehr an Rente bringen könne, nicht vereinbar. Dieser unerwünschte und mit dem Finanzierungssystem der Ärzteversorgung nicht vereinbare Effekt, werde durch die vorliegende Satzungsänderung vermieden, indem für den Fall, dass die durchschnittliche Versorgungsabgabe unter den Wert des Vorjahres falle, der maßgebliche Wert der durchschnittlichen Versorgungsabgabe solange festgeschrieben werde, bis dieser Wert wieder überschritten werde. Zahle ein Mitglied demnach niedrigere Beiträge, so würden diese Beiträge in Beziehung zu der maßgeblichen durchschnittlichen Versorgungsabgabe gesetzt werden und das Mitglied erhalte eine entsprechend niedrigere Steigerungszahl. Dr. Saam wies darauf hin, dass diese Satzungsänderung nur dann Wirkung entfalte, wenn die durchschnittliche Versorgungsabgabe in Zukunft absinken sollte.

Die Satzungsänderung wurde von der Kammerversammlung einstimmig beschlossen. ●

# Gewerbesteuer: Jetzt Druck auf die Politik machen!

*Keine Frage – die Städte und Gemeinden in Deutschland brauchen Geld. Um die Einnahmen der Kommunen zu erhöhen, hat die Berliner Regierungskoalition eine längst tot geglaubte Idee wieder reanimiert: Die freien Berufe, darunter auch die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten, sollen künftig in die kommunale Gewerbesteuer einbezogen werden. Heftigen Widerstand gegen diese Pläne haben die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe und der Verband Freier Berufe NRW angekündigt.*

**B**ei ihrer Ablehnung der geplanten so genannten „Gemeindewirtschaftssteuer“

können KVWL und VFB auf die Oppositionsparteien als Verbündete setzen. Bei einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Gewerbesteuer – Tod der Freiberuflichkeit?“ im Ärztehaus Dortmund sprachen sich auch Dr. Helmut Linszen (CDU), 1. Vizepräsident des Landtages NRW, und Prof. Dr. Andreas Pinkwart (FDP), Stellvertretender Bundesvorsitzender seiner Partei, einhellig gegen die Pläne aus dem Finanzministerium aus. Beide verwiesen darauf, dass die Gewerbesteuer in anderen EU-Län-

dern unbekannt ist und auch in Deutschland abgeschafft gehöre. Dafür träten ihre Parteien ein.

Den Ärger über die geplante Abzocke der Ärzte und Psychotherapeuten bekam deshalb allein der Vertreter der SPD in der Veranstaltung, Landtagsabgeordneter Jürgen Thulke, zu spüren. „Die Gewerbesteuer ist eine weitere Facette der mittelstandsfeindlichen Politik der Bundesregierung und Ausdruck der Minderschätzung der freien Berufe“, hielt ihm Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL, vor. „Für die Ärzteschaft ist diese Steuerabsicht ein weiterer Baustein für negative Rahmenbedingungen – wie

hohe Ausgabenbelastung, strikte Budgetierung, enorme Bürokratie und ständige Diffamierung.“

Dass es keinesfalls um eine marginale Änderung der Steuerpflicht geht, machte Dr. Horst Vinken, Vorsitzender des Verbandes der Freien Berufe in NRW und von Profession selber Steuerberater, deutlich: Zwar gebe es eine Anrechenbarkeit der Gewerbesteuer bei der Einkommenssteuer. Eine Belastungsneutralität ergebe sich aber nur bei einem Hebesatz von bis zu 380 %. Realistische Hebesätze in NRW lägen jedoch bei 450 % und höher. „Für den einzelnen Freiberufler ergibt sich eine Mehrbelastung von 2 bis 9,5 %, je nach Hebesatz und Einkommen“, so Vinkens Fazit. Würde, wie geplant, die Bemessungsgrundlage auch noch auf „ertragsabhängige Merkmale“ (wie Zinsen etc.) erweitert, steige die Belastung für den Arzt zusätzlich um 20 %.

Was aus den Plänen zu einer „Revitalisierung“ der Gewerbesteuer letztlich wird, steht noch nicht fest. Das Vorhaben wird zunächst von Bundestag und Bundesrat beraten. Die Opposition hat bereits ihre Ablehnung angekündigt und will den Vermittlungsausschuss anrufen. Sollte die Gewerbesteuer für Freiberufler dann immer noch nicht vom Tisch sein, will der VFB Verfassungsklage einreichen.

Auch die KVWL will in ihrem Widerstand gegen die Steuerpläne nicht nachlassen. „Alle Kolleginnen und Kollegen sollten sich bewusst sein, was die Ausweitung der Gewerbesteuer für unsere Finanzen, aber auch für unser Selbstverständnis als freier Beruf bedeuten würde“, betonte Dr. Aubke als Fazit der Diskussion. „Deshalb müssen wir jetzt den Druck aufrecht erhalten!“

*„Die Gewerbesteuer ist eine weitere Facette der mittelstandsfeindlichen Politik der Bundesregierung und Ausdruck der Minderschätzung der freien Berufe.“*

## Was ist Gewerbesteuer?

Zur Gewerbesteuer veranlagt werden derzeit Kapitalgesellschaften, Einzelunternehmer und Personengesellschaften. Nach dem Gesetzentwurf für eine „Gemeindewirtschaftssteuer“ sollen nunmehr auch Freiberufler zu dieser Steuer herangezogen werden.

Bei einer geplanten Steuermesszahl von 3 % ergäbe sich bei einem zu versteuernden Einkommen von 70.000 Euro je nach Hebesatz der Gemeinde folgende Belastung:

Hebesatz (z. B.)	400 %	490 %
Messbetrag (70.000,- Euro x 3 %)	2.100,-	2.100,-
x Hebesatz =	8.400,-	10.290,-

Demgegenüber steht die Anrechnungsmöglichkeit der Belastung bei der privaten Einkommenssteuer mit dem 3,8-fachen Steuermessbetrag gemäß § 35 EstG, sodass sich im Ergebnis folgende Mehrbelastung ergibt:

Steuermessbetrag (2.100,-) x 3,8	7.980,-	7.980,-
Mehrbelastung =	420,-	2.310,-

Quelle: Verband der Freien Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V.

# Treffen der Netze in Westfalen-Lippe: Die Kräfte bündeln

*Wie können wir die Kräfte von fast 90 Ärztenetzen in Westfalen-Lippe bündeln? Und wie können wir unsere Interessen wirksam in der Öffentlichkeit gegenüber der Politik und den Krankenkassen vertreten? Diese Fragen stellte Dr. Thomas Huth, Vorsitzender des Ärztenetzes Unna, den etwa 70 Ärztenetzvertretern, die sich am 25. September im Holiday Inn in Kamen unter dem Motto „Zusammen sind wir stärker“ auf Initiative der Lippischen Praxisnetze und des Ärztenetzes Unna versammelt hatten.*

von Dr. Ludger Böhlen, Lippische Praxisnetze, Praxisnetz Lemgo und Brigitte Scholl, Kompetenzzentrum KVWL

**A**usgangspunkt der Tagung war die widersprüchliche Situation, dass es trotz zahlreicher Netze und regionaler Netzverbände bis zur Stunde noch nicht gelungen ist, eine starke, übergreifende Organisation zu bilden, die von allen Netzen als mächtige und demokratische Vertretung ihres berufspolitischen Willens akzeptiert wird. „Wir brauchen aber eine starke und unabhängige Interessenvertretung der niedergelassenen Ärzte, die offen für alle Ärzte ist und die mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) sowie mit den existierenden Netzverbänden kooperiert. Sie soll parlamentarisch aufgebaut sein und ihre Entscheidungen demokratisch vertreten“, so Dr. Huth.

Die politisch durchgesetzte Schwächung der KVWL in ihrer Eigenschaft als ärztliche Vertretung verlange nach einer neuen basisdemokratischen Kraft. Diese Meinung vertrat auch Dr. Hans-Joachim Meyn, Lippische Praxisnetze, Praxisnetz Lage. Er plädierte in seiner Rede allerdings für den Versuch, bestehende Strukturen wie den Landesverband der Praxisnetze in Westfalen-Lippe (LPWL) zu vitalisieren, um die Entstehung von Parallelstrukturen zu vermeiden.

Für eine Stärkung des LPWL als politisches Machtinstrument der Netze setzten sich auch Dr. Robert Kluger, Vorsitzender Medizin und Mehr, und Dr. Klaus Reinhardt, Vorsitzender Medi-OWL, ein. „Wir brauchen keinen weiteren Dachverband. Der LPWL hat eine Struktur, die parlamentarisch, demokratisch organisiert ist und die jeder mit entwickeln kann. Er muss nur beitreten und sich engagieren. Wenn er das tut, ist dieser Verband gestaltbar“, argumentierte Dr.

Reinhardt.

Dr. Karl-Georg Furche, LPWL-Vorsitzender, stellte dann den Verband und seine Ziele und Aufgaben vor. Er rekapitulierte die Entwicklung des Landesverbandes der Praxisnetze Westfalen-Lippe von der AG Ärztenetze 1997 über die Gründung des LPWL 1999/2000 und die Eintragung 2001 bis zum heutigen Verband mit 22 Netzen und 2500 repräsentierten Ärzten. Als nicht öffentlich-rechtliche Interessenvertretung für die Netze strebe er „Marktmacht“ an. Kommunikation, Information, juristisches und wirtschaftliches Know-how seien die Mittel, Erhalt der Freiberuflichkeit, Rechtssicherheit, der Solidaritätsgedanke und Existenzsicherung die Ziele. Mit der harten Erfahrung monatelanger Satzungsdiskussionen begründete er seine eindringliche Warnung davor, das Rad in Form eines Parallelverbandes nicht noch einmal zu erfinden. „Wir wollen diesen Verband weiterentwickeln mit entsprechenden Änderungen, die zeitbedingt notwendig werden“, betonte Dr. Furche.

Dr. Hans-Heiner Decker von der Ärztegenossenschaft Westfalen-Lippe (ÄGWL) stellte dem berufspolitisch agierenden LPWL das wirtschaftlich gewinnorientiert operierende Pendant seiner Genossenschaft an die Seite. Einkaufsgemeinschaften, technische Dienstleistungen, Service- und Reparaturvermittlung, sicherheitstechnische Untersuchungen, Fortbildungen, Kooperationen mit anderen Medizin-Partnern wie Apotheken, Sanitätshäusern, Pflegediensten, Unterstützung bei IGEL-Angeboten, Regress- und Vertragsberatung seien Teile aus dem Angebot der ÄGWL. „Unsere große Stärke liegt in unserer politischen Un-

abhängigkeit und wirtschaftlichen Handlungsfreiheit. Jeder Arzt, Psychotherapeut und anderweitig mit den Kassen nach dem SGB V abrechnender ‚Leistungserbringer‘ kann Mitglied werden, ganz unabhängig von sonstigen Praxisnetz-Mitgliedschaften“, so Dr. Decker.

Die Mehrheit der Teilnehmer entschied sich bei der abschließenden Abstimmung dann auch gegen die Gründung einer neuen Organisation. Sie befürwortet stattdessen die Stärkung des LPWL als unabhängigen Interessenverband der Netze in Westfalen-Lippe. Gleichzeitig entschied sich die Mehrheit der Teilnehmer für die Mitgliedschaft ihrer Netze im ÄGWL, um über diesen Weg die wirtschaftlichen Kräfte der Ärzteschaft zu bündeln.

# Einzelkämpfer haben auf Dauer keine Zukunft

Die Koalition der Ärztenetze in Westfalen-Lippe, bestehend aus der KVWL, Landesverband Praxisnetze Westfalen-Lippe (LPWL) und Ärztegenossenschaft Westfalen-Lippe (ÄGWL), ging am 7. Oktober mit ihrer Informationsveranstaltung „Praktische Beispiele erfolgreicher Netzarbeit“ in die zweite Runde – die Auftaktveranstaltung hatte im Juli in Porta Westfalica stattgefunden. Diesmal waren alle Ärzte der KVWL-Bezirksstellen Münster I und II ins Ärztehaus nach Münster eingeladen, um sich über Vor- und Nachteile kooperativer Versorgungsstrukturen und die Arbeit in Ärztenetzen zu informieren.

von Brigitte Scholl, Kompetenzzentrum KVWL

Die Botschaft des Abends war klar: Die Einzelkämpfer unter den Ärzten haben auf Dauer im Gesundheitssystem keine Zukunft. Sie werden auf verlorenem Posten kämpfen. Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, forderte die Teilnehmer auf, aktiv ihr Schicksal in die Hand zu nehmen und nicht darauf zu warten, bis sie von den Ereignissen im Gesundheitswesen überrollt würden. „Auf die KV und auf uns Niedergelassene kommen ganz neue Aufgaben zu. Aufgaben, auf die wir uns vorbereiten müssen. Wer darauf nicht vorbereitet ist, läuft Gefahr, in spätestens fünf Jahren vom Markt zu verschwinden.“

## Komplementäre Strukturen werden nötig

Die KV als Interessenvertretung der Ärzte werde zunehmend geschwächt und die Ärzte könnten sich nicht mehr auf den nötigen Schutz durch ihre KV verlassen. „Komplementäre Strukturen werden nötig, um auf Dauer eine ärztliche Vertretung sicherzustellen“, so Dr. Thamer. Die KV werde zwar weiter ihre Dienste anbieten, „aber parallel dazu brauchen wir neue Strukturen, neue Kooperationen, die dafür sorgen, dass wir uns vor dem Wettbewerb, der vom Gesetz gewollt wird, behaupten können und nicht zu Bütteln der Krankenkassen werden, wenn wir uns einzeln einkaufen lassen.“

Dr. Rudolf Koch, Leiter der Bezirksstelle Münster I, stimmte dem zu. „Nur der Zusammenschluss vor Ort, der über einen losen Zusammenhalt deutlich hinausgehen muss, bietet

Schutz.“ Mit Bedauern stellt er fest, dass die Netzsituation in der Bezirksstelle immer noch sehr unbefriedigend sei.

Dennoch konnten er und sein Kollege Dr. Werner Ihling, Bezirksstellenleiter der Bezirksstelle Münster II, einige recht aktive Netze in der Region nennen, von denen einzelne die Gelegenheit erhielten, ihre Netzarbeit vorzustellen.

Ihre Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung unterschiedlicher lokal angepasster Versorgungsmodelle boten die ÄGWL und der LPWL an. Die Integrierte Versorgung brauche den Verbund, darüber waren sich die beiden Vorsitzenden Dr. Hans-Heiner Decker und Dr. Karl-Georg Furche einig.

## Weitere voraussichtliche Termine der Veranstaltungsreihe:

- 13.11.03, Bezirksstelle Detmold
- 18.11.03, Bezirksstelle Gelsenkirchen
- 02.12.03, Bezirksstelle Recklinghausen
- 20.01.04, Bezirksstelle Dortmund
- 03.02.04, Bezirksstelle Arnsberg
- 17.02.04, Bezirksstelle Paderborn
- 02.03.04, Bezirksstelle Bielefeld

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen**

**Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger**



Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefärzte – erhebliche Folgen haben: zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulanten Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des sog. Disease Managements, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

**Programm**

- Begrüßung
- Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln  
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus  
anschl. Diskussion
- Fachambulanzen des Krankenhauses, Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen  
anschl. Diskussion
- Chefarzt und Krankenhaus in integrierter Versorgung, Disease Management und Netzwerken  
anschl. Diskussion

**Leitung/Referent:**

Rechtsanwalt Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Teilnehmergebühr: € 145,00 (incl. Verpflegung)

**Termin:** Samstag, 07.02.2004, 10.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstraße 210 – 214, 48149 Münster

**Schriftliche Anmeldung an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
E-Mail: management@aekwl.de

**Auskunft:** Susanne Jiresch, Tel.: 02 51/929-22 11

**Schulung für die Anwender des KPQ-Systems**



Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

**Programm**

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

**Auskunft:** Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-22 10

Schulungen ausgebucht – weitere Termine sind in Planung

**Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2004 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)**

**Qualitätsmanagement: Verpflichtender Schlüssel für die Zukunft**



Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

**Termine 2004 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)**

**Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation**

Mittwoch, 21. bis Sonntag, 25. Januar 2004  
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)\*

AUSGEBUCHT

**Modul B1: QM - Methodik I: Projekttablauf / Instrumente**

Mittwoch, 17. bis Sonntag, 21. März 2004  
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befähigt\*

**Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine**

Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Mai 2004  
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befähigt\*

**Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen**

Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Juni 2004  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C2:**

**Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung**

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Juli 2004  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus**

Freitag, 24. bis Sonntag, 26. September 2004  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs**

Freitag, 05. bis Sonntag, 07. November 2004  
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3\*

**Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggensee in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.**

\* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

**Ärzttekammer zeichnet langjährige Prüfungsausschuss-Mitglieder aus**

Im Jahr 2003 wurden vom Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, elf Mitglieder der Prüfungsausschüsse Arzthelferinnen/Arzthelfer für ihre Tätigkeit mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Damit würdigte die Ärztekammer ihr ehrenamtliches Engagement für die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Praxis über 25 Jahre.

Die Vorsitzenden der Verwaltungsbezirke überreichten die Silbernen Ehrennadeln an:

- Oberstudienrätin Sabine Hiler-Dräger und Dr. med. Det-

lef Aust (Verwaltungsbezirk Arnsberg),

- Oberstudienrat Jürgen Darms und Oberstudienrat Helmut Reichstein (Verwaltungsbezirk Bochum),
- Dr. Gisela Lünenborg (Verwaltungsbezirk Gelsenkirchen),
- Dr. Irmgard Engelking, Oberstudienrat Manfred Ridder und Oberstudienrat Ludger Schumacher (Verwaltungsbezirk Münster),
- Marion-Ilona Esch und Ingrid Sitzer (Verwaltungsbezirk Paderborn).

**Mechthild Greschick 25 Jahre bei der Ärztekammer**

Am 1. Oktober 2003 feierte Mechthild Greschick ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Seit dem 1. Oktober 1978 ist Mechthild Greschick in der Abteilung Finanzen in den Bereichen Zahlungsverkehr, Reisekosten und Ärztefrauenbe-gräbniskasse tätig. Zum 1. Juli 1987 wurde sie vom Vorstand zur stellvertretenden Abteilungsleiterin der Abteilung Finanzen berufen. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe gratuliert Mechthild Greschick zu ihrem Dienstjubiläum. Der Personalrat überbringt die Glückwünsche aller Kolleginnen und Kollegen.

**Inge Ziggel feierte 30-jähriges Dienstjubiläum**

Am 1.10.1973 trat Inge Ziggel in den Dienst der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. In der Bezirksstelle Minden der Kassenärztlichen Vereinigung bzw. im Verwaltungsbezirk Minden der Ärztekammer versteht sie seither mit großem Einsatz ihre Arbeit. Inge Ziggel

zeichnet sich besonders durch ihre Zuverlässigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein aus.

Die Vorstände der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung gratulieren Inge Ziggel herzlich zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum mit der Hoffnung, dass sie noch lange und bei bester Gesundheit ihren Dienst für beide Körperschaften versehen kann.

**WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG**

**Zum 101. Geburtstag**

Dr. med. Erwin Paal, Münster 04.12.1902

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Gerhard Sättler, Hagen 01.12.1918  
 Dr. med. Hans Leimbach, Warendorf 04.12.1918  
 Dr. med. Nikolaus Kuchler, Dortmund 06.12.1918  
 Dr. med. Rudolf Schaaf, Lemgo 24.12.1918

**Zum Geburtstag 80. Geburtstag**

Dr. med. Hans Leo Pelz, Marl 02.12.1923  
 Dr. med. Ulrich Löns, Dortmund 03.12.1923  
 Dr. med. Johannes Moderegger, Bielefeld 10.12.1923  
 Dr. med. Georg Hestermann, Rheda-Wiedenbrück 13.12.1923  
 Dr. med. Ursula Bokel, Witten 24.12.1923  
 Dr. med. Egon Röseler, Bottrop 25.12.1923  
 Dr. med. Markus Fischer, Bad Lippspringe 30.12.1923

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Hans-Ludwig Stang, Castrop-Rauxel 24.12.1928

**Zum 70. Geburtstag**

Dr. med. Stella Archiudean, Bad Driburg 04.12.1933  
 Mohammed Ali Rahbar, Coesfeld 05.12.1933  
 Dr. med. Rudolf Bartikowski, Hamm 10.12.1933

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Ali Emamzadeh, Castrop-Rauxel 05.12.1938  
 Dr. med. Folker Matz, Dortmund 15.12.1938  
 Dr. med. Klaus Blanke, Herford 25.12.1938  
 Dr. med. Jochen Stackmann, Spenge 28.12.1938

**WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Herbert Risse, Herne  
 \*27.09.1916 †15.09.2003

Dr. med. Günther Hellhammer, Lünen  
 \*02.10.1923 †17.09.2003

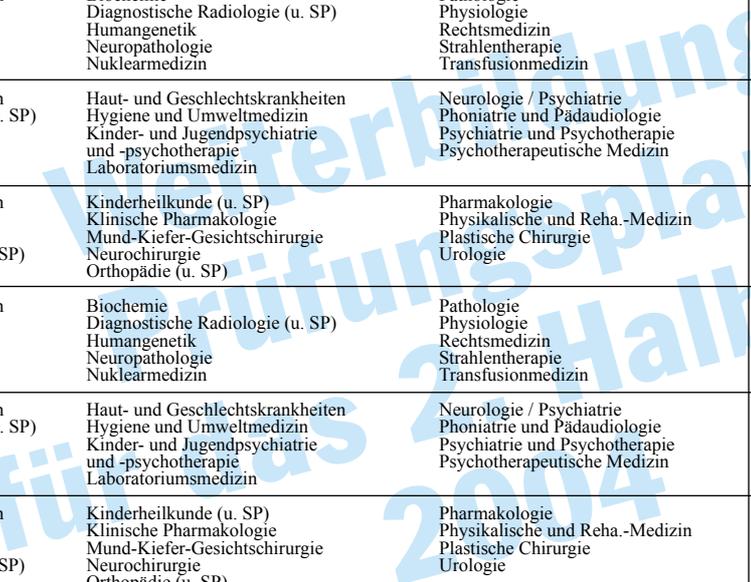
Dr. med. Willi Köhn, Marl  
 \*04.10.1911 †27.09.2003

Mo- nat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete / Schwerpunkte (SP) / Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
J A N U A R	1	Sa., 17.01.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	2	Sa., 24.01.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	3	Sa., 31.01.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
F E B R U A R	4	Sa., 07.02.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	5	Sa., 21.02.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	6	Sa., 28.02.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
M Ä R Z	7	Sa., 06.03.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	8	Sa., 20.03.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	9	Sa., 27.03.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
A P R I L	10	Sa., 03.04.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	11	Sa., 17.04.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	12	Sa., 24.04.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
M A I	13	Sa., 08.05.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	14	Sa., 15.05.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	15	Sa., 22.05.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
J U N I	16	Sa., 05.06.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	17	Sa., 19.06.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	18	Sa., 26.06.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

# BEKANNTMACHUNGEN DER ÄKWL

Monat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete / Schwerpunkte (SP) / Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
JULI	19	Sa., 03.07.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	20	Sa., 10.07.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Plastische Chirurgie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	21	Sa., 17.07.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
AUGUST	22	Sa., 14.08.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	23	Sa., 21.08.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	24	Sa., 28.08.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
SEPTEMBER	25	Sa., 11.09.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	26	Sa., 18.09.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	27	Sa., 25.09.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
OKTOBER	28	Sa., 02.10.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	29	Sa., 09.10.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	30	Sa., 16.10.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
NOVEMBER	31	Sa., 06.11.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	32	Sa., 20.11.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	33	Sa., 27.11.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
DEZEMBER	34	Sa., 04.12.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	35	Sa., 11.12.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	36	Sa., 18.12.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

**Beginn der Prüfungen jeweils 10.00 Uhr**



## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat September 2003 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete/Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Jamal Abu-Baker, Geseke  
Regine Dudin, Bad Salzuflen  
Mathias Ellinger, Herne  
Dr. med. Michael Hense, Meschede  
Dr. med. David Hillebrand, Bielefeld  
Bettina Hofinga, Herdecke  
Dr. med. Ines Lay, Detmold  
Elisabeth Menke-Suermann, Beverungen  
Kathrin Müller, Recklinghausen  
Dr. med. Michael Polte, Bielefeld  
Silke Rattemeyer, Bad Salzuflen  
Uta Wilkening, Bottrop

**Anästhesiologie**

Dr. med. Keya Chowdhury, Hagen  
Dr. med. Monika Hillebrand, Minden  
Dr. med. Astrid Keil, Siegen  
Berthold Ortman, Dortmund  
Dr. med. Gregor Theilmeier, Münster  
Dr. med. Rosina Willenborg, Warendorf

**Arbeitsmedizin**

Dr. med. Peter Vogt, Marl

**Augenheilkunde**

Dr. med. Jens Dohrmann, Münster

**Chirurgie**

Giti Abtahi, Recklinghausen  
Achim Grün, Lemgo  
Thomas Herzmann, Dortmund  
Dr. med. Ralf Nettersheim, Dortmund  
Andreas Rüdiger, Rahden  
Dr. med. Nicole Schneider, Münster  
Dr. med. Arndt-Peter Schulz, Recklinghausen  
Clemens Tebbe, Soest  
Jürgen Trippe, Lünen

**Unfallchirurgie**

Dr. med. Stefan Bartsch, Minden  
Burkhard Geschke, Bad Salzuflen  
Mohamed Masmoudi, Siegen  
Marius Tomczak, Recklinghausen

**Diagnostische Radiologie**

Dr. med. Jens Arlinghaus, Bochum  
Marina Huesmann, Bielefeld  
Dr. med. David Maintz, Münster  
Marion Matysek, Bochum  
Ulrich Stahl, Siegen  
Dr. med. Oliver Theisen, Bochum

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. med. Erwin Baumsteiger, Minden  
Tatjana Burghardt, Siegen  
Naser Sarraj, Witten  
Susanne Scholle, Dortmund

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Nikolai Gorbachevski, Ahlen  
Svetlana Kichigina, Bochum  
Karin Rosenauer, Bad Lippspringe

**Innere Medizin**

Dr. med. Burckhardt Auge, Hamm  
Silvia Becker, Gelsenkirchen  
Annette Bös, Bielefeld  
Dr. med. Ulrike Frohnmayer, Detmold  
Dr. med. Stefan Hickmann, Siegen  
Dr. med. Lilian Hofmann, Bochum  
Dr. med. Ursula Jansen-Brand, Rahden  
Wolfram Krämer, Rheda-Wiedenbrück  
Dr. med. Elisabeth Oelmann, Münster  
Dr. med. Steffen Radtke, Minden  
Dr. med. Achim Schick, Münster  
Dr. med. univ. Andrej Stevka, Minden  
Dr. med. Ekkehart Walle, Bad Berleburg  
Dr. med. Martin-Lorenz Werthmann, Lüdenscheid  
Matthias Wissing, Münster  
Dr. med. Christoph Zwernemann, Herne

**Endokrinologie**

Dr. med. Matthias Böhme, Dortmund

**Gastroenterologie**

Dr. med. Peter Passenberg, Gelsenkirchen

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Dr. med. Lothar Fricke, Herdecke  
Dr. med. Matthias Kröger, Münster

**Kardiologie**

Michael Feierabend, Bocholt  
Dr. med. Tobias Fortmann, Lüdenscheid  
Dr. med. Thomas Lawo, Bochum  
Dr. med. Christian Thelemann, Halle  
Dr. med. Ryszard Turkiewicz, Minden  
Dr. med. Peter Willers, Unna

**Pneumologie**

Dr. med. Klaus-Peter Czudaj, Schmallenberg  
Dr. med. Volker Josef Jansen, Hemer

**Nephrologie**

Josef Heckmanns, Bottrop

**Kinder- und Jugendmedizin**

Ruth Hensel, Bad Sassendorf  
Torsten Kiesheyer, Hagen  
Dr. med. Karen Anke Pistel, Dortmund  
Dr. med. Mesud Yelbuz, Münster

**Kinderkardiologie**

Michael Oertzen, Bad Oeynhausen

**Neonatologie**

Dr. med. Volker Klimpel, Höxter

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Dr. med. Sabine Nobbe, Gladbeck

**Nervenheilkunde**

Anna Kathlen Bach, Witten

**Neurologie**

Dr. med. Michael Klemm, Bielefeld

**Nuklearmedizin**

Dr. med. Klaudia Lang, Münster  
Dr. med. Harald Lehmann, Dortmund

**Orthopädie**

Mahmoud Abdel Naby, Münster  
Dr. med. Michael Brock, Olsberg  
Dr. med. Jörg Schwedtmann, Herne  
Dr. med. Andreas Theel, Hamm  
Dr. med. Ulf Wintzer, Bielefeld

**Rheumatologie**

Antonio Jorge Goncalves Marques, Wetter  
Dr. med. Matthias Wiese, Bochum

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Volker Budde, Lüdenscheid  
Matthias Heyng, Rhede  
Eva Maria Schneider, Castrop-Rauxel  
Andreas Werner, Bottrop

**Psychotherapeutische Medizin**

Dr. med. Frank Vitinius, Gütersloh

**Strahlentherapie**

Robert Schnaubelt, Bocholt

**Urologie**

Keywan Khatib-Schahidi, Bottrop

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. Andra Bösing, Münster

**Betriebsmedizin**

Andrea Illner, Lippstadt  
Dr. med. Roswitha Reichelt, Lippstadt  
Eckhard Struck, Höxter  
Dr. med. Günter Wagner, Bielefeld

**Chirotherapie**

Frank Emschermann, Nordwalde  
Waldemar Gräb, Hattingen  
Dr. med. Martin Kampe, Hemer  
Dr. med. Barbara Langhorst, Castrop-Rauxel  
Dr. med. Ilka Schablitzky, Dortmund  
Nicole Sigrist, Münster

**Flugmedizin**

Dr. med. Pascale Schwarz, Geseke

**Homöopathie**

Dr. med. Anja Troje, Herdecke

**Medizinische Informatik**

Dr. med. Marcel Müller, Münster

**Naturheilverfahren**

Dr. rer. nat. Peter Blumstengel, Gronau-Epe  
Dr. med. Jörg-Henrik Häberle, Borgentreich  
Renate Krause, Lüdenscheid  
Petra Lange, Bielefeld  
Dr. med. Hendrik Oen, Münster  
Dr. med. Elmar-Thomas Peuker, Münster  
Bettina Stausberg, Dortmund

**Plebologie**

Dr. med. Christian Termeer, Hagen  
Brigitte Wigbels, Gronau

**Physikalische Therapie**

Stephan Klingsiek, Bielefeld  
Dr. med. Gerhard Scholand, Olsberg

**Plastische Operationen**

Priv.-Doz. Dr. med. Dirk Nolte, Bochum

**Psychotherapie**

Dr. med. Klaus-Robert Giesen, Rheda-Wiedenbrück  
Dr. med. Margareta Jung, Dortmund  
Dr. med. Dipl.-Psych. Claudia Pinnow, Hemer

**Rehabilitationswesen**

Dr. med. Dinah Dorndorf, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Werner Jütte, Bad Oeynhausen

**Sozialmedizin**

Dr. med. Martina Gassmann, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Karl-Markus Höfer, Lippstadt  
Dr. med. Ursula Trapmann, Iserlohn

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Eva Broer, Ostbevern  
Radime Farhumand, Gelsenkirchen

**Sportmedizin**

Dr. med. Thomas Niehoff, Bochum  
Dr. med. Jörg Pflingstmann, Gelsenkirchen  
Christoph Rokahr, Münster  
Dr. med. Roger Weist, Münster

## ARZTHELFERINNE-AUSBILDUNG

**Frühzeitige Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden für das Jahr 2004**

Der Stichtag für die Einstellung von Auszubildenden für den Beruf der Arzthelferin ist grundsätzlich der 1. August eines Jahres.

Da es sich durchaus als sinnvoll erweist, empfehlen wir, sich rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn Sommer 2004 um Auszubildende für den Beruf „Arzthelfer/Arzthelferin“ zu bemühen und die entsprechende Auswahl zu treffen. Insoweit besteht noch die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Qualität der Auszubildenden. Da die Anforderungen auch für den Beruf der Arzthelferin ständig steigen, sollten die Eingangsqualifikationen, wie z. B. die schulische Vorbildung, das Alter sowie die persönliche und soziale Kompetenz unbedingt Beachtung finden. Ein von der Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung vorgehaltener Eignungstest kann (auch) als Grundlage für ein Einstellungsgespräch dienen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses die gesetzlich festgelegte Ausbildungszeit von drei Jahren auf zwei Jahre ab Beginn der Ausbildung bei nachgewiesener Allgemeiner Hochschulreife (Abitur) auf formlosen Antrag der Vertragsparteien verkürzt werden kann. Die Beschulung am zuständigen Berufskolleg erfolgt in derartigen Fällen ab der Mittelstufenklasse.

Die erforderlichen Unterlagen zum Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages sowie den erwähnten Eignungstest als Entscheidungshilfe stellt Ihnen die Ärztekammer, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, auf Anforderung unter Tel. 0251/929-2252, -2253, -2251, -2254, -2250 bzw. per Fax 0251/929-2299 oder E-Mail: ahaw@aeakwl.de dem/der Arzt/Ärztin als Ausbilder/in von Arzthelferinnen gern kostenfrei zur Verfügung.

## VERTRETERVERSAMMLUNG

**Rechnungslegung für das Jahr 2001**

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hat in ihrer 14. ordentlichen Sitzung der XII. Legislaturperiode am 27. September 2003 die Berichte des Vorsitzenden des Finanzausschusses und des Haushaltsbeauftragten für das Jahr 2001 und den Bericht des Revisionsverbandes ärztlicher Organisationen e. V. über die Prüfung der Gesamtbilanz um 31.12.2003 gemäß § 25 Absatz 4 der Satzung der KVWL entgegengenommen.

Gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe p der Satzung der KVWL hat die Vertreterversammlung beschlossen, die Jahresrechnung 2001 zu genehmigen und den Bilanzgewinn in Höhe von DM 12.840.030,96 = 6.565.003,58 € wie folgt aufzuteilen:

- a) 1.814.146,42 € sollen der Rücklage für die Altersversorgung der Angestellten zugeführt werden und
- b) der Restbetrag in Höhe von 4.750.857,16 € soll dem Vermögen zugeführt werden.

Außerdem hat die Vertreterversammlung dem Vorstand gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe q der Satzung der KVWL Entlastung für das Geschäftsjahr 2001 erteilt.

Der Finanzbericht der KVWL über die Rechnungslegung für das Jahr 2001 kann in allen Bezirksstellen der KVWL in der Zeit vom 10.11.2003 bis 21.11.2003 von den Mitgliedern der KVWL eingesehen werden.

Dr. Schiepe  
Vorsitzender der Vertreterversammlung

## VERTRAGSWESEN

Die KVWL und die KV Nordrhein haben mit dem Innenministerium des Landes NRW mit Wirkung vom 01.10.2003 einen neuen Vertrag über die ambulante ärztliche Versorgung der Polizeivollzugsbeamten des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der freien Heilfürsorge abgeschlossen. Dieser Vertrag ersetzt den bisherigen Vertrag vom 01.01.1989.

Im Vergleich zum bisherigen Vertrag enthält der neue Vertrag Bestimmungen zur sogenannten „Kleinunternehmerregelung“ (§ 19 Umsatzsteuergesetz) und zur Einführung der Krankenversichertenkarte für die Polizeivollzugsbeamten (Anlage 1). Neu ist auch die Erbringung und Abrechnung von Gesundheitsuntersuchungen nach GNR 160–162 EBM.

Nicht zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung gehören weiterhin Leistungen nach Abschn. B X. (Sonstige Hilfen) und Kapitel J II. (Maßnahmen zur künstlichen Befruchtung) EBM sowie prophylaktische Impfleistungen.

**Vertrag****Anmerkung:**

Im Interesse der Lesbarkeit und damit der Verständlichkeit wird nur eine Sprachform verwendet. Darüber soll das gesetzliche Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männer in der Rechtssprache (§ 4 LGG) jedoch nicht vernachlässigt werden. Folglich wird in diesem Vertrag durchgängig nur die männliche Sprachform genutzt. Somit erfasst die eine Sprachform die jeweils andere mit.

**§ 1****Gegenstand des Vertrages**

- (1) Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein und die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe stellen nach § 75 Absatz 3 SGB V sicher:
  1. die ambulante vertragsärztliche Versorgung der Polizeivollzugsbeamten des Landes Nordrhein-Westfalen (nachfolgend Anspruchsberechtigte genannt) sowie deren stationäre ärztliche Versorgung, soweit diese nicht durch den Pflegesatz abgegolten ist (belegärztliche Behandlung),
  2. die Untersuchung (Auftragsleistung, Konsiliaruntersuchung) von Polizeivollzugsbeamten oder schriftliche Mitteilungen durch Vertragsärzte, die von Polizeiärzten veranlasst werden,
    - zum Zwecke der Feststellung der Dienst-/Verwendungsfähigkeit oder
    - aus arbeitsmedizinischen oder fürsorgeärztlichen Gründen.
- (2) Die Kassenärztlichen Vereinigungen übernehmen im Lande Nordrhein-Westfalen die Gewähr dafür, dass die vertragsärztliche Versorgung den gesetzlichen und vertraglichen Erfordernissen entspricht.

**§ 2****Umfang der vertragsärztlichen Versorgung**

- (1) Den Anspruchsberechtigten ist die ärztliche Behandlung zu gewähren, die zur Erkennung, Heilung oder Linderung von Krankheiten nach den Regeln der ärztlichen Kunst notwendig ist.
- (2) Die vertragsärztliche Versorgung umfasst die Behandlung im Krankheitsfall nach Maßgabe der Verordnung über die freie Heilfürsorge der Polizeivollzugsbeamten (FHVOPol) in der jeweils gültigen Fassung.
- (3) Zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung gehören nicht Leistungen nach Abschn. B X. E-GO, Leistungen nach Abschn. J II. E-GO und prophylaktische Impfleistungen.
- (4) Für die Durchführung von Leistungen nach Absatz 2 finden die vom Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen verabschiedeten Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung sinn gemäß Anwendung, soweit sie für diesen Vertrag von Bedeutung sind. Dies sind insbesondere
  - Arzneimittel-Richtlinien
  - Heilmittel-Richtlinien/HMR
  - Hilfsmittel-Richtlinien
  - Krankentransport-Richtlinien
  - Mutterschafts-Richtlinien
  - die Anwendung der Psychotherapie-Richtlinien erfolgt i. V. mit den Psychotherapie-Vereinbarungen
- (5) Die Bestimmungen der FHVOPol bleiben im übrigen unberührt.

**§ 3****Teilnehmende Ärzte und Einrichtungen**

- (1) Die vertragsärztliche Versorgung nach diesem Vertrag obliegt allen zugelassenen und ermächtigten Ärzten (Vertragsärzte). Darüber hinaus können an diesem Vertrag niedergelassene in das Arztregister eingetragene Nichtvertragsärzte sowie an der vertragsärztlichen Versorgung ermächtigte Institute teilnehmen, sofern sie durch Annahme des Behandlungsausweises oder der Krankenversichertenkarte (§§ 5 und 6) diesen Vertrag als für sich verbindlich anerkennen. Ist die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung eingeschränkt, so gilt dies auch für diesen Vertrag.
- (2) Soweit sich Vorschriften dieses Vertrages einschließlich der Anlage auf Vertragsärzte beziehen, gelten sie entsprechend für Psychologische Psychotherapeuten, sofern sich aus den nachstehenden Vorschriften nichts Abweichendes ergibt.
- (3) Die Anspruchsberechtigten haben die freie Wahl unter den nach Absatz 1 berechtigten Ärzten oder ärztlich geleiteten Einrichtungen und den nach Absatz 2 Berechtigten.

**§ 4****Vordrucke**

- (1) Die Vordrucke für die vertragsärztliche Versorgung können – soweit erforderlich – verwendet werden. Das Nähere über die Kostenbeteiligung regelt das Innenministerium mit den Verbänden der Krankenkassen in Nordrhein und Westfalen-Lippe.
- (2) Die Vordrucke können nach der Vereinbarung über den Einsatz des Blankoformularbedruckungs-Verfahrens mittels zertifizierter Software und eines Laserdruckers vom Vertragsarzt selber in der Praxis erzeugt werden, wenn die in § 6 Arzt-/Ersatzkassenvertrag (EKV) angegebenen Vorgaben erfüllt sind.
- (3) Es gelten die Regelungen der Vordruckvereinbarungen (Anlage 2 und 2a EKV) in der jeweils gültigen Fassung; für die Vordrucke im Rahmen der psychotherapeutischen Versorgung gilt die Psychotherapie-Vereinbarung (Anlage 1 EKV) in der jeweils gültigen Fassung.

**§ 5****Krankenversichertenkarte/Behandlungsausweis**

- (1) Anspruchsberechtigt nach diesem Vertrag sind alle Polizeivollzugsbeamten des Landes NRW, die ihre Anspruchsberechtigung durch Vorlage der Krankenversichertenkarte oder eines anderen gültigen Behandlungsausweises nachweisen.
- (2) Die Krankenversichertenkarte wird durch den Kostenträger (Land NRW) ausgegeben; sie ist grundsätzlich nur gültig mit der Unterschrift des Anspruchsberechtigten.
- (3) Der Anspruchsberechtigte ist grundsätzlich verpflichtet, bei jedem Arztbesuch die Krankenversichertenkarte mit sich zu führen. Der Kostenträger wird seine Anspruchsberechtigten dazu in geeigneter Weise anhalten.
- (4) Der Vertragsarzt ist verpflichtet, die Daten der Krankenversichertenkarte auf alle relevanten Vordrucke maschinell unter Verwendung eines zertifizierten stationären oder mobilen Lesegerätes und eines geeigneten Druckers, ggf. unter Einsatz einer zertifizierten Software, zu übertragen; Ausnahme hiervon bildet das Ersatzverfahren. Dies gilt auch für die Ausstellung eines Abrechnungsscheins. Nach Übertragung der Daten der Krankenversichertenkarte auf den Abrechnungsschein bestätigt der Anspruchsberechtigte das Bestehen des Kostenübernahmeanspruchs gegenüber dem Kostenträger durch Unterschrift auf dem Abrechnungsschein. Eine Unterschriftsleistung ist nicht erforderlich bei Anspruchsberechtigten, die zur Unterschrift nicht in der Lage sind.
- (5) Vertragsärzte, die mit Hilfe einer zertifizierten Software abrechnen, werden von den zuständigen KVen Nordrhein und Westfalen-Lippe von der Ausstellung eines Abrechnungsscheins befreit, wenn das nicht veränderbare Datum des Einlesens der Daten des Anspruchsberechtigten von der Krankenversichertenkarte im jeweiligen Quartal festgehalten und Bestandteil der Abrechnung wird. Das Einlesedatum der Daten der Krankenversichertenkarte ist der Unterschrift des Anspruchsberechtigten gleichgestellt.

(6) Falls dem Vertragsarzt die Krankenversichertenkarte oder ein anderer gültiger Behandlungsausweis bei der ersten Inanspruchnahme im Quartal nicht vorgelegt wird, kann er vom Anspruchsberechtigten nach Ablauf von 10 Tagen eine Privatvergütung verlangen. Wird dem Vertragsarzt bis zum Ende des Quartals die Krankenversichertenkarte vorgelegt, ist die Entrichtung der Vergütung zurückzuzahlen. Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel soll der Arzt in derartigen Fällen privat verordnen.

(7) Wenn die Krankenversichertenkarte bereits einmal im betreffenden Quartal oder im engen zeitlichen Zusammenhang im Vorquartal dem Vertragsarzt vorgelegen hat, diese aber bei einer späteren Arzt-/Patientenbegegnung nicht mitgeführt wird oder aber nicht verwendet werden kann, findet für die unmittelbare notwendige Ausstellung von Vordrucken, die in der vertragsärztlichen Versorgung Verwendung finden, ein Ersatzverfahren statt. Dieses ist auch anzuwenden, wenn bei einer Notfallbehandlung die Krankenversichertenkarte nicht vorliegt oder ungültig ist.

Gleiches gilt, wenn dem Vertragsarzt lediglich ein gültiger Behandlungsausweis oder Überweisungsschein, nicht aber die Krankenversichertenkarte für die Verordnung zur Verfügung steht. Fälle, in denen die Krankenversichertenkarte nicht verwendet werden kann, sind

- der Anspruchsberechtigte weist darauf hin, dass sich die Zuständigkeit des Kostenträgers geändert hat, die Krankenversichertenkarte dies aber noch nicht berücksichtigt,
- die Krankenversichertenkarte ist defekt,
- das Lesegerät, der Drucker oder der PC ist defekt,
- die Krankenversichertenkarte kann nicht benutzt werden, weil für Hausbesuche kein entsprechendes Gerät zur Verfügung steht und keine bereits in der Arztpraxis mit den Daten der Krankenversichertenkarte vorgefertigten Formulare verwendet werden können.

Im Ersatzverfahren sind zur Ausfüllung des Personalienfeldes folgende Verfahren zulässig:

- Die manuelle oder maschinelle Beschriftung aufgrund von Unterlagen in der Patientendatei oder von Angaben des Anspruchsberechtigten; dabei sind die Bezeichnung des Kostenträgers, der Name, Vorname und das Geburtsdatum des Anspruchsberechtigten, der Versichertenstatus, die Statusergänzung und möglichst die Versichertennummer anzugeben.
- Die Verwendung maschinell lesbarer vorgefertigter Aufkleber, die den Abdruck des Inhalts der Krankenversichertenkarte enthalten und die in ihrem Aufbau dem verbindlichen Personalienfeld entsprechen. Dies gilt nicht für die Ausstellung von Arzneiverordnungsblättern.

(8) Kann im weiteren Verlauf des Quartals die Krankenversichertenkarte verwendet werden, ist mit dieser ein Abrechnungsschein auszustellen. Der im Ersatzverfahren bereits ausgestellte Abrechnungsschein kann diesem angeheftet werden.

(9) Für Kosten einer Behandlung, die aufgrund einer vorgelegten falschen oder zu Unrecht ausgestellten Krankenversicherten-

karte bzw. eines vorgelegten falschen oder zu Unrecht ausgestellten Abrechnungsscheins erfolgte, haftet der Kostenträger dem Vertragsarzt gegen Abtretung seines Vergütungsanspruches, es sei denn, dass der Missbrauch offensichtlich ist und der Vertragsarzt ihn hätte erkennen können.

(10) Die Bestimmungen zur Ausgabe von Krankenversichertenkarten sind in einer gesonderten Vereinbarung geregelt. Einzelheiten hierzu ergeben sich aus Anlage 1 zu diesem Vertrag.

## **§ 6 Überweisungen**

(1) Der Vertragsarzt kann, wenn erforderlich, den Anspruchsberechtigten zur Durchführung bestimmter ärztlicher Leistungen oder zur Weiterbehandlung an einen anderen Vertragsarzt, eine ärztlich geleitete Einrichtung oder sonstige berechnete Stellen nach § 3 überweisen. Hierfür können die für die vertragsärztliche Versorgung üblichen Vordrucke verwendet werden. Dies gilt auch nach Einführung der Krankenversichertenkarte. Die Überweisung an einen anderen Vertragsarzt derselben Arztgruppe ist nur in Ausnahmefällen zulässig.

(2) Eine Überweisung kann – von begründeten Ausnahmefällen abgesehen – nur dann vorgenommen werden, wenn dem überweisenden Vertragsarzt ein gültiger Behandlungsausweis oder die Krankenversichertenkarte vorgelegen hat. Eine Überweisung hat auf dem Überweisungsschein für die vertragsärztliche Versorgung zu erfolgen; der Kostenträger informiert die Anspruchsberechtigten darüber, dass ein ausgestellter Überweisungsschein dem in Anspruch genommenen Vertragsarzt vorzulegen ist. Der ausführende Vertragsarzt ist grundsätzlich an den Überweisungsschein gebunden und darf sich keinen eigenen Abrechnungsschein ausstellen. Dieses Verfahren gilt auch für Überweisungen durch den Polizeiarzt.

(3) Untersuchungen (Auftragsleistung, Konsiliaruntersuchung), die von den Polizeiarzten nach § 1 Absatz 1 Nr. 2 veranlasst werden, sind auf den von Polizeiarzten ausgestellten Abrechnungsscheinen abzurechnen, sofern eine Abrechnung nicht mit Hilfe einer zertifizierten Software erfolgt.

## **§ 7 Verordnung von Krankenhauspflege**

(1) Krankenhauspflege kann verordnet werden, wenn Art oder Schwere der Krankheit stationäre Unterbringung erfordern oder aus diagnostischen Gründen eine stationäre Beobachtung unumgänglich ist.

(2) Die Kostenübernahmeerklärung gegenüber dem Krankenhaus bleibt dem Dienstvorgesetzten des Anspruchsberechtigten vorbehalten. Der Anspruchsberechtigte hat diese zusammen mit dem Verordnungsblatt für Krankenhauspflege dem Krankenhaus auszuhändigen. In Notfällen ist die Kostenübernahmeerklärung unverzüglich nachzureichen.

**§ 8****Bewertung und Vergütung von ärztlichen Leistungen**

- (1) Die Vergütung erfolgt nach Einzelleistungen. Für die Abrechnung ambulanter ärztlicher Leistungen und ergänzende Vereinbarungen ist der Bewertungsmaßstab für vertragsärztliche Leistungen (E-GO) in der jeweils gültigen Fassung maßgebend, wobei in Fällen umsatzsteuerpflichtiger Leistungen des laufenden Kalenderjahres – sofern der Vertragsarzt die sogenannte „Kleinunternehmerregelung“ (§ 19 Umsatzsteuergesetz) nicht in Anspruch nimmt – jeweils der Punktwert der Ersatzkassen des 1. Vorjahresquartals zugrunde zu legen ist. Die Abrechnung und Bewertung stationärer belegärztlicher Leistungen richtet sich nach den hierüber zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und dem VdAK/AEV getroffenen Gesamtverträge.
- (2) Nach § 75 Absatz 3 SGB V werden die nach Absatz 1 in Rechnung gestellten Leistungen mit dem von den Ersatzkassen jeweils gezahlten Punktwerten vergütet.
- (3) Die Zahlung von Wegegeld und/oder Wegepauschale sowie die Erstattung von Kosten richtet sich nach den Sätzen, die zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung – ggf. der jeweiligen KV – und den Ersatzkassen vereinbart sind.
- (4) Ärztliche Leistungen, die in ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen und sonstigen berechtigten Stellen ausgeführt werden, werden in der Höhe vergütet, wie sie für Versicherte der Ersatzkassen vereinbart worden sind.
- (5) Auskünfte, die die Polizeibehörden/-einrichtungen zur ordnungsgemäßen Erledigung ihrer Aufgaben bei der Gewährung der freien Heilfürsorge der Anspruchsberechtigten benötigen, sind gebührenfrei. Schriftliche Mitteilungen, die auf Verlangen der Polizeibehörden/-einrichtungen erbracht werden, werden mit dem jeweils gültigen Punktwert vergütet. Dieser Punktwert gilt auch für die Untersuchungen nach § 1 Absatz 1 Nr. 2.
- (6) Der Arzt darf für eine Leistung, die nach diesem Vertrag vergütet wird, von dem Anspruchsberechtigten oder einem anderen Kostenträger keine weitere Vergütung fordern.

**§ 9****Prüfmaßnahmen**

- (1) Eine Überprüfung der Honorarforderung sowie der Verordnungsweise des Arztes im Hinblick auf eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Behandlung der Anspruchsberechtigten können die Zentralen Polizeitechnischen Dienste NRW (ZPD) als die vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen bestimmte Stelle für die Abrechnung und Prüfung binnen sechs Monaten nach Rechnungslegung bei dem von der Kassenärztlichen Vereinigung errichteten Prüfungsausschuß beantragen. Die Prüfanträge sind zu begründen. Die Prüfung erfolgt in sinngemäßer Anwendung der für die Ersatzkassen geltenden Prüfvereinbarung.
- (2) Gegen die Entscheidung des Prüfungsausschusses steht dem betroffenen Arzt und den ZPD das Widerspruchsrecht beim Prüfungsausschuß zu. Wird dem Widerspruch durch den Prüfungsausschuß nicht abgeholfen, ist die Beschwerde an den Beschwerdeausschuß zur Entscheidung weiterzuleiten.
- (3) Die Prüfungsausschüsse und die Beschwerdeausschüsse bestehen aus je 4 Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung und einem von den ZPD benannten Arzt. Den Vorsitz führt jeweils ein von der Kassenärztlichen Vereinigung benanntes Mitglied. Die Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn der Vorsitzende und mindestens zwei weitere Mitglieder anwesend sind.

**§ 10****Rechnungslegung**

- (1) Die Vertragsärzte reichen am Ende eines jeden Quartals ihre Abrechnung bei der für ihren Praxissitz zuständigen Bezirksstelle bzw. Verwaltungsstelle der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung innerhalb einer von dieser festgesetzten Frist ein, soweit nicht im Falle umsatzsteuerpflichtiger Leistungen eine Direktabrechnung zwischen Vertragsarzt und Kostenträger erfolgt. Für die Abrechnung der ärztlichen Leistungen sind im übrigen die für die Ersatzkassen geltenden Bestimmungen entsprechend anzuwenden.
- (2) Als Rechnung erhalten die ZPD eine Mantelrechnung der für die Anspruchsberechtigten erbrachten, nach § 8 bewerteten und nach sachlicher und rechnerischer Richtigstellung anerkannten ärztlichen Leistungen sowie Einzelnachweise pro Arzt/Institut und die Abrechnungsscheine bzw. EDV-Ausdrucke.
- (3) Die von den ZPD entrichtete Vergütung wird an die Ärzte nach Maßgabe der von den Ärzten abgerechneten nach sachlicher und rechnerischer Richtigstellung anerkannten Leistung unter Abzug der nach dem Satzungsrecht der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung zulässigen Abzüge gezahlt.

**§ 11****Sachliche und rechnerische Richtigstellung**

- (1) Die Honoraranforderungen werden von den Kassenärztlichen Vereinigungen auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft und erforderlichenfalls berichtigt.
- (2) Nachträgliche Berichtigungsansprüche haben die ZPD innerhalb von sechs Monaten nach Rechnungslegung geltend zu machen. Über den Antrag entscheidet die jeweilige Kassenärztliche Vereinigung durch Verwaltungsbescheid, der gegenüber dem Arzt und den ZPD ergeht. Vorherige einseitige Berichtigungen der Vergütung durch die ZPD sind nicht zulässig.
- (3) Die Antragstellung berechtigt bis zur rechtskräftigen Entscheidung über den Antrag nicht zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung von Zahlungen. Evtl. Honorarberichtigungen bzw. Regressbeträge sind unmittelbar zu verrechnen.



**Vorsitzender der Akademie**  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Geschäftsstelle**  
Gartenstraße 210 – 214  
48147 Münster  
Postfach 4067 · 48022 Münster

**Fax** 0251/929-2249

**E-Mail** akademie@aeakwl.de  
**Internet** www.aekwl.de

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

13. Jahreskongress

### Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen



Zertifiziert 13 Punkte

**Termin:** Freitag/Samstag, 07./08. November 2003  
**Ort:** Bad Oeynhausen, Hotel Mercure und Kaiserpalais, Im Kurgarten 8

Leitung: Prof. Dr. med. K. Balzer, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie, Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
Tageskarte:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
Eintritt frei für Mitglieder der Gesellschaft für Gastroenterologie, AiP, Studenten und Pflegepersonal

Anmeldung, Auskunft und ausführliche Programmanforderung:  
Kongressbüro der Medizinischen Klinik I, Klinikum Kreis Herford, Frau L. Thenhausen, Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford, Tel./Fax: 05221/942434, E-Mail: sekretariat.MI@klinikum-kreis-herford.de  
Kongressbüro der Chirurgischen Klinik, Klinikum Kreis Herford, Frau S. Müller, Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford, Tel./Fax: 05221/942421, E-Mail: sekretariat.ch@klinikum-kreis-herford.de

### Update HIV und AIDS Aktuelle Aspekte zur Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 08. November 2003, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Neoplasien während der HIV-Infektion Dr. med. C. Heese, Münster
- Schlafstörungen und Restless legs bei HIV und AIDS Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
- HIV-Infektion und Schwangerschaft Frau Dr. med. S. Gröger, Hamburg
- Warum braucht der Internist einen Neurologen zur Behandlung von Patienten mit HIV-Infektion? Aktuelle Aspekte zur Epidemiologie und Therapie von Neuro-AIDS Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

### Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

**Tel.: 0251/929-2204**

- Dermatologische Manifestationen bei HIV-Infektion Dr. med. S. Esser, Essen
- HIV- und Hepatitis-Koinfektion Priv.-Doz. Dr. med. J. Rockstroh, Bonn
- Podiumsdiskussion mit allen Referenten und Teilnehmern

Leitung und Organisation: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe HIV-Infektion am Universitätsklinikum Münster (Frau Dr. med. D. Reichelt, Dr. med. C. Heese, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt)

### Gastro-Dialog Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. November 2003, 17.30–20.30 Uhr  
**Ort:** Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Internistische Aspekte Prof. Dr. med. W. Kruijs, Köln-Kalk
- Chirurgische Aspekte Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen
- Rundtischgespräch Prof. Dr. med. W. Kruijs, Köln-Kalk Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen Dr. med. W. Pohle, Recklinghausen Dr. med. G. Schönfeld, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschafts-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 28

### Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

### Das hirnorganische Psychosyndrom in der Neurochirurgischen Rehabilitation



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. November 2003, 16.00 - 19.00 Uhr  
**Ort:** Hattingen-Holthausen, Klinik Holthausen, Hörsaal, Am Hagen 20

- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Subarachnoidalblutung, Hirntumor, Schädel-Hirn-Trauma und dem sogenannten hirnorganischen Psychosyndrom? Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Hattingen
- Das hirnorganische Psychosyndrom – Eine neuropsychiatrische Standortbestimmung Dr. med. M. Amend, Hattingen
- Spezifika des hirnorganischen Psychosyndroms im Kindes- und Jugendalter Dr. med. B. van Husen, Bochum-Linden
- Die forensischen Aspekte im Rahmen hirnorganischer Erkrankungen G. Dodegge, Essen
- Neuropsychologische Behandlungskonzepte des hirnorganischen Psychosyndroms Dipl.-Psych. W. Mandrella, Hattingen
- Symptomatik – Verlauf – Ergebnisse; drei Kasuistiken (SAB, Hirntumor, SHT) Th. Sandfort, Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Hattingen
- Round-Table-Diskussion mit allen Referenten

Leitung: Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Direktor der Klinik Holthausen, Klinik für Neurochirurgische Rehabilitation, Hattingen, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr: s. S. 28

### Herpes Zoster und Postzosterneuralgie



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. November 2003, 17.30–20.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaal, Gudrunstr. 56

### Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00 (Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Akuter Herpes Zoster Klinik – Diagnostik – Therapie Dr. med. M. Freitag, Bochum
- Postzosterneuralgie Allgemeine Grundlagen – Diagnostik – Therapie Dr. med. R. Sittl, Erlangen-Nürnberg
- Was gibt es Neues zu Prophylaxe und Therapie der Postzosterneuralgie Dr. med. P. Hügler, Bottrop

Leitung: Prof. Dr. med. H. Laubenthal, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, und Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Oberärztin der Schmerzambulanz, St. Josef-Hospital, Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

### Interdisziplinäre Behandlung chronischer Erkrankungen



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. November 2003, 16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Hepatitis C Infektionen: Diagnose, Therapie und Verlauf Dr. med. S. Christensen, Münster
- Multiple Sklerose: Therapieoptionen und Behandlungsverlauf Dr. med. M. F. Bethke, Lengerich
- Chronische Erkrankungen und Psyche: Diagnose und Therapie von Folgeerkrankungen am Beispiel Hepatitis C und Multiple Sklerose Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Round-Table-Diskussion, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. T. Poehlke, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

### Extertal-Tag

### „Qualifizierte Entgiftung – die schnelle Hilfe!“



Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. November 2003, 17.00–19.30 Uhr  
**Ort:** Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- Inhalte und Stellenwert der qualifizierten Entzugsbehandlung in der Versorgung alkoholabhängiger Menschen Prof. Dr. med. M. Driessen, Bielefeld
- Die qualifizierte Entzugsbehandlung aus Sicht der Privaten Krankenversicherung

Prof. Dr. med. J. Fritze, Köln  
 • Die qualifizierte Entgiftung in der Oberberg-Klinik Weserbergland  
 Frau Dipl.-Psych. Ch. Hempel, Dr. med. U.-C. Hornig-Frühwald, Extertal-Laßbruch

Leitung: Dr. med. U.-C. Hornig-Frühwald, Leitender Arzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, per Fax: 05754/87-233, Auskunft: Tel.: 05754/87-512

**Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 17.00–19.30 Uhr  
 Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Entwicklungen in der deutschen Palliativmedizin  
 Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Palliativmedizin im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit  
 Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Was ist Lebensqualität in der Palliativmedizin?  
 Priv.-Doz. Dr. med. G. D. Borasio, München
- Palliativpflege – ein neues Konzept in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen  
 Frau M. Kern, Bonn

Leitung: Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Chefarzt der Klinik für Palliative Tumorthherapie, Karl-Hansen-Klinik GmbH, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Schädel-Hirn-Trauma (SHT) – Neue medizinische Erkenntnisse und Perspektiven der Rehabilitation und Nachsorge**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 15. November 2003, 09.00–13.30 Uhr  
 Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- I. Neue medizinische Erkenntnisse zum SHT und ihre Konsequenzen**  
 1. „SHT im Kindesalter“  
 Prof. Dr. med. A. Sepehrnia, Münster  
 2. „Praxis der medizinischen, schulisch-beruflichen und ambulanten Rehabilitation und Nachsorge“  
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Spranger, Bremen  
 3. „Rehabilitation und Nachsorge von Kindern und Jugendlichen aus neuropsychologischer Sicht“  
 Frau Dipl.-Psych. B. Benz, Bremen

**II. Perspektiven der Rehabilitation und Nachsorge**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte, die als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes anerkannt sind und für andere Interessenten*

**Schwangerschaftskonfliktgesetz**

Zertifiziert 6 Punkte

- Einführung zum Thema; Ziele der Veranstaltung  
 Prof. Dr. med. Th. Schwenger, Dortmund
- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 18/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)  
 Dr. jur. F.-J. Pelz, Münster
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung  
 Prof. Dr. med. Th. Schwenger, Dortmund
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)  
 B. Weirauch, Dortmund
- Adoption und Pflegschaft  
 B. Weirauch, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenger, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termin: Sa., 20.03.2004, 9.00–13.45 Uhr  
 Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin - Deutsche Arbeitsschutzausstellung, Hörsaal der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Teilnehmergebühr:  
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 90,00 (AiP, Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar*

**EKG bei Kindern und Jugendlichen**

Zertifiziert

- Grundlagen der Elektrokardiographie  
 Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Dr. med. J. Gehrmann, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/ Kinderkardiologie, Münster  
 M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 17.01.2004, 9.00–15.30 Uhr  
 Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
 € 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 50,00 (AiP, Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: 0251/929-2208  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Nutzen Sie unseren Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

1. „Kein SHT ohne Rehabilitationsabklärung und Nachsorge!“  
 Frau Dr. med. A. Ritz, Bonn
2. „Aufbau eines Netzwerkes zur Rehabilitation und Nachsorge von Kindern und Jugendlichen mit einem SHT“  
 Prof. Dr. Cl. Adam und Frau G. Wietholt, Münster
3. „Die Rehakonferenz als Basis einer systematischen Rehabilitation und Nachsorge“  
 Dr. med. J. Uekötter und Dr. med. Z. Hoovey, Münster
4. „Erfahrungen mit einem Nachsorge-netzwerk in Toronto, Kanada“  
 Frau Dipl.-Psych. C. Petersen, Hamburg-Eppendorf

Leitung: Dr. med. J. Uekötter, Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin am Clemenshospital Münster

Moderation: Prof. Dr. Cl. Adam, Rehabilitationssoziologie und Frau G. Wietholt, Heilpädagogin, Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V.

Teilnahmegebühr: s. S. 28

**Aktuelles und Zukünftiges in der Therapie von Asthma, COPD und Bronchial-Carcinom**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 15. November 2003, 10.00–12.45 Uhr  
 Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Universität Witten/Herdecke, Ribbert-Saal, 1. Etage, Ambrocker Weg 60

- Asthma bronchiale: Neue anti-entzündliche und anti-allergische Substanzen  
 Prof. Dr. med. J. C. Virchow, Rostock
- Bronchial-Carcinom: Aktuelle Chemotherapie und neue Substanzen in der onkologischen Pneumologie  
 Prof. Dr. med. U. Gatzemeier, Großhansdorf
- COPD: Technische Neuentwicklungen: Training und Sekretolyse  
 Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen
- anschließend ab 13.00 Uhr: Praxisteil mit Gerätedemonstration für Krankengymnasten und Physiotherapeuten  
 Atemmuskul-Training

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt der Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Universität Witten/Herdecke, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Sklerodermien und Pseudosklerodermien – ein aktueller Überblick**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 15. November 2003, 9.00–13.00 Uhr  
 Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

- Pathogenese der progressiven systemischen Sklerodermie  
 Prof. Dr. med. T. Krieg, Köln
- Möglichkeiten der In-vitro-Diagnostik bei Kollagenosen  
 Prof. Dr. med. C. Sunderkötter, Ulm
- Klinik der progressiven systemischen Sklerodermie  
 Dr. med. M. Freitag, Bochum
- Beteiligung des Verdauungstraktes bei progressiver systemischer Sklerodermie  
 Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Lungenbeteiligung bei der progressi-

ven systemischen Sklerodermie  
 Prof. Dr. med. M. Hoepfer, Hannover  
 • Therapie bei progressiver systemischer Sklerodermie  
 Prof. Dr. med. U. F. Haustein, Leipzig  
 • Pseudosklerodermien – woran man denken sollte  
 Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Frau Dr. med. C. von Bormann, Bochum  
 • Zirkumskripte Sklerodermien – Klinische Vielfalt und therapeutische Möglichkeiten  
 Dr. med. A. Kreuter, Bochum

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Dr. med. M. Freitag, Oberarzt, Dr. med. A. Kreuter, Oberarzt, Klinik für Dermatologie und Allergologie im St. Josef-Hospital, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Kardiologie Aktuell**

**Termin:** Mittwoch, 19. November 2003  
 Ort: Paderborn, Heimnixdorf-MuseumsForum, Paderborn, 7



**Arbeitsmedizinisches Kolloquium**

Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 19. November 2003, 15.00–17.00 Uhr  
 Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66 (Achtung: Neuer Tagungsort!)

- Neuerungen in der UVV – 1. Hilfe der VBG109 (künftig BGVA5), Frühdefibrillation  
 Frau Dr. B. Grunenberg, Köln

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Herz und Diabetes**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 22. November 2003, 09.00–13.00  
 Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Vorsitz:** Prof. Dr. med. P. Baumgart und Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster
- Diabetes mellitus - eine kardiovaskuläre Erkrankung?  
 Univ.-Prof. Dr. med. D. Müller-Wieland, Düsseldorf
  - Diabetes mellitus und Herzinfarktisiko  
 Univ.-Prof. Dr. med. G. Assmann, Münster
  - Besonderheiten der Pharmakotherapie kardiovaskulärer Erkrankungen bei Diabetikern  
 Dr. med. H. Reinecke, Münster

- Vorsitz:** Univ.-Prof. Dr. med. D. Müller-Wieland, Düsseldorf und Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
- Hypertonie-Therapie und Nephroprotektion bei Diabetikern  
 Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
  - Management des akuten Koronarsyndroms und der koronaren Revaskularisation bei Diabetikern  
 Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**26. Bochumer Therapie-Tag**

**Moderne Diagnostik und Therapie der Arteriellen Hypertonie**



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.30 Uhr  
 Ort: Bochum, Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA - Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA 20, Universitätsstr. 150

**Neues zur Pathogenese und Diagnostik**

- Vorsitz:** Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Guidelines der Hochdrucktherapie 2003: Update  
 Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
  - Wann an Nierenarterienstenose denken: Stellenwert der farbkodierten Duplexsonographie  
 Priv.-Doz. Dr. med. S. Weiner, Herne
  - Schlafapnoe: Henne oder Ei bei arterieller Hypertonie  
 Priv.-Doz. Dr. med. H.-W. Duchna, Bochum
  - Metabolisches Syndrom  
 Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum

**Therapeutische Aspekte**

- Vorsitz:** Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
- Was leistet die Psychosomatik für die Therapie der Hypertonie?  
 Frau Prof. Dr. phil. M. Hasenbring, Bochum
  - Cholesterinhemmer für jeden Hypertoniker?  
 Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
  - Antihypertensive Therapie bei sehr alten Patienten  
 Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne
  - Erektile Dysfunktion beim Hypertoniker und deren Therapie  
 Prof. Dr. med. J. Noldus, Herne

**Pro und Contra - Diskussion zu ALL-HAT**

- Vorsitz:** Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
- Pro  
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Schaefers, Essen
  - Contra  
 Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Chefarzt am Marienhospital Herne, Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Update neurologische Diagnostik und Therapie**



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.30 Uhr  
 Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

In der Veranstaltung werden kontroverse Konzepte der Neurologie diskutiert. Die Themenauswahl beruht auf aktuellen Vorschlägen niedergelassener Ärzte/-innen. Auf Grund der Vielzahl der Vorschläge und der speziellen Fragestellungen werden die Themen jeweils 10 Mi-

*Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte*

**Klinische Transfusionsmedizin**

**Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden**

- Zielgruppe:  
 - Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)  
 - 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

**Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden**

- Zielgruppe:  
 - Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c  
 - Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

Moderation: Dr. med. U. Cassens und Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

**Termine:** Block A: Sa., 08.05.2004, ganztägig  
 Block B: Sa., 15.05.2004, ganztägig  
**Ort:** Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4

- Teilnehmergebühr (pro Block):  
 € 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 80,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)  
 € 90,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 25,00 (Studenten/innen)  
 € 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

nuten behandelt. Es soll genügend Zeit für Diskussionen geben.

Themen:

- Multiple Sklerose
- Schlaganfall
- Bewegungsstörungen
- Demenz
- Schlafstörungen
- Epilepsie
- Kopfschmerz
- Strukturentwicklung

Referenten: Bereichsleiter und Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UK Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor der Klinik (Moderation), Prof. Dr. med. S. Knecht und Priv.-Doz. Dr. med. F. Stögbauer, Leitende Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

*IX. Bochumer Gefäßsymposium*

**Rezidive in der Gefäßmedizin**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Ruhr-Congress Bochum, Stadionring 20

- Strategien zur Vermeidung der in-Stent-Stenose  
 Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
- Rezidivprophylaxe bei Lungenembolie  
 Priv.-Doz. Dr. med. P. H. Grewe, Bochum
- Rezidiv nach Varizenoperation – Vermeidbar oder nicht?  
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Rezidive eines Ulcus cruris vermeiden  
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum
- Management rezidivierender entzündlicher Gefäßerkrankungen  
 Jun. Prof. Dr. med. A. Kreuter, Bochum
- Rezidivierende zerebrale Durchblutungsstörungen  
 Frau Dr. med. S. Meves, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt der Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität, St. Josef-Hospital Bochum  
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität, Abteilung für Gefäßchirurgie St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de  
 Wichtig: Bei Teilnahmemöglichkeit erfolgt keine Rückbestätigung!

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

**Vorhofflimmern  
Gesichertes, Neues  
und Zukünftiges**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Herne, Akademie Mont-Cenis, Bürgersaal, Mont-Cenis-Platz 1

- Vorsitz:  
Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Herne  
Prof. Dr. Dr. h. c. B. Lüderitz, Bonn
- Epidemiologie von Vorhofflimmern: Wer ist gefährdet?  
Prof. Dr. med. D. Andresen, Berlin
  - Welche diagnostischen Maßnahmen sind sinnvoll und notwendig, welche überflüssig?  
Prof. Dr. med. J. Brachmann, Coburg
  - Akuttherapie: Wann? Wo? Wie?  
Priv.-Doz. Dr. med. T. Lewalter, Bonn
  - Medikamentöse Therapie: Welche Behandlung für welchen Patienten?  
Prof. Dr. med. M. Wehling, Mannheim
  - Antikoagulation von Vorhofflimmern: Reicht Aspirin?  
Prof. Dr. med. J. Senges, Ludwigshafen
  - Interventionelle Therapie von Vorhofflimmern: Wo stehen wir? Was können wir noch erwarten?  
Prof. Dr. med. E. Vester, Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Direktor der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne  
Prof. Dr. Dr. h. c. B. Lüderitz, Medizinische Universitäts-Klinik und Poliklinik II, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**2. Dermato-Onkologisches Forum Minden**

**Hautkrebs Update 2003**



Zertifiziert 7 Punkte

**Termin:** Samstag, 22. November 2003, 9.00–14.00 Uhr  
**Ort:** Minden, Victoria Hotel, Markt 11–13 (Innenstadt)

- Kutane Lymphome – Leitlinien 2003  
Frau Dr. med. A. Kremer, Minden
- Malignes Melanom – Leitlinien 2003  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hauschild, Kiel
- Gibt es neue Therapieansätze zum malignen Melanom?  
Prof. Dr. med. D. Schadendorf, Mannheim
- Der Tumorpatient – Wie viel Therapie ist psychologisch sinnvoll – Therapiemintensität versus Lebensqualität  
Frau Prof. Dr. med. C. Mauch, Köln
- Plattenepithelkarzinom und Basalzellkarzinom – Stadiengerechte Therapieoptionen  
Prof. Dr. med. R. Kaufmann, Frankfurt
- Immunmodulatorische Therapie von epithelialen Tumoren – Möglichkeiten und Grenzen  
Dr. med. S. Grabbe, Münster
- Hautkrebs unter Immunsuppression  
Dr. med. J. Böttjer, Minden
- Photodynamische Therapie – state of the art  
Priv.-Doz. Dr. med. C. Fritsch, Düsseldorf
- Aktuelle Aspekte der Dermatoonkologie im Kindes- und Jugendalter  
Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**6. Gelsenkirchener Ärztekolloquium**

**Neue Substanzen in der Onkologie**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 22. November 2003, 10.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Gelsenkirchen, Hotel Maritim  
Veranstalter: Ärztevereine Gelsenkirchen und Gelsenkirchen Buer-Horst e. V., Onkologischer Arbeitskreis für Gelsenkirchen, Buer-Horst und Bottrop e. V.

- Bisphosphonate in der Onkologie  
Priv.-Doz. Dr. med. M.-R. Müller, Soest
- Capecetabine, eine bewährte Substanz in neuer Wirkungsform  
Dr. med. N. Schleucher, Essen
- Neue Wege in der Schmerztherapie bei Tumorpatienten  
Frau Dr. med. Kloke, Essen
- Off-Label-Use, zulassungsüberschreitender Einsatz von Medikamenten in der Krebsbehandlung  
Priv.-Doz. Dr. med. S. Schmitz, Köln
- Rundtischgespräch  
Prof. Dr. med. W. Schlake, Gelsenkirchen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Otto, Chefarzt der Radiologischen Klinik, Evangelische Kliniken, Gelsenkirchen

Auskunft: Tel.: 02 09/160 1700

**Therapeutische Anwendung von Botulinumtoxin in der Medizin**



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 26. November 2003, 17.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Botulinumtoxin – Vom Gift zum Therapeutikum  
Prof. Dr. med. S. Berndt, Paderborn
- Indikation in der Neurologie  
Dr. med. M. Putzer, Paderborn
- Indikation in der HNO-Heilkunde  
Prof. Dr. med. Laskawi, Göttingen
- Indikation in der Pädiatrie  
Frau Dr. med. A. Franke, Duisburg-Wedau
- Indikation in der Dermatologie  
Frau Dr. med. A. Rütter, Münster

Leitung und Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Chefarzt und Dr. med. M. Putzer, Oberarzt der Neurologischen Klinik, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**6. Soester Chirurgenabend**



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 26. November 2003, 17.30–20.30 Uhr  
**Ort:** Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadtkrankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Einführung in die Visceralchirurgie  
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Therapie der Leisten- und Narbenhernien  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. V. Schumpeleick, Aachen
- Einführung in die Traumatologie  
Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Traumatologie des Schulter- und Ellenbogengelenkes  
Prof. Dr. med. Ch. Josten, Leipzig

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Leitender Arzt, Visceral- und Gefäßchirurgie und Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Leitender Arzt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Stadtkrankenhaus Soest

**Diskussionsveranstaltung**

**Entscheidungen am Lebensende – wie geht mich dies an? „Die Patientenverfügung“**

Zertifiziert 5 Punkte

- Grundsätzliches zur Sterbebegleitung  
Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Die Patientenverfügung  
Konfliktsituation des Hausarztes  
Dr. med. A. Graudenz, Detmold
- Erwartungen eines Patienten  
Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
- Konfliktsituation des Rettungszarzes  
Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht  
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte  
Frau Theologin Ch. Thiel, Dortmund
- Diskussion mit dem Plenum:  
Dr. med. F. Bahr, Bielefeld  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte  
Dr. med. A. Graudenz, Detmold  
Frau G. Große-Ruse, Münster  
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld  
Dr. med. D. Stratmann, Minden  
Frau Theologin Ch. Thiel, Dortmund  
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
- Zusammenfassung und Schlusswort  
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

**Termin:** Mi., 03.03.2004, 15.30–ca. 20.00 Uhr  
**Ort:** 33602 Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Konferenzraum 3, Willy-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr:  
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
kostenfrei (Studenten/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

urgie und Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Leitender Arzt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Stadtkrankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Techniken zur Behandlung von Hörstörungen und Schluckstörungen – ein Update**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 29. November 2003, 9.00 Uhr c. t.–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, HNO-Klinik des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Erweiterte Indikationsstellung bei speziellen Hörprothesen (Cochlea Implantate, Knochenverankerte Hörgeräte)  
Dr. med. M. Schmidt, Münster
- Operationstechnische Möglichkeiten in der Behandlung von Hörstörungen  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Rudack, Münster
- Cochlea Implantat – Neue technische Aspekte  
Dipl.-Phys. A. Knief, Münster
- Cochlea Implantat – Rehabilitation bei Kindern unter vier Jahren

Frau Dipl.-Log. K. Reichmuth, Münster

- Alternativen zur Sedierung und Narkose bei der Hirnstammaudiometrie bei Kindern  
Dr. med. M. Schmidt, Münster
- Schluckstörungen im Kindesalter aus phoniatischer Sicht  
Dr. med. J. Bohlender, Münster
- Schluckstörungen im Kindesalter aus logopädischer Sicht  
Frau Dipl.-Log. A. Fiori und Frau Logopädin M. Vauth, Münster

Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum und Univ.-Prof. Dr. med. M. Ptok, Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Logopäden/Sprachheilpädagoginnen)

8. Sendenhorster Advents-Symposium

**Neue Aspekte in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen**



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 29. November 2003, 9.00 Uhr s. t.–13.00 Uhr  
**Ort:** Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Evidenz-basierte Medizin am Beispiel der Therapie der chronischen Polyarthritiden  
Prof. Dr. Dr. H.-H. Raspe, Lübeck
- Kongressnachrichten I  
Dr. med. M. Taghawinejad, Sendenhorst
- Immunsuppressive Therapie in der Kinder- und Jugendrheumatologie  
Prof. Dr. med. G. Dannecker, Stuttgart
- Prävention und Therapie von Infektionen bei Autoimmunerkrankungen  
Prof. Dr. med. A. Krause, Berlin-Wannsee
- Kongressnachrichten II  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Die Chirurgie des Ellenbogengelenks bei der rheumatoiden Arthritis  
Prof. Dr. med. M. Lengsfeld, Marburg

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum, St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst,

Fax: 02526/300-1555, Tel.: 02526/300-1541, E-Mail: hammer@st-josef-stift.de  
Internet: www.st-josef-stift.de

19. Münstersches Schilddrüsen-Symposium

**Prävention von Schilddrüsenkrankheiten wann ist der Patient „schilddrüsenkrank“?**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 29. November 2003, 9.30–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Wann ist der Patient „schilddrüsenkrank“?  
Prof. Dr. med. M. Dietlein, Köln
- Jodversorgung in Deutschland – Historie, aktueller Stand, Konsequenzen  
Prof. Dr. med. W. Meng, Greifswald
- Präventive Diagnostik und Behandlung bei Kindern, Jugendlichen und Schwangeren sowie älteren Patienten?  
Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Präventive Diagnostik und Behandlung bei familiärem Risiko?  
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
- Chirurgie als präventive Therapie? – Prävention nach chirurgischer Therapie?  
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst,

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point  
Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

**Termin:** Mi., 26.11.2003, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz:  
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Trainingsseminar für Referenten/innen und Dozenten/innen

**Präsentieren, Visualisieren**

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Droste Gärten 13, 48308 Senden/Westf.

**Termine:** Sa./So., 06./07.03.2004 oder Sa./So., 24./25.04.2004

**Zeiten:** jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 295,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Trainingsseminar

**Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V  
Moderieren/Moderationstechniken und Evidence-based Medicine (EbM)**

Zertifiziert 18 Punkte

Leitung Moderieren//Moderationstechniken:  
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin

Leitung Evidence-based Medicine:  
Dr. med. C. Friedrich, Oberarzt der Medizinisch-Geriatriischen Klinik des Marienhospitals II, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. L. Pienka, M.P.H., Dipl.-Soz.wiss., Direktor der Medizinisch-Geriatriischen Klinik des Marienhospitals II, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Dr. med. U. Thiem, Oberarzt der Inneren Medizin der Medizinisch-Geriatriischen Klinik des Marienhospitals II, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

**Termine:** Sa./So., 24./25.01.2004 oder Sa./So., 28./29.02.2004 oder Sa./So., 20./21.03.2004 oder Sa./So., 08./09.05.2004

**Zeiten:** samstags 9.00–17.00 Uhr  
sonntags, 9.00–17.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bielefeld bzw. Minden, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Seminar:  
€ 300,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 325,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**



Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 03. Dezember 2003, 15.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66 (Achtung: Neuer Tagungsort!)

- Posttraumatische Belastungsstörungen  
Frau Dr. med. D. Hütten, Düsseldorf und Dipl.-Psych. Th. Muth, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Der Arzt im Spannungsfeld zwischen Behandlungsauftrag und juristischer Legitimation**

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 10. Dezember 2003, 16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Raphaelsklinik, Konferenzraum (5. Etage), Klosterstr. 75

- Dokumentation und Aufklärung  
Dr. jur. Bergmann, Hamm
- Anforderungen an die Thromboseprophylaxe in der postoperativen und konservativen ambulanten Behandlung  
Dr. med. G. Mathiak, Bonn
- Häufige Behandlungsfehler im chirurgisch-orthopädischen Krankengut  
N. N., Vorstand Gerling-Konzern, Köln
- Vorwurf eines Behandlungsfehlers – Was ist zu tun?  
Dr. jur. P. Lodde, Münster

Leitung und Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Leiter der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster

Organisation: Dr. med. B. Egen, Oberarzt, Abteilung für Unfall- und Wieder-

herstellungschirurgie, Raphaelsklinik  
Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Frauenmedizin/Männermedizin  
Differenzierte Betrachtung  
von Krankheit und Gesundheit  
bei Frauen und Männern**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 10. Dezember 2003,  
16.00–19.30 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe, Robert-Schirring-  
Str. 4–6 (Parkplatz Karl-Liebknecht-  
Str.)

- Begrüßung und Einführung  
Dr. med. Lydia Berendes, Münster
- Gender Mainstreaming – Ein neues  
Schlagwort?  
Dr. med. Waltraud Diekhaus, Dort-  
mund
- Frauen und Männer – Besonderheiten  
in der Diagnostik und Therapie psychi-  
scher Erkrankungen  
Prof. Dr. med. Volker Arolt, Münster
- Frauen und Männer – Besonderheiten  
in der Diagnostik und Therapie kardio-  
vaskulärer Erkrankungen  
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Wichter,  
Münster
- Frauen und Männer – Unterschiede der  
Pharmakokinetik und -dynamik von  
Arzneimitteln  
Prof. Dr. med. Petra. A. Thürmann,  
Wuppertal

Leitung: Dr. med. Waltraud Diekhaus,  
Dortmund, Vorsitzende des Ausschusses  
Gender Mainstreaming der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Leitlinien-gerechte Therapie  
des Metabolischen Syndroms  
und seiner Folgeerkrankungen**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 13. Dezember 2003,  
9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Hörsaal I der Berufsge-  
nossenschaftlichen Kliniken Bergmanns-  
heil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Kardiovaskuläres System  
Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
- Hypertonie und Niere  
Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
- Diabetes mellitus Typ 2  
Prof. Dr. med. H. Klein, Bochum
- Dyslipidämie  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Duis-  
burg

Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz,  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Berg-  
mannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Neue Aspekte zur individuellen  
Planung palliativer Konzepte  
in der Onkologie**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 17. Dezember 2003,  
16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mühlenhof-Freilichtmuse-  
um, Theo-Breider-Weg 1 (früher: Sentru-  
per Straße, Nähe Zoo)

- Palliative Chemotherapie  
Dr. med. G. Dresemann, Dülmen

**Kursreihe Neuraltherapie 2004**

Zertifiziert 10 Punkte

**Termine:** Sa., 03.07.2004 (Teil 1)  
Sa., 11.09.2004 (Teil 2)  
Sa., 06.11.2004 (Teil 3)

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

**Ort:** Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum  
**Zeiten:** jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Nichtmitglieder)  
€ 140,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 150,00 (AiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-  
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstal-  
tungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

- Adäquate Schmerztherapie  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych.  
I. Gralow, Münster
- Indikation zur Radiochirurgie bei in-  
tracranialen Metastasen  
Prof. Dr. med. R. P. Müller, Köln
- Radiochirurgie von Tumoren der Lun-  
ge und Leber  
Prof. Dr. med. P. Fritz, Siegen
- Vertebroplastie bei Knochenmetastasen  
Dr. med. B. A. Prümer, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A.-R. Fische-  
dick, Chefarzt der Radiologischen Klinik  
am Clemenshospital Münster, Akademi-  
sches Lehrkrankenhaus der Westfäl-  
schen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Chirotherapie**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der  
Zusatzbezeichnung Chirotherapie

**Informations- und Theoriekurs**

Die Teilnahme an diesem Informations-  
und Theoriekurs ist vor Beginn der Kurs-  
reihe „Chirotherapie“ zwingend vorge-  
schrieben.

**Termin:** Sa., 08.11.2003, 9.00–12.00  
Uhr und 13.00–20.00 Uhr

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik  
Berlin der Bundesversicherungsanstalt,  
Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr  
(inkl. Skript und Vollverpflegung):  
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 130,00 (Nichtmitglieder)  
€ 110,00 (AiP Mitglieder der Akademie  
und Arbeitslose)  
€ 120,00 (AiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungs-  
katalog um sich für die Veranstaltung per  
E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Kursreihe Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen  
und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt.  
Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schul-  
ter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3  
(Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge  
der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist  
zwingend einzuhalten. Zwischen den  
einzelnen Kursen müssen drei Monate  
liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinander-  
folgenden Tagen statt, von mittwochs  
8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonn-  
tags 8.30–13.00 Uhr.

**Termine:**

**10. Kursreihe:**  
HSA 1: 17.03.–21.03.2004  
HSA 2: 30.06.–04.07.2004  
HSA 3: 29.09.–03.10.2004  
LBH 1: Termin noch offen  
LBH 2: Termin noch offen  
LBH 3: Termin noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Ma-  
nuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:  
Dr. med. M. Schilgen,  
Akademie für Manuelle Medizin  
mit  
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC  
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC  
und weiteren Lehrern der FAC  
sowie  
Dozenten der Medizinischen Fakultät der  
WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche  
(inkl. Skript und Teilverpflegung):  
€ 570,00 (Nichtmitglieder)  
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 540,00 (AiP Nichtmitglieder)  
€ 490,00 (AiP Mitglieder der Akademie  
und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie  
in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssys-  
tem des Dr.-Karl-Sell-Arztseminars für  
Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitä-  
ten-Behandlungen der MWE durchge-  
führt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte ge-  
gliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine  
praktische Prüfung am Patienten. Die

tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00  
Uhr und von 15.00–19.00 Uhr. Die Rei-  
henfolge der Kurse ist zwingend einzu-  
halten.

**Termine:**

**15. Kursreihe:**  
Kurs I: 28.11.–30.11.2003  
05.12.–07.12.2003  
05.03.–07.03.2004  
12.03.–14.03.2004  
Kurs III: 18.06.–20.06.2004  
25.06.–27.06.2004  
Kurs IV: 02.10.–09.10.2004

Ort (Kurse I–III): 33014 Bad Driburg,  
Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str.  
14–16  
Ort (Kurs IV): 33014 Bad Driburg,  
Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript  
(ohne Verpflegung):  
€ 650,00 (Nichtmitglieder)  
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 630,00 (AiP Nichtmitglieder)  
€ 580,00 (AiP Mitglieder der Akademie  
und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungs-  
katalog um sich für die Veranstaltungen  
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**STRAHLENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung  
(RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom  
18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft ge-  
treten  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der  
Fachkunde im Strahlenschutz für Ärz-  
te/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse  
mit integrierter Unterweisung  
im Strahlenschutz für Ärzte  
(RÖV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs (incl. Unterweisung für  
Ärzte/innen) im Strahlenschutz – AiP  
(26 Stunden)**

**Termin:** Mo., 02.02. bis Mi., 04.02.2004

**Spezialkurs im Strahlenschutz  
bei der Untersuchung mit Röntgen-  
strahlen (Röntgendiagnostik)  
– (24 Stunden)**

Eingangsvoraussetzung:  
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der  
Besuch des Grundkurses.  
Für den Spezialkurs werden einschlägige  
praktische Erfahrungen im Umgang mit  
Röntgenstrahlen empfohlen.

**Termin:** Mo., 09.02. bis Mi., 11.02.2004

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kas-  
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-  
pe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med.  
N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys.  
N. Meier, Institut für Klinische Radiologi-  
e des UK Münster

Teilnehmergebühren:  
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/in-  
nen) und Spezialkurs (zusammen ge-  
bucht):

€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 355,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie  
 und Arbeitslose)  
 € 380,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):  
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 200,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie  
 und Arbeitslose)  
 € 225,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der  
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

## ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

### Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 10.11. bis Do., 13.11.2003

Ort:  
 für den theoretischen Teil:  
 Marienhospital Marl  
 für den praktischen Teil:  
 St. Vincenz-Krankenhaus Datteln  
 St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer  
 Marienhospital Marl  
 Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Teilnehmergebühr:  
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie  
 und Arbeitslose)  
 € 415,00 (Nichtmitglieder)  
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der  
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

### Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 27.11. bis So., 30.11.2003

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:  
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie  
 und Arbeitslose)  
 € 415,00 (Nichtmitglieder)  
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der  
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)**

### Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 22.09. bis Sa., 25.09.2004

### Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

## Seminar für Ärztinnen und Ärzte

### Medizinische Gutachten in Arzthaftpflichtsachen

Zertifiziert 8 Punkte

#### Themen:

1. Ärztliche Gutachter und Gutachten vor Gericht
  - 1.1 Bedeutung der Gutachten in den einzelnen Rechtsgebieten
  - 1.2 Strafprozess und Zivilprozess
  - 1.3 Selbständiges Beweisverfahren
  - 1.4 Einvernehmliche außergerichtliche Begutachtung
  - 1.5 Privatgutachten
  - 1.6 Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen
2. Der gerichtliche Beweisbeschluss - die Beweisthemen
  - 2.1 Die Frage nach dem Behandlungsstandard
  - 2.2 Medizinische Vorfälle der ärztlichen Aufklärungspflicht
  - 2.3 Gesundheitsschaden
  - 2.4 Medizinische Fragen haftungsrechtlicher Zurechnung
  - 2.5 Medizinische Vorfälle zur Klärung der Beweisregelung
  - 2.6 Bedeutung der Beweislasten bei der Begutachtung
  - 2.7 Alternative Zusammenhänge
  - 2.8 Bewertung von „Sowieso-Schäden“
3. Gliederung eines Medizinhaftpflichtgutachtens
4. Fehlerquellen in Medizinhaftpflichtgutachten
5. Das weitere Gutachten (Obergutachten)

#### Referenten:

Dr. K. O. Bergmann, Notar – Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
 Dr. M. Alberts, Rechtsanwalt  
 Anwaltssozietät Dr. Eick und Partner, Hamm

Leitung: Dr. K. O. Bergmann, Notar - Fachanwalt für Verwaltungsrecht,  
 Anwaltssozietät Dr. Eick und Partner, Schützenstr. 10, 59071 Hamm

Termin: Sa., 06.03.2004, 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum/Hagen, Gartenstraße 210-214

Teilnehmergebühr:  
 € 140,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2211  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 03.11. bis Sa., 06.11.2004

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie  
 und Arbeitslose)  
 € 415,00 (Nichtmitglieder)  
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der  
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)**

### Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Brustdrüse-

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa./So., 06./07.12.2003

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhilber, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Fortbildungsveranstaltung für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Disease Management Programm (DMP) Diabetes mellitus  
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern  
Vorträge und praktische Übungen**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonenden Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

**Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen**

9.00–9.45 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung (Ärzte/innen) Sinn und Unsinn des DMP Diabetes</li> <li>• Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen) Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis</li> </ul>
10.00–10.45 Uhr	Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
10.45–11.15 Uhr	Pause
11.15–13.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktische Übungen</li> <li>• die richtige BZ-Messung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Messmethodik und Grenzwerte</li> </ul> </li> <li>• Die richtige RR-Messung</li> <li>• Der periphere Pulsstatus                             <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Palpation</li> <li>b. Ultraschall-Doppler</li> </ul> </li> <li>• Die Sensibilitätsprüfung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer</li> <li>b. Monofilament nach Semmes-Weinstein</li> <li>c. Tip Term</li> </ul> </li> </ul>
13.00 Uhr	Ende der Veranstaltung für nichtärztliche Mitarbeiter/innen
13.00–14.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen

**Programm für Ärzte/innen**

14.00–15.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fußangel des DMP Diabetes</li> <li>• Das diabetische Fußsyndrom Die Klassifikation nach Wagner</li> <li>• Risikofaktoren und Risikostratifizierung</li> <li>• Die Therapiezieldefinition</li> <li>• Rationelle Arzneimitteltherapie</li> </ul>
15.30–16.00 Uhr	Pause
16.00–17.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualitätsmanagement Diabetes</li> <li>Optimierung der Behandlungsabläufe</li> </ul>
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster  
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe anerkannt.

**Termin:** Sa., 06.12.2003  
**Zeiten:** 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)  
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung:  
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück/Mittagessen  
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Teilnehmergebühr:  
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 260,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 310,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schwangerschaftsdiagnostik:  
Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Schwangerschaftsdiagnostik-

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** Fr., 07.11. bis So., 09.11.2003

**Ort:** 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 310,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 285,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 360,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 335,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler-Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs -extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs -extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs -intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

**Termin:** Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termine:**  
Fr., 14.11. bis So., 16.11.2003 oder  
Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termine:**

Fr., 05.12. bis So., 07.12.2003 oder  
Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Workshop*

**Reisemedizin Basics & Update**



**Zertifiziert 8 Punkte**

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
  - Aufgaben und Zielvorstellungen
  - Nosologie
 Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
  - Nosologie
 Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
  - Diagnostik
 Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
  - Aufgaben und Zielvorstellungen
 Dr. Krappitz, Köln
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
  - Stiko-Empfehlungen
 Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
  - Arbeitskonzept
 Dr. Krappitz, Köln
- Foodborne Diseases
  - Diagnostik
 Dr. Gross, Münster
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
  - Diagnostik
 Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
  - Diagnostik
 Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe – Mückenschutz
  - Mückenschutz
 Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
  - Abrechnung
 Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
  - Diskussion
 Dr. Gross, Münster
- Priv.-Doz. Dr. Starke, München
  - Priv.-Doz. Dr. Starke, München
 Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:  
Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Mi., 11.02.2004, 15.00 – ca. 20.00 Uhr  
**Ort:** 44791 Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:  
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar gemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung: „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“*

**Reisemedizin-Basisseminar**

**Zertifiziert 34 Punkte**

**Samstag, 08.11.2003**

- Begrüßung, Organisatorisches
- Allgemeine Grundlagen I: Begriffsbestimmungen, Reisestatistik
- Geomedizinische Grundlagen I: Mexiko, Dominikanische Republik, USA
- Geomedizinische Grundlagen II: Kenia, Südafrika, Gambia, Senegal, Ghana
- Allgemeine Grundlagen II: Durchführung der RMBB
- Impfpräventable Infektionskrankheiten I: Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus
- Impfpräventable Infektionskrankheiten II: Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Pneumokokkenpneumonie
- Geomedizinische Grundlagen III: Mittelmeer, Ecuador, Brasilien, Indonesien
- Sonstige Infektionskrankheiten I: Virale haemorrhagische Fieber und Arbovirosen

**Sonntag, 09.11.2003**

- Impfpräventable Infektionskrankheiten III: Cholera, Tollwut, FSME, Masern
- Sonstige Infektionskrankheiten II: reiseassoziierte Atemwegsinfektionen, STDs, HIV-Infektion
- Impfpräventable Infektionskrankheiten IV: Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis, sonstige
- Sonstige Infektionskrankheiten III: durch Hautkontakt erworbene Parasitosen
- Reisende mit präexistenten Risiken I: Psyche, Neurologie, Herz-Kreislauf
- Malaria I: Resistenz- und Risikogebiete, Chemoprophylaxe
- Reisende mit präexistenten Risiken II: ECS, Atemwege, Gastrointestinaltrakt, Stoffwechsel
- Sonstige Infektionskrankheiten IV: Vektorübertragene Parasitosen, Vektorprophylaxe

**Samstag, 29.11.2003**

- Reiseart-spezifische Risiken I: Flugreisemedizin I; Physiologie, ECS
- Reiseart-spezifische Risiken II: Flugreisemedizin II; Jet lag, Flugangst
- Reiseort-spezifische Risiken I: Klima; Sonne, Hitze, Kälte
- Reiseort-spezifische Risiken II: Höhenmedizin, Tauchmedizin
- Reiseart-spezifische Risiken III: Reisestandard, Langzeitaufenthalt
- Reiseart-spezifische Risiken IV: Reiseaktivitäten, Verkehrsmedizin
- Reiseort-spezifische Risiken III: Giftwirkungen
- Praktische Übungen/Fragen: Reise im südlichen Afrika

**Sonntag, 30.11.2003**

- Allgemeine Grundlagen III: Rechtliche Aspekte
- Geomedizinische Grundlagen IV: Thailand, Indien/Nepal/Sri Lanka, China
- Reisende mit präexistenten Risiken IV: Frauen, Kinder, Jugendliche, Senioren
- Foodborne Diseases
- Reisende mit präexistenten Risiken III: Haut, Bewegungsapparat, Sinnesorgane
- Malaria II: Erreger und Vektoren
- Betreuung während und nach der Reise
- mc-Test

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Sa./So., 08./09.11.2003 (Teil I) und  
Sa./So., 29./30.11.2003 (Teil II)

**Zeiten:** jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Landesbehördenhaus, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Teilnehmergebühr:  
€ 370,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis:  
Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Workshop für Ärzte/innen

**Intraluminale interventionelle Endoskopie  
Schwerpunkt Polypektomie**

**Zertifiziert 10 Punkte**

in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster (Direktor: Prof. Dr. med. N. Senninger)

**Rotation der Gruppen über 3 Etappen:**

- A. Polypektomie und Blutstillung am Magen (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Clipping, APC)
- B. Polypektomie und endoskopische Mukosaresektion (EMR) am Kolon

C. ERCP und Endoprothetik

Vorträge:  
Moderation: Dr. med. M. Kraus, Lübeck und Dr. med. D. Tübergen, Münster

- Tipps und Tricks bei der Polypektomie  
Dr. med. M. Doniec, Kiel
- Differentialtherapie bei Rektumtumoren  
Dr. med. H. Schäfer, Köln
- Komplikationsmanagement bei der Polypektomie  
Dr. med. D. Tübergen, Münster

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:  
D. Bougierung, Dilatation und Stentimplantation  
E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen und Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 189,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 239,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 139,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**WARTELISTE**

- Termin:**  
**Fr., 28.11.2003, 8.15 - 18.30 Uhr**  
**Ort:**  
**Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1**
- Meeting Point: Hörsaal Chirurgie
  - Praxisteil: Konferenzraum (4. ÖG), OP Poliklinik (1. ÖG), Endoskopie I und II (1. ÖG)
  - Vorträge: Hörsaal Chirurgie

Fortbildungsseminar

**Ethikberatung in Klinik und Praxis**

**Zertifiziert 5 Punkte**



Begrüßung und Einführung  
Dr. med. E. Engels, Eslohe

**Ziele:**

- Selbstverständnis und Ethik/ethische Ansätze
- Grundlagen ethischer Argumentation
- Entscheidungsfindung und Votierung
- Ethik-Beratung und Situationseinschätzung am Fallbeispiel
- Formen und Modell von Ethik-Beratung in der Praxis

Leitung/Referenten:  
Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte  
Dipl.-Theol. S. Kliesch, Osnabrück

**Termin:**  
**Do., 27.11.2003, 19.00–22.00 Uhr**  
**Ort:**  
**Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr:  
€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens acht Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens acht Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Workshop

**Echokardiographie bei Kindern**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/Kinderkardiologie, Dortmund

**Termin: Sa., 08.11.2003, 9.00 - 15.30 Uhr**  
**Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22**

Teilnehmergebühr:  
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Seminar für Praxisinhaber/innen, leitende Arzthelfer/innen*

**Mitarbeiterführung in Arztpraxen**

**Mitarbeiterbesprechung – ein Ort der Optimierung Ihrer Praxis  
Moderation von Praxisbesprechungen**

Praxisbesprechungen bieten Gelegenheit, sich zu informieren, Ideen zu entwickeln, konstruktive Kritik zu äußern, Vorschläge zur Verbesserung von Kooperation und Kommunikation zu entwickeln. Oft sieht die Realität jedoch anders aus: Praxisbesprechungen werden als ineffektive Pflichtveranstaltungen gesehen. Die Mitarbeiter/innen sind eher zuhörende Teilnehmer/innen, die Aktivität beschränkt sich auf den/die Praxisinhaber/in und die leitende Arzthelferin.

Das Seminar gibt Anregungen und Hilfen Ihre Besprechungen so zu gestalten, dass

- alle zu Wort kommen
- Mitarbeiter/innen sich aktiv beteiligen
- die Zeit effizient genutzt wird
- in begrenzter Zeit Ergebnisse erzielt werden
- Praxisabläufe optimiert werden
- Störungen angesprochen und beseitigt werden

**Inhalte:**

- Vorbereitung einer Besprechung
- Ablauf einer Besprechungsmoderation
- Moderationstechniken
- Verhalten bei Störungen

Leitung: Frau Chr. Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv)

**Termin:** Mi., 12.11.2003, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Gelsenkirchen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Person incl. Vollverpflegung):  
€ 140,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 160,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen*

**Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema: Hypersomnie, Schlafapnoe nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen**

**Zertifiziert 34 Punkte**

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten.

Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

**Inhalte:**

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgebundene Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgebundenen Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthothesischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Mi., 26.11. bis So., 30.11.2003  
**Zeiten:** täglich: 9.00 – 17.00 Uhr  
          abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 335,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

**WARTELISTE**

**Zertifiziert 17 Punkte**

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

**Samstag, 22.11.2003, 9.00 – 17.00 Uhr**

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Meldung bei Fehlen der Fahreignung – Denunziation oder Wahrnehmung ärztlicher Verantwortung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Diabetes mellitus
- Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkranken
- Alkoholismuskriterien
- Drogen: Analytik, Missbrauch, Abhängigkeit

**Sonntag, 23.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr**

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extrapyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirnschäden
- Pathologische Altersprozesse - Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Schlafapnoe
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Psychologische Testung

**Termin:** Sa., 22.11.2003, 9.00 – 17.00 Uhr  
          So., 23.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungssymposium*

**Die Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte  
Was bedeutet diese Diagnose  
für das betroffene Kind und seine Eltern?  
Fragen – Antworten – Hilfen**



Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe:  
Gynäkologen, HNO-Ärzte/innen, Kinderärzte/innen, Zahnärzte/innen,  
Kieferorthopäden, Hebammen, Logopäden

- Psychosoziale Belastung von Kind und Familie durch die Fehlbildung  
Dr. med. W. Pott, Siegen
- Entwicklungsneurologische Aspekte  
Dr. med. H. Petri, Siegen
- Ziele und Aufgaben der Selbsthilfegruppe – Selbsthilfe bedeutet gegenseitige  
Hilfe und Austausch  
H. Piontek, Siegen
- Sprech- und Resonanzstörungen  
Prof. Dr. med. R. Berger, Marburg
- Logopädische Frühberatung und Frühtherapie  
B. Hammel und S. Wiedemann, Siegen
- Kieferorthopädische Behandlung: Probleme - Möglichkeiten  
Dr. med. M. Jenne, Siegen
- Neurologisch-osteopathisches Behandlungskonzept zur Sprachverbesserung  
A. Betz, Herborn
- Besonderheiten der Anaesthesie bei der operativen Versorgung  
Dr. med. B. Kodsi, Siegen
- Nasenfehlbildung, Auswirkungen, Korrektur  
Dr. med. M. Grzonka, Siegen
- Die chirurgischen Möglichkeiten in der Erstbehandlung  
Dr. med. H. Koch, Siegen
- Was bedeutet die „Spalte“ für das Kind und seine Familie?  
Prof. Dr. med. Dr. J. Koch, Siegen

Leitung: Dr. med. H. Koch, Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie,  
Siegen

**Termin:** Sa., 15.11.2003, 10.00 - 17.00 Uhr  
**Ort:** Siegen, Siegerlandhalle, Leonhard-Gläser-Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:  
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Zahnärzte/innen, Kieferorthopäden  
und sonstige)  
€ 30,00 (AiP, Arbeitslose Ärzte/innen, Logopäden, Hebammen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-  
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Evidence-based Medicine (EbM)  
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes  
Evidenzbasierte Medizin

**Termine:**

**Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele**  
**Termin:** Fr., 07.11. bis So., 09.11.2003

**Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag**  
**Termin:** Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004

**Leitung:**  
Dr. med. S. Paech, Düsseldorf und Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):  
€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der  
Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veran-  
staltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster  
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen*

**WARTELISTE**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

**Termin:** Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:  
**Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003**  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

**Termine:** Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:  
**Mo., 16.02. bis Fr. 27.02.2004**  
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**  
**Mo., 15.03. bis Fr. 26.03.2004**  
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek  
**Ort:** Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer,  
Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der  
Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den  
Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-  
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Akademie für Sozialmedizin – Bochum*

**8. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf**

„Versorgungslandschaft in Wandel“ – Rolle der Sozialmedizin

**Termin:** Fr./Sa. 10./11.09.2004  
**Ort:** Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum  
Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Strafrechtliche Risiken der cheffärztlichen Tätigkeit**

- Der Arzt im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Besondere Probleme bei Vorwürfen wegen Behandlungsfehlern
- Strafrechtliche Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- Falschabrechnung – Vorwurf des Abrechnungsbetruges bei privatärztlicher  
und kassenärztlicher Abrechnung
- Vorteilsannahme und Bestechung
- Was tun, wenn der Staatsanwalt kommt?
- Praktische Tipps für das Verhalten im Ermittlungs- und Strafverfahren

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarznecht,  
Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

**Termin:** Sa., 25.09.2004, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung West-  
falen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen\**

**Aktualisierung der Fachkunde  
Kombinierter Kurs nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung  
\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz**

Zertifiziert 13 Punkte  
Zertifiziert 15 Punkte (für ermächtigte Ärzte nach § 41 RÖV)

Der Kurs richtet sich an alle Ärzte/innen, MTRs/MTAs und Arzthelfer/innen, die ihre Fachkunde im Strahlenschutz sowohl nach der Röntgenverordnung als auch nach der Strahlenschutzverordnung aktualisieren wollen. Durch die Teilnahme an diesem Kurs verringert sich die Kursdauer von 2 mal 8 Unterrichtsstunden auf 12 Unterrichtsstunden. Die Aktualisierung nach beiden Verordnungen ist in der Regel für Ärzte/innen in der Strahlentherapie und für MTRs/MTAs interessant. Letztere verfügen grundsätzlich über beide Fachkunden und sollten bestrebt sein, diese auch für die Zukunft zu sichern.

Der Kurs richtet sich darüber hinaus an die nach § 41 (RÖV) ermächtigten Ärzte/innen. Der Zeitrahmen wird für diese Zielgruppe um zwei Unterrichtsstunden ausgeweitet.

**Inhalte:**

- Die novellierte Röntgenverordnung
- Die novellierte Strahlenschutzverordnung
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Zuständigkeiten im Strahlenschutz
- Aufzeichnung und Archivierung
- Strahlenexposition des Personals
- Qualitätssicherung und Ärztliche Stelle
- Untersuchungstechniken und deren Strahlenexposition
- Was tun wenn? – Problembehandlungen im Strahlenschutz
- Arbeitsmedizinische Vorsorge beruflich strahlenexponierter Personen (nur für ermächtigte Ärzte/innen)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Mo., 14.06.2004, 9.00 – 16.45 Uhr  
Di., 15.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr  
Di., 15.06.2004, 14.00 – 15.30 Uhr (nur für ermächtigte Ärzte/innen)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie/ermächtigte Ärzte/innen)  
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie/ermächtigte Ärzte/innen)  
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 135,00 (MTR/MTA)  
€ 125,00 (Arzthelfer/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen*

**Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik  
Basis- und Spezialkurs**

Zertifiziert 9 Punkte  
Zertifiziert 6 Punkte (nur Spezialkurs)

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen.

**Basiskurs**

Der Basiskurs am Vormittag führt den Unerfahrenen an die Thematik und die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge.

**Spezialkurs**

Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet vor allem den Erfahrenen die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Im Besonderen wird auf Veränderungen in den Normen und Richtlinien sowie einzelner Konsequenzen aus der neuen Röntgenverordnung eingegangen.

**Basiskurs**

- Filmverarbeitungskontrolle
- Übungen zur Filmverarbeitungskontrolle
- Prüfungen von Dunkelkammer, Folienanbruch und Betrachtungsgeräten
- Prüfung von Projektionsradiographie und Durchleuchtung
- Tipps und Tricks

**Spezialkurs**

- Neue Mindestanforderungen von Röntgeneräten und neuen Richtlinien nach der Röntgenverordnung
- Prüfungen von Angiographie und digitaler Projektionsradiographie
- Mammographie
- Wenn die „Ärztliche Stelle“ ruft

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Sa., 24.04.2004  
**Zeiten:** 9.00 – 13.15 Uhr (Basiskurs)  
14.00 – 16.55 Uhr (Spezialkurs)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Lippe, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:  
€ 110,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)  
€ 90,00 (MTR und Arzthelfer/innen)  
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 40,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:

€ 65,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 55,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)  
€ 40,00 (MTR und Arzthelfer/innen)  
€ 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen\**

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) – (8 Stunden)  
\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

- Die neue Röntgenverordnung
- Dokumentation und Archivierung
- Die Fachkunde nach der Röntgenverordnung
- Diskussion zu rechtlichen Fragen

- Strahlenschutz durch Indikationsstellung
- Strahlenschutz des Personals
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition
- Mindestanforderungen an Röntgeneräte und Grenzwerte

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Sa., 13.03.2004, 9.00 – 16.45 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (MTR/MTA)  
€ 100,00 (Arzthelfer/innen)  
€ 90,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Chefarztrecht (Grundlagen)**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefärzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

**Themen:**

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt – Werbung – Öffentlichkeit  
Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

**Termin:** Sa., 19.06.2004, 9.30 – ca. 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Professionelles Beschwerde-Management im Schadensfall**

**A. Zivilrechtliche Konflikte**

- Ausgangssituation
- Verhalten gegenüber Patienten und Angehörigen
- Die Haftpflichtversicherung
- Der gegnerische Rechtsanwalt
- Einschaltung der Gutachterkommission
- Das zivilgerichtliche Verfahren

**B. Ärztliches Handeln als Straftat**

- Ausgangslage
- Die maßgeblichen Straftatbestände
- Die Staatsanwaltschaft als Ermittlungsbehörde
- Verhalten im Konfliktfall

**C. Berufsrechtliche Fragen**

Leitung: Staatsanwältin Dr. Ina Holznagel, Dortmund  
Rechtsanwalt Dr. Hermann Fenger, Münster  
Moderation: Assessor Chr. Kuhlmann, Münster

**Termin:** Do., 13.11.2003, 19.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Basiskurs

**Palliativmedizin**

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs  
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

**Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs**

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

**Standort Bad Lippspringe**

**Termin:** Fr., 05.03. bis So., 07.03.2004 (Teil I)  
Fr., 26.03. bis So., 28.03.2004 (Teil II)  
(ursprünglich geplant 02. – 04.04.2004)

Zeiten: jeweils  
Freitag, 14.00 – 19.30 Uhr  
Samstag, 8.00 – 16.30 Uhr  
Sonntag, 9.00 – 16.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

**Ort:** Bad Lippspringe, Lippe Institut, Arminuspark 7

**Standort Gütersloh**

**Termine:** Teil I: Fr., 12.03. bis So., 14.03.2004  
Teil II: Fr., 02.04. bis So., 04.04.2004

**WARTELISTE**

oder  
Teil I: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004  
Teil II: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

Zeiten: jeweils  
Freitag, 14.00 – 19.30 Uhr  
Samstag, 9.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Ort:** Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

**Standort Herne**

**Termin:** Mo., 09.02. bis Fr., 13.02.2004

Zeiten: Montag, 10.00 – 17.45 Uhr  
Dienstag, 9.00 – 17.45 Uhr  
Mittwoch, 9.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag, 9.00 – 17.45 Uhr  
Freitag, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: noch offen  
Ort: noch offen

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Vorankündigung

**Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte „Was gibt es Neues in der Medizin?“**

**Zertifiziert 82 Punkte**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant für das Jahr 2004 wiederum ein Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen und Ärzte, die seit längerer Zeit ohne ärztliche Tätigkeit sind. Schwerpunkt dieses Seminars werden allgemeinmedizinisch-internistische Themen sein. Näheres hierzu in einer der nächsten Ausgaben des Westfälischen Ärzteblattes.

Bei Interesse können Sie sich ab sofort bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2210, Fax: 0251/ 929-2249, E-Mail: akademie @aekwl.de in eine Interessentenliste eintragen lassen.

*Intensivseminar für Notfallmediziner*

**Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen**



**Zertifiziert 10 Punkte**

**1. Sitzung**

- Vorsitz: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld
- Physiologische Besonderheiten von Kindern  
Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld
  - „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...  
Dr. med. A. Röper, Bielefeld
  - Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern  
Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld
  - Praktische Übungen:  
Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.

**2. Sitzung**

- Vorsitz: Dr. med. A. Röper, Bielefeld
- Intoxikationen  
Dr. med. T. Klausnitzer, Bielefeld
  - Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation  
Dr. med. S. Heinzel, Bielefeld
  - Kindliches Polytrauma  
Dr. med. M. Barthel, Bielefeld
  - Praktische Übungen:  
- Mega-Code-Training an 3 Stationen  
- Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen  
im Wechsel nach ~ 60 Minuten

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

**Termine:** Sa., 13.12.2003, 9.00 – 17.00 Uhr oder  
Sa., 06.03.2004, 9.00 – 17.00 Uhr oder  
Sa., 10.07.2004, 9.00 – 17.00 Uhr

**WARTELISTE**

**Ort:** Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr pro Seminar:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (AiP und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung"**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

**Kategorie A:** Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)  
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland  
3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers  
(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)  
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung  
(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)  
Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.  
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

**Das Fortbildungszertifikat**

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2214/2215 an.

**Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) – oder fordern Sie ein Antragsformular unter Tel. 0251/929-2212/-2213/-2215 an.

*Ernährungsmedizin*

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates  
„Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

**Zertifiziert 104 Punkte**

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Teil I (50 Std.) vom 23. bis 27.06.2004**

- Seminarblock 1: Grundlagen**  
Termin: Mi., 23.06. bis Do., 24.06.2004  
**Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**  
Termin: Fr., 25.06. bis Sa., 26.06.2004  
**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)**  
Termin: So., 27.06.2004

**Teil II (50 Std.) vom 24. bis 28.11.2004**

- Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**  
Termin: Mi., 24.11.2004  
**Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung**  
Termin: Do., 25.11. bis Fr., 26.11.2004  
**Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen**  
Termin: Sa., 27.11. bis So., 28.11.2004

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden  
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock  
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Physikalische Therapie*

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie**  
(insgesamt 4 Kurswochen)

**Thema:** Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)  
**Termin:** Mi., 06.10. bis So., 10.10.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik  
**Leitung:** Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema:** Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)  
**Termine:** Mi., 03.11. bis So., 07.11.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik  
**Leitung:** Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema:** Massage (3. Kurswoche)  
**Termin:** Mi., 28.04. bis So., 02.05.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik  
**Leitung:** Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema:** Elektrotherapie (4. Kurswoche)  
**Termin:** Mi., 19.05. bis So., 23.05.2004  
**Ort:** Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik  
**Leitung:** Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Notfallmedizin*

**Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2004 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig**

**Termin:** Fr., 12.03. bis Sa., 20.03.2004 (80 Stunden)  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken und Dr. med. R. Waurick, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und kursbegleitendem Skript):  
€ 390,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 430,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:  
Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

**Hinweis: Zertifizierter Reanimationsstandard**  
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

**Thoraxdrainage**  
Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten.  
Theorieteil: Mo., 15.03.2004, 19.00 – 20.00 Uhr  
Praxisteil: an den folgenden Tagen, jeweils 19.00 – 20.00 Uhr  
Teilnehmergebühr:  
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
**Gesonderte Anmeldung erforderlich!**

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

Aktuelle Diabetologie

Zertifiziert 6 Punkte



**1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen**

- Moderation: Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
- Prävention des Diabetes mellitus Typ 2  
Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Münster
  - Arterielle Hypertonie und DMP  
Prof. Dr. med. P. Sawicki, Köln
  - Aktueller Stand DMP Diabetes mellitus Typ 1 und 2  
Dr. med. M. Lederle, Stadthagen
  - Besondere Aspekte der KHK bei Patienten mit Diabetes mellitus  
Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Odenthal, Rheine
  - Neues zu Epidemiologie und podologischen Behandlung des diabetischen Fußes  
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine

**2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Moderation: Frau Dipl.-Pflegerin B. Osterbrink, Rheine
- Gesprächsführung in schwierigen Situationen  
Dr. Dipl.-Psych. L. Althaus (Psychologe DDG), Rheine
  - Hypertonieschulungsprogramm und Blutdruckmessung  
Frau Dipl.-Psych. U. Didjurgeit, Köln
  - Insulinpumpentherapie im Alltag  
Frau M. T. Schäfermeyer (Diabetologin DDG), Rheine

Leitung:  
Prof. Dr. med. M. Spraul, Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital Rheine und  
Prof. Dr. med. W. Wiegmann, ehemals Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.  
Die Fortbildung ist vom Ausschuss Schulung und Weiterbildung der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft anerkannt.

**Termin:** Mi., 19.11.2003, 15.30 – 19.45 Uhr  
**Ort:** Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Notfallmedizin*

**Thoraxdrainage zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Theorie und Praxis**

Die Veranstaltung beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind.

Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Leitung: Dr. med. B. Marschall, Münster

**Termin:** Mo., 15.03.2004, 19.00 - 21.00 Uhr  
**Ort:** Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 6 Punkte



**1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen**

- Bedeutung der diabetischen Dyslipidämie für Typ-2 Diabetiker  
Prof. Dr. med. A. Steinmetz, Andernach
- Moderne Diabetestherapie im Spannungsfeld von EBM und DMP-Diabetes  
Dr. med. A. Liebl, Bad Heilbrunn
- Qualitätsmanagement in der Arztpraxis: Mehr Nutzen oder mehr Bürokratie?  
Dr. H. Hillenbrand, Heidelberg
- Gestationsdiabetes  
Frau Dr. med. M. Sorger, Bonn
- Das Selbstmanagement chronisch Kranker fördern  
Priv.-Doz. Dr. med. K. Lange, Hannover

**2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Bedeutung des glykämischen Index in der Ernährung des Typ-2 Diabetikers  
Frau Dr. med. C. Gröne, Bielefeld
- Die Füße des Diabetikers unter dem Aspekt der Betreuung in der hausärztlichen Praxis  
Dr. med. P. Köster, Bielefeld

**Arbeitsgruppen:**

1. „Alles im Blick“  
Stoffwechselkontrolle für Diabetiker (Messtechniken, Qualitätssicherung, Verordnungsrichtlinie)
2. „Von Anfang an gut eingewiesen“  
Injektionstechnik
3. „Den Gefäßen zuliebe“  
richtige Ernährung bei Fettstoffwechselstörung
4. „Druck lass nach“  
Wissenswertes zum Thema Hypertonie und Hypertonieschulung  
Frau A. Biermann, Frau Ch. Burchardt, Frau R. Gulitz, Frau T. Niggeschulze, Bielefeld

**Wichtiger Hinweis:**

Verbindliche Anmeldung zu den einzelnen Arbeitsgruppen erforderlich!  
Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Bielefeld

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

**Termin:** Mi., 26.11.2003, 15.00 – 20.00 Uhr (f. Ärzte/innen)  
Sa., 29.11.2003, 9.00 – 13.00 Uhr (f. Med. Assistenzpersonal)  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Willi-Brandt-Platz 1

WARTELISTE

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 5 Punkte



**„Diabetes und Herz“**

**1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen**

- Kasuistik zum o.g. Thema  
Dr. med. Dr. rer. nat. W. Quester, Bad Oeynhausen
- Aktuelle Studien (z. B. Heart protection study, STENO II)  
Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen
- Leitlinie der DDG: Diabetes und Herz  
Dr. med. S. Eckert, Bad Oeynhausen
- Entscheidungsfindung bei der Umsetzung evidenzbasierter Leitlinien  
Dr. med. M. Behrens und Dr. med. C. Volkery, Minden

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen

**2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Kasuistik zum o. g. Thema  
Dr. med. M. Behrens und Dr. med. C. Volkery, Minden
- Kardiovaskuläre Risikofaktoren  
Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhausen
- Blutdruckmessung (Zielwerte, Messtechnik, Fehlerquellen)  
Dr. med. J. Vortherms, Bad Oeynhausen
- Motivation von Menschen mit Diabetes und Herzkomplikationen  
Dipl.-Psychologin K. Ramöller, Bad Oeynhausen

Moderation: Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhausen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

**Termin:** Mi., 10.12.2003, 16.00 – 19.30 Uhr  
**Ort für Ärzte/innen:** Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11  
**Ort für Medizinisches Assistenzpersonal:** Bad Oeynhausen, Mercure Hotel Am Kurpark, Morsbachallee 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen*

WARTELISTE

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale**

Zertifiziert 16 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer

chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

**Inhalte:**

**Psychologie**  
- Methodik und Didaktik  
- Stresserkennung und -verarbeitung

**Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)**  
- Motivation zur sportlichen Aktivität  
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit  
- Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

**Physiotherapie**  
- Atemübungen  
- Hustentechnik  
- Entspannungsübungen

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe**

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

**Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar**

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Fr., 21.11.2003, 15.00 – 20.00 Uhr  
Sa., 22.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)  
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Neu!**

**Online-Impfseminar**

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfbzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originale von Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

**Termin:** Fr., 19.03.2004, 18.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):  
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 130,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)  
 Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Impfseminare**

Zertifiziert 16 Punkte

**Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

**Basisqualifikation:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
    - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
  - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
    - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
    - Impfschemata
    - Zeitabstände zwischen Impfungen
  - Injektionstechnik, Impflokalisation
  - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
  - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
  - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
  - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
  - Standardimpfungen
    - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
    - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
  - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
  - Pneumokokken
  - Frühsommermeningoenzephalitis
  - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
  - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
    - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
    - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
    - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
    - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
    - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
    - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
    - Informationsweg in der Praxis
    - Möglichkeiten der Recall-Aktion
    - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

**Erweiterte Fortbildung:**

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
    - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
    - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
    - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster
- Reiseimpfungen Teil 1
    - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil
    - Erstellung eines Reiseimpfplanes

- Berücksichtigung der Standardimpfungen
  - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
    - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
    - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reise prophylaxe
    - Sonnenschutz
    - Mückenschutz
    - Reisediarrhoe
    - Thromboseprophylaxe
    - Langzeitflüge
    - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
    - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
    - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Termine:**

Sa., 15.11.2003, 9.00 – 17.30 Uhr	<b>WARTELISTE</b>	(Basisqualifikation)
So., 16.11.2003, 9.00 – ca. 16.00 Uhr		(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 24.01.2004, 9.00 – 17.30 Uhr		(Basisqualifikation)
So., 25.01.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr		(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 20.03.2004, 9.00 – 17.30 Uhr		(Basisqualifikation)
So., 21.03.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr		(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 11.09.2004, 9.00 – 17.30 Uhr		(Basisqualifikation)
So., 12.09.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr		(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 11.12.2004, 9.00 – 17.30 Uhr		(Basisqualifikation)
So., 12.12.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr		(Erweiterte Fortbildung)

**Ort:** Münster, Arztelhaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:  
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:  
 € 180,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)**

**Zertifiziert 10 Punkte**

**Zielgruppe:**

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte. Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle.

Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

**Inhalte:**

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen
- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin: Mi., 09.06.2004, 10.00–17.00 Uhr**

**Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88**

**Teilnehmergebühr:**

- € 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 120,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation „Akupunktur“ des Fachbereiches für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, eMail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen*

**Neue Arzneistoffe – Fortschritte in der Therapie**

**Zertifiziert 4 Punkte**

- Begrüßung und Einführung  
Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn
- Zum Thema referieren:  
Dr. rer. nat. Hartmut Morck, Chefredakteur der Pharmazeutischen Zeitung, Eschborn
- Dr. med. Hartmut Lüß, Cardio Pep Pharma GmbH, Hannover
- anschl. Diskussion

**Moderation:**

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

**Termin: Mittwoch, 11. Februar 2004, 17.00–20.00 Uhr**

**Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Straße 1–25**

**Termin: Mittwoch, 24. März 2004, 17.00–20.00 Uhr**

**Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L10, Albert-Schweitzer-Straße 33**

Teilnehmergebühr: € 10,00 (im Tagungsbüro zu entrichten)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden) in Bochum**

**Zertifiziert 10 Punkte pro Tag**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Programmbroschüre (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

**Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum**

**Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr**

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder)
- € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/03, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)**

**Kopfschmerzen – Differenzierte Diagnose und Therapie**

**Zertifiziert 10 Punkte**

**Zielgruppe:**

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

**Lernziel:**

Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von chronischen Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Meridianerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

**Inhalte:**

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Kopfschmerzes aus Sicht der TCM
- Schmerzdifferenzierung nach Zangfu, Qi-/Xue-Stagnation, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunkturansätze erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin: Mi., 28.01.2004, 10.00 - 17.00 Uhr**

**Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88**

**Teilnehmergebühr:**

- € 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 120,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation "Akupunktur" des Fachbereiches für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie**

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Eine neue Kursreihe – Teil I und Teil II – ist für 2005 geplant**

**Kursinhalte Teil I:**

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympatikusblokkaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

**Kursinhalte Teil II:**

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

**Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr**

**Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I**

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Teil: noch offen

Auskunft:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Tel.: 0251/929-2201,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2004 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

**Inhalte:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

**Leitung:**

Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

**Termine:**

**Fr., 30.04. bis So., 09.05.2004 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)**  
**Fr., 29.10. bis So., 07.11.2004 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)**

**Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein**

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):  
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Termine:**

Das Wochenende 1/Modul 1 und 3: kann im Rahmen des Deutschen Schmerz **Wochenende 2/Modul 2 und 4:** Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004  
**Wochenende 3/Modul 5 und 6:** Fr., 05.03. bis So., 07.03.2004  
**Wochenende 4/Modul 7 und 8:** Fr., 02.07. bis So., 04.07.2004

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

**Zeiten:** Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

**Leitung:**

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin  
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 2, 3 und 4 pro Wochenende:  
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Borkum 2004**

58. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **05. Juni bis 13. Juni 2004**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>**

Suchtmedizinische Grundversorgung

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)**

**Baustein I**

**Grundlagen 1 (4 Std.):** Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 26.05.2004, 17.00 – 20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Grundlagen 2 (8 Std.):** Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 10.07.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

**Baustein II**

**Alkohol und Tabak (8 Std.)**

Termin: Sa., 18.09.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III**

**Medikamente (8 Std.)**

Termin: Sa., 16.10.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**

**Illegale Drogen (8 Std.)**

Termin: Sa., 29.11.2003, 9.00 – 16.30 Uhr oder

**AUSGEBUCHT**

Sa., 20.11.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen bzw. Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**

**Motivierende Gesprächsführung/  
Praktische Umsetzung (12 Std.)**

Termin: Fr., 12.12.2003, 17.00 – 20.30 Uhr

Sa., 13.12.2003, 9.00 – 16.30 Uhr oder

Fr., 03.12.2004, 17.00 – 20.30 Uhr

Sa., 04.12.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

**AUSGEBUCHT**

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Leitung (2003):

Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster und Dr. med. G. Reymann, Dortmund

Leitung (2004):

Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

**Teilnehmergebühr bei Komplettbuchungen (bei Kursen ab 2004 möglich):**

€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:**

**Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)**

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)**

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Baustein II – Baustein IV (je 8 Std.)**

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Baustein V (12 Std.)**

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aeakwl.de](mailto:akademie@aeakwl.de)

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Arbeitsmedizin

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2004 der Bundesärztekammer**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Neue Zeiteinteilung ab Januar 2004**

Reduzierung der Kurstage bei gleicher Stundenzahl

Die erforderlichen 360 Unterrichtsstunden verteilen sich günstiger:

bisher: je 4 Wochen bzw. 2 x 2 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

neu: je 3 Wochen bzw. 2 x 1,5 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

**Termine:**

**Kursteil A:**

Abschnitt A1: Mo. 26.01. – Fr. 30.01. und Mo. 02.02. – Mi. 04.02.2004

Abschnitt A2: Mo. 08.03. – Fr. 12.03. und Mo. 15.03. – Mi. 17.03.2004

**Kursteil B:**

Abschnitt B1: Mo. 26.04. – Fr. 30.04. und Mo. 03.05. – Mi. 05.05.2004

Abschnitt B2: Mo. 21.06. – Fr. 25.06. und Mo. 28.06. – Mi. 30.06.2004

**Kursteil C:**

Abschnitt C1: Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004

Abschnitt C2: Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

**Orte:**

Bochum (A1/A2/B1/B2), Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

**Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2:**

Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster

Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

**Leitung der Abschnitte C1/C2:**

Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen  
Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:

€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aeakwl.de](mailto:akademie@aeakwl.de)

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Borkum 2004**

58. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **05. Juni bis 13. Juni 2004**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aeakwl.de](mailto:akademie@aeakwl.de)

**Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>**

Homöopathie

**Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie 2003/2004 in Bad Oeynhausen**

**Termine:**  
Fr., 21.11. bis So., 23.11.2003 (Teil D)  
und  
Fr., 28.11. bis So., 30.11.2003 (Teil D)  
(ursprünglich geplant: Mi., 19.11. bis So., 23.11.2003)  
**2004 (Teile E und F)**

**Ort:** 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. H. Zeeden, Bad Soden-Salmünster und Dr. med. W. Klemm, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Teil:  
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Allgemeinmedizin

**Münster 2003/2004 Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin**



**240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)**

**Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)**  
**Block 17 (20 Stunden)**  
Sa./So., 15./16.11.2003  
**Block 19 und Block 20c (20 Stunden)**  
Sa./So., 13./14.12.2003

**Kursreihe II - 2004 (80 Stunden)**  
**Block 5 und Block 12 (20 Stunden)**  
Sa./So., 24./25.01.2004  
**Block 9 und Block 11 (20 Stunden)**  
Sa./So., 28./29.02.2004  
**Block 13 und Block 20a (20 Stunden)**  
Sa./So., 20./21.03.2004  
**Block 14 und Block 18 (20 Stunden)**  
Sa./So., 08./09.05.2004

**Kursreihe I - 2004 (80 Stunden)**  
**Block 1 und Block 6 (20 Stunden)**  
Sa./So., 11./12.09.2004  
**Block 2 und Block 8 (20 Stunden)**  
Sa./So., 02./03.10.2004  
**Block 3 und Block 7 (20 Stunden)**  
Sa./So., 13./14.11.2004  
**Block 4 und Block 10 (20 Stunden)**  
Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 - Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 - Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)

- Block 4 - Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 5 - Beschwerden des Bauchraumes, der Harnwege und der Geschlechtsorgane (16 Stunden)
- Block 6 - Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 - Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 - Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 9 - Kinder- und Jugendliche (8 Stunden)
- Block 10 - Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 11 - Beschwerden des Nervensystems (12 Stunden)
- Block 12 - Spezielle therapeutische Verfahren in der Allgemeinmedizin (4 Stunden)
- Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20a/c - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

**Gesamtleitung:** Dr. med. J. Linden, Altena

**Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:**  
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2205/2206

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Arbeitsmedizin

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2003 der Bundesärztekammer**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Termine:**

**Kursteil C:**  
Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

**Zeiten:**  
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Arbeitsamt Bochum, Berufsinformationszentrum (BIZ), Raum B 106, Universitätsstr. 66

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:  
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

**Termine:**

**Aufbaukurs, Teil 1**  
Mi., 05.05. bis Sa., 15.05.2004 (außer Sonntag)

**Aufbaukurs, Teil 2**  
Mi., 06.10. bis Sa., 16.10.2004 (außer Sonntag)

Leitung: Dr. med. G. Birwe

**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen))

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Intensivseminar*

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Zertifiziert 7 Punkte



Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

**Termine:**

Mi., 24.03.2004 16.00 – 20.00 Uhr oder

Mi., 23.06.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

**Termin:**

Mi., 13.10.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Ort:**

33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung (inkl. Verpflegung):

- € 60,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 65,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Seminar/Workshops/Notfalltraining*

**Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)**

- Begrüßung Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung: - Präklinische Notfallversorgung - Rettungskette Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support: - Erkennen von Notfallsituationen - „ABC“ der Notfallmedizin - Vitalfunktionen - Ersthelfer-Maßnahmen Dr. med. H. Wißnawa, Herne
- Advanced-Life-Support: - Update der Kardiopulmonalen Reanimation - „DEF“ der Notfallmedizin - Defibrillation - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer S. Becker, Gelsenkirchen
- BLS/ALS beim Kind: - Besonderheiten des Kindes - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind Dr. med. W. Finke, Herne

**Teil 2 - Workshops (12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support Dr. med. A. Munker, Herne
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management Dr. med. H. Wißnawa, Herne
- F. Awater, Herne

- Mega-Code-Training R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR Dr. med. W. Finke, Th. Hagedorn, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillationen S. Becker, Gelsenkirchen



Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

**Termine**

Sa., 27.03.2004, 9.00– 16.00 Uhr oder Sa., 06.11.2004, 9.00–16.00 Uhr  
**Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 65,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 75,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
- € 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Borkum 2004**

58. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 05. Juni bis 13. Juni 2004

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

**„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 18. Juli 2003)**

zugestimmt.

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.bundesaerztekammer.de/30/Richtlinien/Empfidx/Aerzfort.html>

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**  
<http://www.aekwl.de>

**Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte



**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr) Kardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- CPR-Basismaßnahmen:** - Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:** - Intubation - Defibrillation - Säuglingsreanimation - Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED) - „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termine:** Mi., 31.03.2004, 16.00–20.00 Uhr oder Mi., 10.11.2004, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
  - € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
  - € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
  - € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
  - € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfalltraining

**Kardiopulmonale Reanimation**



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)**

**Kardiopulmonale Reanimation**

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen  
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1:**

**Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2:**

**Vorbereitung und Durchführung der Intubation:**

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Station 3:**

**Säuglingsreanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

**Station 4:**

**Mega-Code-Training:**

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine  
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine  
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

**Termine:** Mi., 19.11.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder **WARTELISTE**

Mi., 03.03.2004, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder

Mi., 17.11.2004, 16.00–ca. 20.15 Uhr

**Ort:** Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

€ 60,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft:
			Tel. 0251/929 -Durchwahl
Moderne Wundversorgung des Ulcus cruris – Kompressionsverbandstechniken	12.11.2003	Bad Oeynhaus hausen <b>WARTELISTE</b>	-2202
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	21.01.2004	Bad Oeynhaus hausen <b>WARTELISTE</b>	-2202
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	21.11.2003/ 22.11.2003	Hagen <b>WARTELISTE</b>	-2210
Die Urinuntersuchung in der Allgemein-/Facharztpraxis	21.04.2004	Gevelsberg	-2216
Terminmanagement – Kommunikation und Planung	21.01.2004	Münster	-2216
Professionelles Patientengespräch	18.02.2004	Gevelsberg	-2216
Mitarbeiterführung in Arztpraxen	12.11.2003	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	19.11.2003 26.05.2004	Gevelsberg Gevelsberg	-2216 -2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	29.09.2004	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	10.12.2003 03.03.2004	Münster Münster	-2216 -2216
Management und Marketing in der Praxis	17.12.2003 10.11.2004	Gevelsberg Gevelsberg	-2216 -2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	03.12.2003	Gevelsberg <b>WARTELISTE</b>	-2216
Privatliquidation	31.03.2004	Gevelsberg	-2216
– Grundlagen der GOÄ	11.02.2004 21.04.2004	Gevelsberg Münster	-2216 -2216
Aktuelle Vertragsarzt abrechnung	26.11.2003	Münster	-2216
– Neues im Abrechnungswesen	10.03.2004	Bad Oeynhaus hausen	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	15.10.2003 17.03.2004	Gevelsberg Gevelsberg	-2216 -2216
Patientenorientierte Servicekontakte – unter Anwendung von NLP-Techniken	17.12.2003	Münster	-2216

Handhabung und Reinigung von flexiblen Endoskopen	28.01.2004	Münster	-2216
Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis	15.11.2003/ 16.11.2003	Münster	-2209
Gastroenterologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 07.10.04	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60 Std.)	ab 15.05.04	Münster	-2209
Obstruktive Atemwegserkrankungen	27.11.2003/ 28.11.2003	Bad Lippspringe	-2209
Diabetes-Fortbildungsveranstaltung	19.11.2003	Rheine	-2207
	29.11.2003	Bielefeld	-2207
	10.12.2003	Bad Oeynhaus hausen	-2207
Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – Zum effektiven Umgang mit Diabetikern	06.12.2003	Münster	-2205
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	13.03.2004 14./15.06.2004	Münster Münster	-2201 -2209
Qualitätssicherung in der Röntgen-diagnostik – Basis- und Spezialkurs	24.04.2004	Münster	-2201
Supervision für leitende Arzthelfer/innen	ab 23.06.2004	Münster	-2206
Qualitätsmanagement - Teams leiten im Veränderungsprozess			
Schutzimpfungen in der ärztlichen Praxis	03.12.2003	Bad Oeynhaus hausen	-2211
Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis	03.03.2004 30.06.2004 03.11.2004	Bochum Gevelsberg Münster	-2211 -2211

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen*

**Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis**

- Allgemeine Grundlagen  
Ziel einer Impfung, Wirkungsmechanismus, Charakteristika von Impfstoffen, Impfreaktion, Rechtsgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Impfkalender, Kontraindikation, Impfleistungen, Abrechnung
- Standardimpfungen  
Diphtherie, Tetanus, Polio, Hib, Hepatitis B, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Influenza, Pneumokokken, weitere Impfungen
- Reiseimpfungen  
Gelbfieber, Hepatitis A, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japan-encephalitis, Cholera, weitere Impfungen
- Impfmanagement in der Praxis  
- Erstellen von Impfplänen  
- Impfstoffhandling  
- Möglichkeiten der Recall-Action
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin - Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Mi., 03.03.2004, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** 44791 Bochum, Novotel, Stadionring 22

**Termin:** Mi., 30.06.2004, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

**Termin:** Mi., 03.11.2004, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Seminar:  
€ 80,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen*

**Schutzimpfungen in der ärztlichen Praxis**

**Basiswissen**

- Warum impfen wir?
- Aktive-passive Immunisierung
- Lebend-inaktivierte Impfstoffe
- Kontraindikationen (falsche -)
- Impfreaktionen, -schäden

**Impfpläne**

- Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Berufliche Exposition
- Impfungen in der Schwangerschaft

**Impfungen, -stoffe**

- Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B, Hepatitis A, Influenza, Pneumokokken, FSME, Meningokokken C, Tollwut, Typhus

Referent: Dr. med. A. Arend, Coesfeld

**Impforganisation in der Praxis**

- Bestellung und Lagerung des Sprechstundenbedarfs mit Vorgehensweise bei Privatpatienten
- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin, z. B. neuer Patient, Vorsorgetermin, Reisen etc.
- Überprüfung der Impfausweise zur Vorlage beim Arzt/Ärztin
- Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfung
- Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
- Möglichkeiten einer Recall-Aktion

**Abrechnung**

- Bei Privat-Patienten sowie IGELE-Leistungen
- Impfabrechnungsziffern

Referentin: Frau H. Eiweleit, Münster

**Termin:** Mi., 03.12.2003, 16.00 - 20.00 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr:  
€ 80,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Supervision für leitende Arzthelfer/innen*

**Qualitätsmanagement  
Teams leiten im Veränderungsprozess**

Das Qualitätsmanagement stellt neue und zusätzliche Anforderungen an die gesamte Praxis. Der/die Praxisinhaber/in und Sie als leitende/r Arzthelfer/in initiieren und steuern den Prozess. Die/der leitende Arzthelfer/in versteht sich als Partner/in des Praxisinhabers bei der Umsetzung von Veränderungsprozessen, die der Entlastung und der Optimierung des Praxispersonals und der Praxisabläufe dienen. Sie haben als leitende/r Arzthelfer/in sehr großen Einfluss auf die Motivation und das Engagement des Praxispersonals sowie auf die gesamte Atmosphäre in der Praxis.

Als Leiter/in des Mitarbeiterteams können Sie die Umsetzung von Zielen (z. B. die Verbesserung von Arbeitsabläufen) initiieren und begleiten und damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität leisten.

Als Teamleiter/in haben Sie unterschiedliche Rollen. Sie übernehmen Leitungsaufgaben und unterstützen damit den Praxisinhaber/die Praxisinhaberin. Sie sind gleichzeitig Ansprechpartner der Patienten, des Praxisinhabers und der Mitarbeiter der Praxis. Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen.

Durch die „Sandwichposition“ zwischen Praxisinhaber/in und Mitarbeiter/innen kommen Sie oft in schwierige Situationen. Sie müssen anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, Arbeitsabläufe im Rahmen von Qualitätsmanagement nachhalten, Konflikte managen und vieles mehr.

- Ziel der Supervision ist es
- die persönlichen und sozialen Kompetenzen im Umgang mit Problemen und Veränderungen zu steigern
  - Kommunikation und Kooperation in Veränderungsprozessen zu fördern
  - aktuelle Probleme und Fragen zu bearbeiten
  - Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen

- die Leitungskompetenz zu erweitern
  - das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren
- Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGsv) in freier Praxis, Spatenweg 10, 58256 Ennepetal

**Supervisionsbeginn: Mi., 23.06.2004, 14.30 – 17.30 Uhr**

Umfang: 10 Supervisionssitzungen  
Dauer: 1 Jahr

- weitere Supervisionssitzungstermine:**
- Di., 20.07.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Do., 09.09.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Do., 14.10.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Do., 18.11.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Do., 16.12.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Mi., 12.01.2005, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Mi., 16.02.2005, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Mi., 16.03.2005, 14.30 – 17.30 Uhr
  - Do., 14.04.2005, 14.30 – 17.30 Uhr

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (inkl. Verpflegung):  
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen  
120-Stunden-Kurs (Theorie)  
nach dem Curriculum der Bundesärztekammer**

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Der Kurs umfasst einen theoretischen Anteil von 120 Stunden und einen praktischen Teil von 60 Stunden in gastroenterologischen Praxen und/oder Endoskopieabteilungen von Kliniken.

**Termine:** 1. Modul: 07.10.–10.10.2004  
2. Modul: 18.11.–21.11.2004  
3. Modul: 27.01.–30.01.2005  
4. Modul: 03.03.–06.03.2005 (und Prüfung)  
**Zeiten:** Beginn: Donnerstag, jeweils 9,00 Uhr  
Ende: Sonntag, jeweils 16,30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr: noch offen

Hinweis: Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des Fortbildungszertifikates „Arzthelfer/innen“.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Steinröder, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie*

**Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis**

**Zielgruppe:**  
Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

**Inhalte:**

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
  - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
  - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
  - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
  - Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
  - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

**Lehrmethoden:**  
Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

**Termin:** Sa., 15.11.2003, 9,00–17,00 Uhr  
So., 16.11.2003, 9,00–17,00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Minden, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
€ 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen  
(60-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer)**

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

**Inhalte:**

- Überblick über medizinische Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

**Eingangsvoraussetzung:**  
Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

**Termine:** 1. Modul: 15./16.05.2004  
2. Modul: 12./13.06.2004  
3. Modul: 04./05.09.2004  
4. Modul: 16./17.10.2004 (mit abschließender Prüfung)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
€ 495,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)  
€ 390,00 (Mitglieder des BdA)  
€ 595,00 (Nichtmitglieder des BdA und der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)

Hinweis: Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des Fortbildungszertifikates „Arzthelfer/innen“.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Steinröder, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90, Fax: 0231/553559

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen*

**Obstruktive Atemwegserkrankungen  
- Strukturierte Schulung -**

**Schulungsinhalte im Überblick:**

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

**Termin:** Do., 27.11. bis Fr., 28.11.2003  
**Zeiten:** Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr  
**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Teilnehmergebühr: € 155,00  
Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

- (4) Solange nach Absatz 2 eine Berichtigung der Abrechnung geltend gemacht oder nach § 9 eine Prüfung auf Wirtschaftlichkeit beantragt werden kann, gelten die Leistungen der ZPD als Vorauszahlung.

### **§ 12 Zahlung der Vergütung**

- (1) Die Vergütung wird vierteljährlich, und zwar nach Eingang der Rechnung fällig.
- (2) Die ZPD leisten bis zum 5. jeden Monats eine Abschlagszahlung auf das Honorar für den vorangegangenen Monat an die für sie zuständige Verwaltungsstelle (Bezirksstelle) der Kassenärztlichen Vereinigung. Die monatliche Abschlagszahlung beträgt 30 % der Honorarsumme des zuletzt abgerechneten ersten Kalendervierteljahres.
- (3) Überzahlungen werden als Vorauszahlungen für das folgende Vierteljahr verrechnet.

### **§ 13 Vertragsverletzungen**

- (1) Erfüllt ein Vertragsarzt die ihm aus diesem Vertrag obliegenden Pflichten nicht oder nicht ordnungsgemäß, so ahndet die jeweilige Kassenärztliche Vereinigung solche Vertragsverletzungen mit den ihr zustehenden Disziplinarmaßnahmen.
- (2) Wegen grober Verletzungen seiner Pflichten kann ein Vertragsarzt auch von der Teilnahme an diesem Vertrag ausgeschlossen werden. Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung.
- (3) Ist ein Verfahren wegen einer Vertragsverletzung auf Veranlassung des Innenministeriums anhängig geworden, so ist diesem eine Mitteilung über den Ausgang des Verfahrens zuzuleiten. Über das Ergebnis eines Disziplinarverfahrens gegen einen Vertragsarzt ist das Innenministerium auch dann zu benachrichtigen, wenn ohne seine Anregung ein Disziplinarmaßnahme wegen Verletzung dieses Vertrages verhängt worden ist.

### **§ 14 Information**

Die Kassenärztlichen Vereinigungen unterrichten das Innenministerium über Änderungen des Arzt-/Ersatzkassenvertrages, soweit sie diesen Vertrag betreffen.

### **§ 15 Gültigkeit des Vertrages**

Dieser Vertrag tritt mit Wirkung vom 01.10.2003 in Kraft. Er kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Zum gleichen Zeitpunkt tritt der Vertrag vom 25.04.1989 außer Kraft.

## **Anlage 1 zum Vertrag**

### **§ 1 Gegenstand des Vertrages**

Die nachstehenden Regelungen sollen dazu dienen, Polizeivollzugsbeamte des Landes Nordrhein-Westfalen (nachstehend Anspruchsberechtigte genannt) mit Krankenversichertenkarten auszustatten.

### **§ 2 Zuständigkeiten**

- (1) Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) organisiert in Zusammenarbeit mit den Kassenärztlichen Vereinigungen (nachstehend KVen genannt) die Zulassung von Kostenträgern außerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung.
- (2) Eine vertragliche Bindung entsteht nur zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen (nachstehend Kostenträger genannt) und der KBV bzw. den KVen.
- (3) Vor der Ausgabe der Krankenversichertenkarten ist eine Vereinbarung des Kostenträgers mit dem Verband der Angestellten-Krankenkassen in Siegburg (VdAK) bezüglich einer Kostenbeteiligung notwendig, die der VdAK der KBV sowie ggf. den zuständigen KVen zur Kenntnis gibt.

### **§ 3 Verfahren zur Ausgabe von Krankenversichertenkarten durch Kostenträger**

- (1) Der Kostenträger hat grundsätzlich vor der Ausgabe von Krankenversichertenkarten das Einverständnis der KBV bzw. der zuständigen KVen einzuholen.
- (2) Die Erklärung des Einverständnisses ist dem VdAK vor der Vereinbarung nach § 2 Absatz 3 zuzuleiten.
- (3) Die KBV vergibt ein Institutionskennzeichen für den Kostenträger und legt den vorläufigen, frühesten Ausgabetermin für Krankenversichertenkarten fest.
- (4) Der Kostenträger reicht der KBV zehn Musterkarten zur Prüfung ein. Die KBV teilt das Ergebnis der Prüfung den Beteiligten mit.
- (5) Nach erfolgreicher Prüfung wird das Institutionskennzeichen des Kostenträgers in die Kostenträger-Stammdaten aufgenommen. Die KBV bestätigt dies dem Kostenträger und teilt ihm den Zeitpunkt mit, ab dem die Krankenversichertenkarten des Kostenträgers von den Praxiscomputersystemen verarbeitet werden können.
- (6) Unmittelbar vor der Kartenausgabe müssen der KBV zehn Karten mit Echtdaten aus der laufenden Produktion für eine abschließende Integrationsprüfung bereitgestellt werden.

- (7) Nach erfolgreicher Integrationsprüfung erklärt die KBV die endgültige Freigabe, die alle Beteiligten erhalten. Zuvor darf der Kostenträger keine Krankenversichertenkarten an die Anspruchsberechtigten ausgeben.
- (8) Die Nutzung der Krankenversichertenkarten durch Anspruchsberechtigte des Kostenträgers ist erst ab dem Zeitpunkt nach Absatz 5 zulässig. Darauf hat der Kostenträger die Anspruchsberechtigten ggf. hinzuweisen.

#### § 4

##### Technische Anforderungen an Krankenversichertenkarten

- (1) Bei der Herstellung und Beschriftung der Karten sowie beim Aufbringen von Daten auf den Chip ist die aktuelle technische Spezifikation zur Erstellung von Krankenversichertenkarten mit folgenden Ausnahmen gültig.

Das rechte Drittel der Vorderseite der Krankenversichertenkarte soll blanko-weiß ausgeführt werden mit Ausnahme des Schriftzuges „Krankenversichertenkarte“ und des Gültigkeitsvermerks nach technischer Spezifikation. Das „Kartenlogo der gesetzlichen Krankenversicherung“ (Leonardo-Figur) sowie der schwarz-rot-goldene Farbbogen dürfen hingegen nicht genutzt werden, damit Verwechslungen der Krankenversichertenkarten in den Arztpraxen ausgeschlossen sind.

- (2) Auf der Vorderseite der Krankenversichertenkarte sind im „Personalisierungsfeld“ folgende Angaben zu machen:

Zeilen 1 und 2: Vorname und Name des Anspruchsberechtigten, ggf. mit vorangehendem Titel,  
 Zeile 3: Bezeichnung des Kostenträgers („Polizei ZPD NRW“),  
 Zeile 4: 1. Institutionskennzeichen des Kostenträgers, das ihm von der KBV zugeteilt wurde – die Verwendung eines davon abweichenden Institutionskennzeichens ist nicht zulässig,  
 2. Versichertennummer (bis zu 12 Stellen),  
 3. Versichertenstatus (4stellig) – An der ersten Stelle ist nur die Angabe „1“ zugelassen. Die Stellen 2 bis 4 sind „blank“ auszuführen,  
 4. Als Statusergänzung ist eine „1“ anzugeben,  
 5. Befristung der fünfjährigen Gültigkeit mit der Angabe von Monat und Jahr des Fristablaufs.

- (3) Die auf der Krankenversichertenkarte des Kostenträgers visuell erkennbaren Daten nach Absatz 2 sind im Chip der Krankenversichertenkarte identisch abzuspeichern, bis auf eine Ausnahme: die Stellen 2 bis 4 des „Versichertenstatus“ sind mit Nullen zu belegen. Darüber hinaus hat der Chip folgende Angaben zu enthalten:
- die VKNR des Kostenträgers,
  - das Geburtsdatum des Anspruchsberechtigten,
  - die Anschrift des Anspruchsberechtigten (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort).

Dortmund, im Mai 2003

Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Westfälisches Ärzteblatt 11/2003

#### QUALITÄTSSICHERUNG

Nach § 136 SGB V obliegt es der KVWL, die Qualität der in der vertragsärztlichen Versorgung erbrachten Leistungen im Einzelfall durch Stichproben zu prüfen.

Die Stichprobenprüfung umfasst die Qualität der Leistung mit ihren diagnostischen Informationen sowie die Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit der medizinischen Fragestellung, Indikationsstellung und Befundung.

Diese bundesgesetzlichen Vorgaben finden nunmehr Eingang in die Durchführungsbestimmungen zu den Richtlinien der Qualitätssicherung in der „Kernspintomographie“ und der „radiologischen Diagnostik“. Zudem wurden die Richtlinien zur Qualitätsprüfung von Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchungen entsprechend überarbeitet.

#### Richtlinien zur Qualitätsprüfung von Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchungen im Einzelfall

##### Präambel

Nach § 136 Abs. 1 S. 1 SGB V obliegt es der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), die Qualität der in der vertragsärztlichen Versorgung erbrachten Leistungen einschließlich der entsprechenden belegärztlichen Leistungen, im Einzelfall durch Stichproben zu prüfen. Auswahl, Umfang und Verfahren sind im Benehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen sowie den Verbänden der Ersatzkassen festzulegen.

Für den Bereich der Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchungen erfolgt die Überprüfung nach dieser Richtlinie.

Ergänzend sind die Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für Verfahren zur Qualitätssicherung gemäß § 75 Abs. 7 SGB V sowie die Vereinbarung von Qualifikationsanforderungen zur Durchführung von Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchungen nach § 135 Abs. 2 SGB V anzuwenden.

#### 1. Umfang der Qualitätsprüfung

Geprüft wird die Qualität der Durchführung der Langzeit-Elektrokardiographie bei allen über die KVWL entsprechende Leistungen abrechnenden Vertragsärzten, ermächtigten Ärzten und sonstigen an der Abrechnung teilnehmenden Einrichtungen. Dieser Personenkreis wird im Folgenden unter dem Begriff „Arzt“ subsumiert. Die Qualitätsprüfung wird anhand der vom Arzt angeforderten Unterlagen durchgeführt.

Die Prüfung umfasst die

- technische Qualität der Langzeit-EKG-Auswertungen und
- Schlüssigkeit der erstellten Befundung (Erklärung des Ausschriebes)

## 2. Zuständigkeiten und Verfahren

Zuständig für die Durchführung der Qualitätsprüfung der Langzeit-Elektrokardiographie ist die „Geschäftsstelle Qualitätssicherung“ (GQS) bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sie sich der Qualitätssicherungskommission „Langzeit-EKG“. Die Zusammensetzung der Kommission richtet sich nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Die Kommission prüft die vorgelegten Unterlagen und informiert die GQS über ihre Prüfergebnisse. Die GQS übermittelt diese Prüfergebnisse dem zuständigen Verwaltungsstellenleiter, der abschließend über die zu treffenden Maßnahmen nach diesen Richtlinien entscheidet und hierüber einen schriftlichen Bescheid erlässt.

## 3. Auswahl und Anforderung der Prüfunterlagen

**3.1** Die GQS wählt die Ärzte, deren Unterlagen geprüft werden sollen, nach dem Zufallsprinzip aus. Dabei ist sicherzustellen, dass die in der Weiterbildungsordnung/Ärztekammer Westfalen-Lippe genannten Gebiete innerhalb eines Jahres proportional zu ihrem Anteil an den gesamten Genehmigungen zur Durchführung und Abrechnung der Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchungen vertreten sind.

**3.2** Die GQS fordert von dem zur Qualitätsprüfung ausgewählten Arzt anhand der bei der KVWL vorliegenden Behandlungsfälle aus dem jeweiligen Abrechnungsquartal in der Regel Prüfunterlagen von 5 Patienten an. Bei der Anforderung der Unterlagen sind dem Arzt mitzuteilen:

- a) Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und Krankenkasse des Patienten
- b) Tag der Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchung
- c) Art der Leistung durch Angabe der Gebührennummer
- d) Frist zur Vorlage der Unterlagen

Die Mitteilung nach den Buchstaben a) bis c) kann durch Übersendung der vollständig abgelichteten Vorder- und Rückseite der jeweiligen Behandlungsfälle erfolgen.

**3.3** Vorzulegen sind bzw. beurteilt werden:

- a) der vom Auswertesystem technisch erstellte Report unter Einschluss des graphischen Frequenzprofils
- b) jede aufgetretene Form von Herzrhythmusstörungen durch mindestens ein charakteristisches Beispiel (in der Regel in gespreizter Form mit mindestens 25 mm/sec. ausgedruckt).
- c) der technische und der individuell erstellte Befundbericht, ggf. mit Korrekturanmerkung durch den Arzt, falls es der technische Report erfordert

Sämtliche vorgelegten Dokumente müssen ohne technische Hilfsmittel auszuwerten sein.

**3.4** Legt der Arzt nach Anforderung die Unterlagen nicht innerhalb der mitgeteilten Frist vollständig vor, so wird eine Nachfrist von zwei Wochen gesetzt. Hat der Arzt auch danach die Unterlagen nicht vollständig vorgelegt, ist die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Die Genehmigung ist wieder zu erteilen, sobald der Arzt seiner Vorlagepflicht nachkommt.

Die Berechtigung, die Genehmigung bei Einstufung nach 4.2 Stufe III zu widerrufen, bleibt hiervon unberührt.

## 4. Prüfung der Qualität

### 4.1 Qualitätsstufen

Die Qualitätssicherungskommission „Langzeit-EKG“ beurteilt die technische Qualität der Aufzeichnungen der L-EKGs und die Schlüssigkeit der Befundung nach folgenden Stufen:

- Stufe I Ohne Beanstandung
- Stufe II Ohne qualitative Beanstandung, aber vereinzelte Fehler
- Stufe III Qualität ungeeignet

Für die Einstufung ist die Beurteilung maßgeblich, die sich nach einer zusammenfassenden Bewertung sämtlicher vom Arzt vorgelegten Langzeit-EKG Unterlagen unter Anwendung der Beurteilungskriterien ergibt.

Der zuständige Verwaltungsstellenleiter erteilt dem geprüften Arzt einen schriftlichen Bescheid über die festgestellten Mängel anhand geeigneter Beispiele und über das Ergebnis der Prüfung.

#### 4.1.a) Beurteilungskriterien mit Fehlergewichtung

A Qualität mit geringen Mängeln	B Qualität mit erheblichen Mängeln	C Qualität ungeeignet
1) Gehäufte Artefakte durch Kabeldefekte/schlechte Elektrodenlage  1 Punkt	1) Eine Rhythmusstörung wird in den Beispielen dokumentiert, im Bericht aber nicht erwähnt.  4 Punkte	1) Der technische Report wurde nicht erkennbar individuell bearbeitet.  5 Punkte
2) Gleichlaufstörungen beeinträchtigen die Auswertbarkeit  1 Punkt	2) Ein Beispiel für eine im Bericht erwähnte Rhythmusstörung fehlt.  4 Punkte	2) Aufzeichnung auf einem ungelöschten Band  5 Punkte
3) Fehlerhafte oder fehlende Frequenzangaben (z. B. Minimum, Maximum)  2 Punkte		3) Die tatsächliche auswertbare Aufzeichnungszeit liegt unter 18 Stunden.  6 Punkte
4) Unvollständiger Report, fehlendes graphisches Frequenzprofil  3 Punkte		

#### 4.1.b) Einteilung in Qualitätsbeurteilungsstufen

Stufe I:  
keine Beanstandungen  
bis 4 Punkte

Stufe II:  
ohne qualitative Beanstandung, aber vereinzelte Fehler  
5 bis 14 Punkte

Stufe III:  
Qualität ungeeignet  
15 und mehr Punkte

Dieser Einteilung in Qualitätsbeurteilungsstufen sind 5 Langzeit-EKG-Unterlagen zu Grunde gelegt. Bei Unter- oder Überschreitung dieser Anzahl wird die Bewertung prozentual angepasst.

#### 4.2 Rechtsfolgen aus der Beurteilung

Zu Stufe I und II:

Bei Beurteilung nach Stufe I und II wird in dem schriftlichen Bescheid ergänzend auf die festgestellten Fehler mit der Empfehlung hingewiesen, die Ursachen für diese Fehler abzustellen. Weitergehende Maßnahmen werden nicht ergriffen.

Zu Stufe III:

Bei der Beurteilung nach Stufe III fordert die GQS – nach Auswahl entsprechend Nrn. 3.1–3.3 – ergänzend aus dem jeweiligen Abrechnungsquartal in der Regel Prüfunterlagen von 10 Patienten an. Im Bedarfsfall können diese Prüfunterlagen aus dem nächstfolgenden Abrechnungsquartal angefordert werden.

Bei der Beurteilung nach Stufe I oder II gelten die dort genannten Folgen.

Ergibt die erneute Prüfung ebenfalls eine Beurteilung nach Stufe III, so ist der Arzt zu einem Kolloquium aufzufordern. Das Kolloquium wird von der Qualitätssicherungskommission „Langzeit-EKG“ durchgeführt.

Durch das Kolloquium soll überprüft werden, ob der Arzt über diejenigen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen verfügt, die zur Erstellung und Befundung von qualitativ beanstandungsfreien Langzeit-EKG-Auswertungen notwendig sind.

Bei bestandenem Kolloquium fordert die GQS nach Ablauf von 4 Abrechnungsquartalen wiederum Prüfunterlagen von in der Regel 5 Patienten aus dem jeweiligen Abrechnungsquartal, vom Arzt an.

Sofern diese nachgeforderten Unterlagen nach Stufe I oder II bewertet werden, gelten die dort genannten Folgen.

Bei einer erneuten Beurteilung nach Stufe III ist die Genehmigung mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Wenn die Leistungen des Arztes im Kolloquium nicht als ausreichend gewertet werden oder er trotz zweimaliger Aufforderung an dem Kolloquium nicht teilnimmt, so ist die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von Langzeit-elektrokardiographischen Untersuchungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Ein Antrag auf Wiedererteilung der Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von Langzeit-EKG-Leistungen ist frühestens 6 Monate nach dem Widerruf der Genehmigung zulässig.

Die Wiedererteilung der Genehmigung setzt voraus, dass der Arzt im Rahmen eines Kolloquiums seine Befähigung zur Erstellung von qualitativ beanstandungsfreien Langzeit-EKG-Auswertungen nachweist.

#### 4.3 Beurteilung im Einzelfall

Erfolgt die Aufzeichnung eines Langzeit-EKGs nach der GNR 606 EBM und die Auswertung nach den Gebührennummern

608 bzw. 609 EBM getrennt durch zwei verschiedene Ärzte, werden die jeweiligen Leistungen im Rahmen der Durchführung der Qualitätsprüfung im Einzelfall getrennt beurteilt. Technische Mängel sind dem nach GNR 606 EBM abrechnenden Arzt zuzuordnen.

#### 4.4 Prüfung der Abrechnungsfehler

Stellen sich bei der Prüfung Fehler bei der Anwendung des EBMs (Abrechnungsfehler) heraus, so hat die GQS den zuständigen Verwaltungsstellenleiter zu informieren, der über Notwendigkeit und Umfang von sachlich-rechnerischen Berichtigungen (Absetzungen) entscheidet.

### 5. Honorarberichtigung bei Qualitätsmängeln

Der Verwaltungsstellenleiter berichtigt das Honorar für die nach Nr. 3.2 angeforderten Prüfunterlagen für diejenigen einzelnen Leistungen, deren Qualität als ungeeignet bewertet wurden (siehe Nr. 4.1.a, Spalte C).

Bei einem Arzt, der im Rahmen der Qualitätsprüfung mit der Stufe III beurteilt wurde, ist das Gesamthonorar im geprüften Zeitraum für Langzeit-EKG-Leistungen – ohne Nachweis der Qualitätsmängel im Einzelnen – in dem prozentualen Umfang zu berichtigen, der dem Anteil der Leistungen an der erweiterten Stichprobe nach Nr. 4.2/Stufe III/Absatz 1 entspricht, die mit ungeeigneter Qualität und/oder Qualität mit erheblichen Mängeln beurteilt wurden. (siehe Nr. 4.1.a, Spalte B und Spalte C).

### 6. Rechtsweg

Der Arzt kann der Entscheidung des Verwaltungsstellenleiters widersprechen. Hilft der Verwaltungsstellenleiter nach Einholung einer Empfehlung der zuständigen Kommission nicht ab, entscheidet der Vorstand der KVWL abschließend über den Widerspruch. Hiergegen ist Klage vor dem Sozialgericht möglich.

Die Richtlinien wurden von der Vertreterversammlung der KVWL am 27.09.2003 beschlossen und treten am 01.01.2004 in Kraft.

## Durchführungsbestimmungen zu den Richtlinien zur Qualitätsprüfung in der Kernspintomographie im Einzelfall

### Präambel

Nach § 136 SGB V obliegt es der KVWL, die Qualität der in der vertragsärztlichen Versorgung erbrachten Leistungen einschliesslich der entsprechenden belegärztlichen Leistungen im Einzelfall durch Stichproben zu prüfen; Auswahl, Umfang und Verfahren sind im Benehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen sowie den Verbänden der Ersatzkassen festzulegen. Den Qualitätsprüfungen im Einzelfall sind nach § 136 Abs. 1 S. 2 SGB V die vom Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in seinen Richtlinien nach § 92 Abs. 1 SGB V entwickelten Kriterien zur Qualitätsbeurteilung in der kernspintomographischen Diagnostik zugrunde zu legen.

Ergänzend findet die Kernspintomographie-Vereinbarung gemäß § 135 Abs. 2 SGB V sowie die QS-Richtlinie der KBV nach § 75 Abs. 7 SGB V Anwendung.

Die Stichprobenprüfung umfasst die Qualität der kernspintomographischen Untersuchung mit ihren diagnostischen Informationen sowie die Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit der medizinischen Fragestellung, Indikationsstellung und Befundung.

### 1. Umfang der Qualitätsprüfung

Geprüft wird die Qualität der kernspintomographischen Untersuchungen bei allen über die KVWL abrechnenden Vertragsärzten, die die entsprechenden Leistungen abrechnen. Dies gilt auch für ermächtigte Ärzte und sonstige an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Einrichtungen. Dieser Teilnehmerkreis wird im folgenden unter dem Begriff Arzt subsumiert. Die Qualitätsprüfung erfolgt anhand der beim Arzt angeforderten Unterlagen.

### 2. Zuständigkeit und Verfahren

Zuständig für die Durchführung der Qualitätsprüfung in der Kernspintomographie ist die „Geschäftsstelle Qualitätssicherung“ bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (GQS). Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sie sich eines vom Vorstand festgelegten Fachgremiums. Dieses Gremium prüft die vorgelegten Unterlagen und informiert die GQS anhand der Prüfprotokolle über ihre Prüfergebnisse. Die GQS übermittelt diese Prüfergebnisse dem zuständigen Verwaltungsstellenleiter, der abschliessend über die zu treffenden Massnahmen nach diesen Richtlinien entscheidet und hierüber einen schriftlichen Bescheid erlässt.

### 3. Auswahl und Anforderung der Prüfunterlagen

3.1 Die Geschäftsstelle Qualitätssicherung wählt nach dem Zufallsprinzip die Ärzte aus, deren Unterlagen geprüft werden sollen.

3.2 Die Geschäftsstelle Qualitätssicherung fordert von dem zur Qualitätsprüfung ausgewählten Arzt aus einem Quartal Prü-

funterlagen von 5 Patienten an. Dem zur Prüfung vorgesehenen Arzt soll es frei gestellt werden, von welchen 5 Patienten er die Unterlagen vorlegt. Die Unterlagen müssen aber das gesamte Leistungsspektrum der Praxis widerspiegeln. Die Unterlagen sind innerhalb von 4 Wochen vorzulegen.

**3.3** Vorzulegen sind bzw. beurteilt werden die schriftliche und bildliche Dokumentation unter Einbeziehung der beim Radiologen vorliegenden Unterlagen des überweisenden Arztes. Diese müssen die folgenden relevanten Angaben enthalten:

- a) Beschwerden des Patienten und Befunde.
- b) Medizinische Fragestellung und daraus abgeleitete Indikation zur kernspintomographischen Untersuchung im Hinblick auf die erwartete diagnostische Information und/oder das weitere therapeutische Vorgehen.
- c) Ergebnisse von zusätzlichen Untersuchungen, die von dem kernspintomographisch tätigen Arzt im Zusammenhang mit der vorliegenden medizinischen Fragestellung durchgeführt worden sind.
- d) Messbedingungen; hierzu gehören Angaben zur verwendeten Spule, dem Untersuchungsvolumen, der Schichtlage und den Messparametern.
- e) Beschreibung der Bildinhalte.
- f) Befund und Beurteilung mit der Angabe, ob und ggf. welche Vorbefunde/Bilddokumentationen vorgelegen haben.
- g) Ggf. Hinweise für das weitere diagnostische und therapeutische Vorgehen.

**3.4** Legt der Arzt nach Anforderung die Unterlagen nicht innerhalb von 4 Wochen vollständig vor, so wird eine Nachfrist von 2 Wochen gesetzt. Hat der Arzt auch danach die Unterlagen nicht vollständig vorgelegt, ist die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung kernspintomographischer Leistungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Genehmigung ist wiederzuerteilen, sobald der Arzt seiner Vorlagepflicht nachkommt. Der Widerruf der Genehmigung bei Beurteilung nach Stufe III oder IV nach Punkt 4.2 bleibt hiervon unberührt.

## 4. Prüfung der Qualität

### 4.1 Qualitätsstufen

Unter Berücksichtigung der vom Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in seinen Richtlinien entwickelten Kriterien zur Qualitätsbeurteilung in der kernspintomographischen Diagnostik wird die technische Qualität der kernspintomographischen Bilddokumentationen unter Einbeziehung der diagnostischen Informationen zur Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit der medizinischen Fragestellungen, Indikationen und Befunden nach folgenden Stufen beurteilt:

- I ohne Beanstandung
- II ohne qualitative Beanstandung, aber vereinzelte Fehler
- III Qualität bedingt brauchbar
- IV Qualität ungeeignet

Für die Einstufung ist die Beurteilung massgeblich, die sich nach einer zusammenfassenden Bewertung der Qualität sämtlicher vom Arzt vorgelegten kernspintomographischen Dokumentationen ergibt.

Es werden pro Behandlungsfall 5 Gruppen von Qualitätsmerkmalen (siehe 2.1–2.3 der Qualitätsbeurteilungs-Richtlinien für die Kernspintomographie) beurteilt:

1. Medizinische Fragestellung und Indikation
2. Dokumentation und Befundung
3. Objektbestimmte Bildmerkmale
4. Kritische Bildelemente
5. Messbedingungen

Jeweils mit nachfolgenden Bewertungen:

- 0 Punkte: Die Kriterien der „Qualitätsbeurteilungs-Richtlinien für die Kernspintomographie“ sind nicht erfüllt
- 1 Punkt: Die Kriterien der „Qualitätsbeurteilungs-Richtlinien für die Kernspintomographie“ sind nicht vollständig erfüllt
- 2 Punkte: Die Kriterien der „Qualitätsbeurteilungs-Richtlinien für die Kernspintomographie“ sind erfüllt

Die Gesamtbeurteilung folgt aus der Addition der vergebenen Punkte aller geprüften Behandlungsfälle:

- Stufe I: 44 Punkte bis 50 Punkte
- Stufe II: 36 Punkte bis 43 Punkte
- Stufe III: 25 Punkte bis 35 Punkte
- Stufe IV: 0 Punkte bis 24 Punkte

Die Punktzahlen der Gesamtbeurteilung beziehen sich auf 5 Prüfunterlagen. Sofern 10 Prüfunterlagen zu beurteilen sind, gilt für die Einstufung folgendes Punkteraster:

- Stufe I: 88 Punkte bis 100 Punkte
- Stufe II: 72 Punkte bis 87 Punkte
- Stufe III: 50 Punkte bis 71 Punkte
- Stufe IV: 0 Punkte bis 49 Punkte

Der zuständige Verwaltungsstellenleiter teilt dem Arzt das Ergebnis der Prüfung mit.

### 4.2 Rechtsfolgen aus der Gesamtbeurteilung

#### Zu Stufe I:

Der Arzt wird über das Ergebnis der Qualitätsbeurteilung informiert.

#### Zu Stufe II:

Der Arzt wird über das Ergebnis der Qualitätsbeurteilung informiert und auf die festgestellten Mängel hingewiesen mit der Empfehlung, diese abzustellen. Weitergehende Maßnahmen werden nicht ergriffen.

#### Zu Stufe III:

Der Arzt ist im Bescheid über das Ergebnis der Qualitätsbeurteilung aufzufordern, die Ursachen der Qualitätsmängel zu be-

heben. Gleichzeitig wird er verpflichtet, im übernächsten Abrechnungsquartal, zumindest aber in dem Quartal, in dem sich die Hinweise zur Qualitätsverbesserung erstmalig auswirken können, weitere 5 Prüfunterlagen entsprechend 3.3 vorzulegen.

Bei Beurteilung der nachgereichten Unterlagen nach Stufe I oder Stufe II erfolgen keine weiteren Maßnahmen.

Ergibt die erneute Prüfung ebenfalls eine Beurteilung nach der Stufe III, so ergeben sich hier die Rechtsfolgen aus Stufe IV.

Ergibt die erneute Prüfung eine Beurteilung nach Stufe IV, so ist der Arzt zu einem Kolloquium aufzufordern. Das Kolloquium wird von der Qualitätssicherungskommission Kernspintomographie durchgeführt; dabei soll geprüft werden, ob der Arzt über diejenigen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen verfügt, die zur Herstellung von qualitativ beanstandungsfreien Kernspintomographien und korrekter Befundung nach 4.1. notwendig sind.

Werden die Leistungen des Arztes im Kolloquium als nicht ausreichend bewertet, wird die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von kernspintomographischen Leistungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft widerrufen. Das gleiche gilt für den Fall, dass der Arzt dem Kolloquium ohne ausreichenden Grund fernbleibt oder er dies ohne ausreichenden Grund abbricht.

#### **Stufe IV:**

Bei der Beurteilung nach Stufe IV fordert das Fachgremium ergänzend vom Arzt 10 Prüfunterlagen entsprechend 3.3 aus dem Prüfquartal an.

Bei Beurteilung der nachgereichten Unterlagen nach Stufe I oder Stufe II erfolgen keine weiteren Maßnahmen.

Bei Beurteilung der nachgereichten Unterlagen nach Stufe III ist der Arzt zum Kolloquium einzuladen. Bei bestandenem Kolloquium fordert die GQS nach Ablauf von 4 Abrechnungsquartalen wiederum 5 Prüfunterlagen an.

Sofern die nach bestandenem Kolloquium und Ablauf von 4 Abrechnungsquartalen nachgeforderten 5 Prüfunterlagen nach Stufe I oder Stufe II bewertet werden, erfolgen keine weiteren Massnahmen.

Bei nicht bestandenem Kolloquium ist die Genehmigung zur Ausführung und Abrechnung von kernspintomographischen Leistungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Bei einer Beurteilung der nach 4 Quartalen eingereichten Unterlagen nach Stufe III ergeben sich erneut die Rechtsfolgen aus Stufe IV.

Bei der Beurteilung der nachgereichten Unterlagen oder der erneuten Beurteilung der nach 4 Quartalen eingereichten Unterlagen nach Stufe IV ist die Genehmigung zur Ausführung und Abrechnung von kernspintomographischen Leistungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

### **4.3 Wiedererteilung der Genehmigung**

Ein formloser Antrag auf Wiedererteilung der Genehmigung zur Ausführung und Abrechnung von kernspintomographischen Leistungen ist frühestens 6 Monate nach dem Widerruf der Genehmigung zulässig. Zur Wiedererteilung der Genehmigung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Kolloquium erforderlich.

### **4.4 Prüfung auf Abrechnungsfehler**

Ergeben sich bei der Prüfung Fehler in der Anwendung der Gebührenordnung, so hat die GQS den zuständigen Verwaltungsstellenleiter zu informieren. Dieser entscheidet über die Notwendigkeit und den Umfang von sachlich-rechnerischen Berichtigungen.

### **4.5 Prüfung auf Wirtschaftlichkeit**

Stellt sich bei der Prüfung heraus, dass bei den erbrachten kernspintomographischen Untersuchungen die Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit der medizinischen Fragestellung, Indikationsstellung und Befundung nicht gegeben sind, so hat die GQS den zuständigen Verwaltungsstellenleiter zu informieren. Dieser kann eine Wirtschaftlichkeitsprüfung anregen.

## **5. Honorarberichtigung bei Qualitätsmängeln**

Unabhängig von der Frage einer falschen Anwendung der Gebührenordnung meldet die GQS dem Verwaltungsstellenleiter die überprüften Behandlungsfälle, die mit einer Punktzahl von weniger als 5 Punkten (= ungenügende Qualität) beurteilt wurden. Für diese Fälle führt die Verwaltungsstelle entsprechende Honorarberichtigungen durch.

Bei einem Arzt, der im Rahmen der Qualitätsprüfung mit Stufe IV beurteilt wurde, ist das Gesamthonorar im geprüften Zeitraum für kernspintomographische Leistungen – ohne Nachweis der Qualitätsmängel im einzelnen – in dem prozentualen Umfang zu berichtigen, der dem Anteil der qualitativ ungenügenden Leistungen an der erweiterten Stichprobe nach Stufe IV entspricht.

## **6. Rechtsmittel**

Gegen die Entscheidungen des Verwaltungsstellenleiters ist ein Widerspruch zulässig.

## **7. Inkrafttreten**

Die Richtlinien wurden von der Vertreterversammlung der KVWL am 27.09.2003 beschlossen und treten am 01.01.2004 in Kraft.

## Durchführungsbestimmungen zu den Richtlinien zur Qualitätsprüfung in der radiologischen Diagnostik im Einzelfall

### Präambel

Nach § 136 Abs. 1 S. 1 SGB V obliegt es der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), die Qualität der in der vertragsärztlichen Versorgung erbrachten Leistungen einschließlich der entsprechenden belegärztlichen Leistungen im Einzelfall durch Stichproben zu prüfen. Auswahl, Umfang und Verfahren sind im Benehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen sowie den Verbänden der Ersatzkassen festzulegen.

Den Qualitätsprüfungen im Einzelfall sind nach § 136 Abs. 1 S. 2 SGB V die vom Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in seinen Richtlinien nach § 92 Abs. 1 SGB V entwickelten Kriterien zur Qualitätsbeurteilung in der radiologischen Diagnostik zugrunde zu legen.

Ergänzend sind die Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für Verfahren zur Qualitätssicherung gemäß § 75 Abs. 7 SGB V sowie die Vereinbarung zur Strahlendiagnostik und -therapie nach § 135 Abs. 2 SGB V anzuwenden.

### 1. Umfang der Qualitätsprüfung

Geprüft wird die Qualität der gesamten radiologischen Diagnostik (außer Mammographie) einschließlich der Computertomographie bei allen über die KVWL entsprechende Leistungen abrechnenden Vertragsärzten, ermächtigten Ärzten und sonstigen an der Abrechnung teilnehmenden Einrichtungen. Dieser Personenkreis wird im folgenden unter dem Begriff Arzt subsumiert. Die Qualitätsprüfung erfolgt anhand der beim Arzt angeforderten Unterlagen. Inhaltlich erstreckt sich die Prüfung auf:

- die technische und diagnostische Bildqualität und
- die zugrundeliegende medizinische Fragestellung sowie die Schlüssigkeit der Befundung

### 2. Zuständigkeiten und Verfahren

Zuständig für die Durchführung der Qualitätsprüfung in der Radiologie ist die „Geschäftsstelle Qualitätssicherung“ (GQS) bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sie sich der Ärztlichen Stelle Westfalen-Lippe (ÄSWL) sowie der Qualitätssicherungskommission „Radiologie“. Die Zusammensetzung der Kommission richtet sich nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Die Ärztliche Stelle prüft die vorgelegten Unterlagen und informiert die GQS über ihre Prüfergebnisse. Die GQS übermittelt diese Prüfergebnisse dem zuständigen Verwaltungsstellenleiter, der abschliessend über die zu treffenden Maßnahmen nach diesen Richtlinien entscheidet und hierüber einen schriftlichen Bescheid erlässt.

### 3. Auswahl und Anforderung der Prüfunterlagen

- 3.1 Die Ärztliche Stelle wählt die Ärzte, deren Unterlagen geprüft werden sollen, nach dem Zufallsprinzip aus. Dabei ist sicherzustellen, dass die in der Weiterbildungsordnung/Ärzttekammer Westfalen-Lippe genannten Gebiete innerhalb eines Jahres proportional zu ihrem Anteil an den gesamten Genehmigungen zur Ausführung und Abrechnung der Leistungen der radiologischen Diagnostik (außer Mammographie) einschliesslich der Computertomographie vertreten sind.
- 3.2 Die Ärztliche Stelle fordert von dem zur Qualitätsprüfung ausgewählten Arzt aus dem aktuellen Abrechnungsquartal Prüfunterlagen, Röntgenfilme und/oder Computertomogramme sowie die entsprechenden Dokumentationen (Befundberichte/rechtfertigende Indikation) in der Regel von 10 GKV-Patienten an. Dem zur Prüfung vorgesehenen Arzt ist es frei gestellt, von welchen 10 Patienten er die Unterlagen vorlegt. Die Unterlagen müssen das gesamte Leistungsspektrum der Praxis widerspiegeln. Die Unterlagen sind innerhalb der vorgegebenen Frist vorzulegen.
- 3.3 Legt der Arzt nach Anforderung die Unterlagen nicht innerhalb der mitgeteilten Frist vollständig vor, so wird eine angemessene Nachfrist (in der Regel 2 Wochen) gesetzt. Hat der Arzt auch danach die Unterlagen nicht vollständig vorgelegt, ist die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von radiologischen Leistungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Die Genehmigung ist wieder zu erteilen, sobald der Arzt seiner Vorlagepflicht nachkommt.

Die Berechtigung, die Genehmigung anschliessend nach 4.2 Stufe III/IV zu widerrufen, bleibt hiervon unberührt.

### 4. Prüfung der Qualität

#### 4.1 Qualitätsstufen

Für die Einstufung ist grundsätzlich die Beurteilung massgeblich, die sich nach einer zusammenfassenden Bewertung der technischen Qualität sämtlicher vom Arzt vorgelegten Röntgenfilme und/oder Computertomogramme, der medizinischen Fragestellungen sowie der Schlüssigkeit der Befundungen ergibt.

Ausnahmsweise kann eine getrennte Beurteilung einzelner Organe/Körperregionen vorgenommen werden, wenn die Qualität dieser Organe deutlich schlechter ausfällt als die Mehrzahl der übrigen Organe. Die Rechtsfolgen gelten dann auch separat für die einzelnen Organe.

Das Ergebnis wird in folgende Stufen eingeteilt:

- Stufe I ohne Beanstandung
- Stufe II ohne qualitative Beanstandung, aber vereinzelte Fehler
- Stufe III Qualität bedingt brauchbar
- Stufe IV Qualität ungeeignet

Der Verwaltungsstellenleiter erteilt dem geprüften Arzt einen schriftlichen Bescheid über die festgestellten Mängel anhand geeigneter Beispiele und über das Ergebnis der Prüfung.

#### 4.2 Rechtsfolgen aus der Beurteilung

##### Zu Stufe I und II:

Bei Beurteilung nach Stufe I und II wird in dem schriftlichen Bescheid ergänzend auf die festgestellten Hinweise und/oder Fehler mit der Empfehlung hingewiesen, die Ursachen abzustellen. Weitergehende Massnahmen werden nicht ergriffen.

##### Zu Stufe III:

Der Arzt ist zusammen mit der Information über das Ergebnis der Qualitätsbeurteilung aufzufordern, die Ursachen der Qualitätsmängel zu beheben. Gleichzeitig wird er verpflichtet, im übernächsten Abrechnungsquartal, zumindest aber in dem Quartal, in dem sich die Hinweise zur Qualitätsverbesserung erstmalig auswirken können, in der Regel weitere 10 Prüfunterlagen vorzulegen, die entsprechend 3.1–3.2 von der Ärztlichen Stelle angefordert werden.

Ergibt die erneute Prüfung Stufe I, II oder IV gelten die dort genannten Rechtsfolgen.

Ergibt die erneute Prüfung ebenfalls eine Beurteilung nach der Stufe III, so ist der Arzt zu einem Kolloquium aufzufordern. Das Kolloquium wird von der Qualitätssicherungskommission „Radiologie“ durchgeführt.

Im Kolloquium soll geprüft werden, ob der Arzt über diejenigen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen verfügt, die zur Erstellung und Befundung von qualitativ beanstandungsfreien Röntgenaufnahmen/Computertomographien notwendig sind.

Bei bestandenem Kolloquium fordert die Ärztliche Stelle nach Ablauf von 4 Abrechnungsquartalen wiederum in der Regel 10 Prüfunterlagen an.

Für diese Prüfung gelten die o. g. Stufen/Rechtsfolgen entsprechend.

Wenn die Leistungen des Arztes im Kolloquium als nicht ausreichend bewertet werden oder er trotz zweimaliger Aufforderung an dem Kolloquium nicht teilnimmt, ist die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von radiologischen Leistungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Ein Antrag auf Wiedererteilung der Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von radiologischen Leistungen ist frühestens 6 Monate nach dem Widerruf der Genehmigung zulässig.

Die Wiedererteilung der Genehmigung setzt voraus, dass der Arzt im Rahmen eines Kolloquiums (s.o.) seine Befähigung zur Erstellung und Befundung von qualitativ beanstandungsfreien Röntgenaufnahmen/Computertomographien nachweist.

##### Zu Stufe IV:

Bei der Beurteilung nach Stufe IV fordert die Ärztliche Stelle – nach Auswahl entsprechend 3.1–3.2 – ergänzend vom Arzt

aus dem gleichen Abrechnungsquartal in der Regel 30 Prüfunterlagen für eine erweiterte Stichprobenprüfung an.

Bei Beurteilung der nachgereichten Unterlagen nach Stufe III ist nach den Rechtsfolgen der Stufe III zu verfahren.

Bei Beurteilung nach Stufe IV ist die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von radiologischen Leistungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Für die Wiedererteilung der Genehmigung gelten die Regelungen unter 4.2 zu Stufe III entsprechend.

#### 5. Honorarberichtigung bei Qualitätsmängeln

Der Verwaltungsstellenleiter berichtigt das Honorar für die nach Nr. 3.2 angeforderten Prüfunterlagen für diejenigen einzelnen Leistungen, deren Qualität als unzureichend bewertet wurden.

Bei einem Arzt, der im Rahmen der Qualitätsprüfung mit der Stufe IV beurteilt wurde, ist das Gesamthonorar im geprüften Zeitraum für röntgendiagnostische Leistungen – ohne Nachweis der Qualitätsmängel im einzelnen – in dem prozentualen Umfange zu berichtigen, der dem Anteil der qualitativ ungenügenden Leistungen an der erweiterten Stichprobe nach 4.2/Stufe IV/Satz 1 entspricht.

#### 6. Rechtsweg

Der Arzt kann der Entscheidung des Verwaltungsstellenleiters widersprechen. Hilft der Verwaltungsstellenleiter nach Einholung einer Empfehlung der Ärztlichen Stelle nicht ab, entscheidet der Vorstand der KVWL nach vorheriger Stellungnahme der Radiologie-Berufungskommission abschliessend über den Widerspruch.

Hiergegen ist Klage vor dem Sozialgericht möglich.

#### 7. Inkrafttreten

Die Richtlinien wurden von der Vertreterversammlung der KVWL am 27.09.2003 beschlossen und treten am 01.01.2004 in Kraft.

### BEDARFSPLANUNG

#### Beschluss vom 26.09.2003

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschrän-

kungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

kreisfreie Stadt Hamm  
Hausärzte

**Regierungsbezirk Detmold**

kreisfrei Stadt Bielefeld  
Nervenärzte

Kreis Gütersloh  
Anästhesisten

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

**Beschluss vom 10.10.2003**

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Kreis Olpe  
Anästhesisten

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/ Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungs-

sungsausschusses zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung. Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträgen die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

therapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutesitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>		
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>		
<b>Hausärztliche Praxen</b>		
a1716	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
a1879	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	2/04
a1303	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1480	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1637	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1823	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1855	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	1/04
a1915	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1922	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a1935	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a1942	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a1958	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1506	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1684	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1856	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/03
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1758	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
a1766	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	1/04
a1857	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	1/04
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/03
a1890	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	3/04

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN  
STAND: OKTOBER 2003**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psycho-

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a1943	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm sofort
a1949	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm n. V.
a1959	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm 1/04
a1298	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1695	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna n. V.
a1810	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 2/04
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
a1787	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/03
a1947	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/04
a1933	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Hamm n. V.
a1851	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/03
<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a1955	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1907	Anästhesiologische Praxis im Kreis Unna sofort
a1962	Augenarztpraxis in der kreisfreien Stadt Bochum 1/04
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 1/04
a1944	Augenarztpraxis im Kreis Soest n. V.
a1712	Augenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1906	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm sofort
a1806	Chirurgische Praxis im Kreis Soest 2/04
a1836	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1764	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/04
a1227	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1643	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1767	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein n. V.
a890	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1953	Frauenarztpraxis im Kreis Soest 1/04
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna 1/04
a1877	Frauenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis 4/03
a1939	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a1945	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/04
a1878	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/03
a1940	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis 1/04
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a1946	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 2/04
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1883	Hautarztpraxis im Kreis Soest 4/03
a1443	Hautarztpraxis im Kreis Unna n. V.
a1928	Hautarztpraxis im Kreis Unna 2/04–1/05
a1739	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum n. V.
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 3/04
a1952	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1957	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis 4/04
a1510	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest sofort
a1140	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1914	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/04
a1960	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/04
a1486	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1698	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 1/04
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1605	Nervenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1941	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/04
a1734	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1794	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis n. V.
a1818	Diagn. Radiologiepraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1931	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bochum 1/04
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
<b>Hausärztliche Praxen</b>	
d1929	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter sofort
d1948	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter 4/04
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1888	Internistische Praxis im Kreis Lippe	n. V.
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	1/04
d1865	Internistische Praxis im Kreis Paderborn	n. V.
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d1522	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1950	Augenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	1/04
d1954	Chirurgische Praxis im Kreis Herford	3/04
d1863	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/04
d1777	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/04
d1381	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d1782	Hautarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
d1288	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1519	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m1911	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop	1/05
m1961	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop	1/04
m817	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1556	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1639	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1681	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1816	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/04
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1867	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	1/04
m1868	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1951	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	2/04
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
m1908	Internistische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1912	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/03
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1797	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/04
m1934	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1707	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1708	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1808	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	3/04
m1937	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/04
m1938	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt (2 neue Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1213	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1754	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1109	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1858	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Münster(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1774	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Krs. Recklinghausen	1/04
m1572	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
	<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
	<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
a/p74	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	1/04
a/p75	psychologische Psychotherapeutenpraxis und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Märkischen Kreis	1/04
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
m/p76	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Borken	n. V.
m/p69	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf	sofort
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

**ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE**

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 10.10.2003 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- und Ju- gendmed.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Boitrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

- \* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden
- \*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
 Gartenstraße 210 – 214,  
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,  
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,  
 internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-  
 Lippe,  
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,  
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,  
 Internet: www.kvwl.de

**Redaktionsausschuss:**  
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel  
 (verantw.),  
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

**Redaktion:**  
 Ärztliche Pressestelle  
 Westfalen-Lippe  
 Andreas Daniel, Klaus Dercks  
 Postfach 40 67, 48022 Münster  
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
 Fax 02 51/929-21 49  
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

**Verlag:**  
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
 Postfach 18 31, 48257 Greven  
 Tel. 0 25 71/93 76-30,  
 Fax 0 25 71/93 76-55  
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
 ISSN - 0340 - 5257  
 Geschäftsführer:  
 Manfred Wessels

**Druck:**  
 WWF Druck + Medien GmbH,  
 Am Eggenkamp 37 – 39,  
 48268 Greven,  
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-  
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-  
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €  
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-  
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.  
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden  
 Vormonats. Für unverlangt eingesandte  
 Manuskripte, Besprechungsexemplare  
 usw. wird keine Verantwortung  
 übernommen. Vom Autor  
 gekennzeichnete Artikel geben nicht  
 unbedingt die Meinung der Heraus-  
 geber wieder.

**VB ARNSBERG**

**Aktuelle Therapie der Hypertonie in Deutschland: zu teuer und auch noch falsch?**

**Was sagen Leitlinien und neue Studien?**



St. Johannes-Hospital Neheim, Arnsberg  
Mittwoch, 03.12.2003, 18.00–20.30 Uhr  
Arnsberg-Neheim, Waldhaus Rodelhaus,  
Zu den Drei Bänken  
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163

**Mammakarzinom – Systemische Behandlung – State of the Art**



Brustzentrum Sauerland  
Samstag, 15.11.2003, 11.00–14.00 Uhr  
Meschede, Hennesees Residenz  
Auskunft: Tel.: 02 91/202-1301

**10. Stillenberger Gespräche**

Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Lippstadt und Warstein  
Mittwoch, 19.11.2003, 8.30–16.30 Uhr  
Warstein, Festsaal der WKPP Warstein  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

**Motivational Interviewing: Ein neuer Behandlungsstil?**

Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Lippstadt und Warstein  
Dienstag, 02.12.2003, 9.30 Uhr bis  
Mittwoch, 03.12.2003, 17.00 Uhr  
Warstein, Seminarraum der WKPP Warstein (Gebäude 34)  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

**Workshop: Depressionsbehandlung IPT – Interpersonelle Psychotherapie**

Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Lippstadt und Warstein  
Freitag, 05.12.2003, 9.00–17.00 Uhr  
Samstag, 06.12.2003, 9.00–16.00 Uhr  
Lippstadt, Sozialzentrum der WKPP Lippstadt  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

**Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,  
Tel.: 0 29 41/6 48 40, Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de  
(keine anrechn. WB gem. WO)

**Onkologisches Kolloquium**

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt  
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen

**Zertifizierung:**

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fördern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:  
Tel.: 0251/929-2212/-2213/-2215

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)  
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

**Seminar: Integrierte Psychotraumatologie**

Termin nach Vereinbarung  
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,  
Tel.: 0 29 74/73-2194

**Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung**

Stadt Krankenhaus Soest  
Auskunft: Dr. R. Sarghiney, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,  
Tel.: 0 29 21/900

**Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
Termin: 1 x pro Monat  
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

**Offene interdisziplinäre Schmerzkongress**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest  
nächster Termin:  
Mittwoch, 12.11.2003, 18.00 Uhr s. t.  
Vortragsraum Klinik am Hellweg  
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe**

**Zertifiziert 4 Punkte\***  
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00–21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich  
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Psychosomatische Grundversorgung/Gruppenselbsterfahrung/Balintgruppe**

Curriculum 2003  
Psychosomatische Grundversorgung (20 Stdn. Theorie und 30 Stdn. Interventionsstrategien, 7 Termine)  
jeweils: 9.00–18.00 Uhr am:  
**zertifiziert 10 Punkte\***  
06.12.2003

Balintgruppe (30 Stdn.)  
jeweils 15.00–19.00 Uhr am:  
**zertifiziert 7 Punkte\***  
05.12.2003  
Gruppenselbsterfahrung  
1 Dstl., Di. 18.00–19.40 Uhr  
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse - Spezielle Schmerztherapie, Waldenburger Straße 14, 57392 Schmallenberg

Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugeschickt (Tel. 0 29 72/96 25 67)

**Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt  
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt  
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

**VB BIELEFELD**

**2. AINS-Forum**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenhaus Gilead, Bielefeld  
**Medizinproduktegesetz und MPG-Betreiberverordnung: Probleme und Lösungsansätze**  
Mittwoch, 19.11.2003, 18.00–20.00 Uhr  
**Anaesthesie beim kardialen Risikopatienten**  
Mittwoch, 10.12.2003, 18.00–20.00 Uhr  
Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium WS 2003/2004**

**Schwerpunktthema: Forensische Begutachtung und Forensische Psychiatrie**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenhaus Gilead, Bethel  
**Maßregelvollzug in NRW**  
Mittwoch, 19.11.2003, 16.00–18.00 Uhr  
**Methodische und praktische Probleme der Forensisch-Psychiatrischen Begutachtung. Die Erstattung des Gutachtens**  
Mittwoch, 26.11.2003, 16.00–18.00 Uhr  
**Rechtliche Grundlagen der Psychiatrischen Begutachtung. Der Sachverständige im Verfahren und in der Verhandlung**  
Mittwoch, 03.12.2003, 16.00–18.00 Uhr  
**Besonderheiten der Forensischen Pflege**  
Mittwoch, 10.12.2003, 16.00–18.00 Uhr  
Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71  
Auskunft: Tel: 05 21/144-2030 oder -2625

**Fortbildungsreihe: Aktueller Stand der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Klinik für Nuklearmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH  
**Orthopädie und Unfallchirurgie**  
Mittwoch, 26.11.2003, 17.00 Uhr  
**PET in der Thoraxchirurgie und bei Kopf-Hals-Tumoren**  
Mittwoch, 28.01.2004, 17.00 Uhr  
Seminarraum der Klinik, Teutoburger Str. 50  
Auskunft: Tel.: 05 21/581-2750 od. -1060

**Klinisch-Pathologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr  
19.11./17.12.2003  
Bielefeld, Krankenhaus Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13  
Auskunft: Dr. med. K. Dumke,  
Tel.: 05 21/144-2449

**Schlaue Stunde**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld  
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat,

16.30 Uhr  
Hörsaal Gilead I  
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

**Anaesthesiologische Kolloquien**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Interdisziplinäre Fortbildung**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
Franziskus Hospital Bielefeld  
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s.t.  
im Hörsaal Bildungszentrum  
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr  
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh  
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

**Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00–17.00 Uhr  
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder Fallkonferenz**

**Schlaganfall**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00–17.00 Uhr  
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Interdisziplinäre Fallbesprechungen**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh  
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Praxis Dr. Belder – Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh  
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

**Res Gynaekologica: Der fachliche Themenabend**

Berufsverband der Frauenärzte e. V.  
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

**Interdisziplinäre angiologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr  
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum  
Fallvorstellung möglich  
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
montags, 14.00–15.00 Uhr  
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr

Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld  
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen**

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.  
 Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr  
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld  
 Auskunft für Neuro-Onkologie:  
 Prof. Dr. F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763  
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, I. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden Dienstag, 15.30–16.30 Uhr  
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld  
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich  
 Auskunft: Dr. med. G. Lütgert, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

**Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung**

**Zertifiziert 3 Punkte\* (Balintgruppe) / Zertifiziert 2 Punkte\* (Supervision)**  
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,  
 Tel./Fax: 05 21/5220306

**Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung**

**Zertifiziert 4 Punkte\* (Balintgruppe) / Zertifiziert 2 Punkte\* (Supervision)**  
 von der ÄK zur WB anerkannt  
 Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/ 58 63

**VB BOCHUM**

**2. Interuniversitäre Ärztetagung**

**Vorhofflimmern – Gesichertes, Neues, Zukünftiges**  
 Ruhr-Universität Bochum und Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
 Samstag, 22.11.2003, 9.00–13.00 Uhr  
 Herne, Akademie Mont-Cenis  
 Auskunft: Tel.: 02 11/600692-64 und 0 23 23/499-1601



**Festvortrag**

**Unsterbliche Musik und todringende Keime – tödliche Infektionskrankheiten bedeutender Komponisten (mit Musikbeispielen)**  
 Medizinische Gesellschaft Bochum  
 Freitag, 05.12.2003, 19.30 Uhr

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Bochum, Haus Waldesruh, Papenloh 8  
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2311

**Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie**

**Zertifiziert 18 Punkte**  
 Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen), Schilddrüse, Nasennebenhöhlen  
 St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
 Termin: Freitag/Samstag, 05./06.12.2003  
 Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum  
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/ 612 601, Fax: 02 34/612 611

**P.A.I.N. – interaktiver Workshop Modul 1 Rückenschmerz**

Samstag, 15.11.2003, 16.00–20.00 Uhr  
 Bochum  
 Auskunft: Tel.: 0 22 03/1006-305

**Klinisch-Pathologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum  
 19.11.2003/17.12.2003/21.01.2004/18.02.2004/17.03.2004/21.04.2004/19.05.2004/16.06.2004/21.07.2004/18.08.2004  
 Beginn: jeweils 15.45 Uhr  
 Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal  
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

**Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe**

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe  
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum  
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2003/04  
 mittwochs, 16.15–17.45 Uhr  
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum  
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)  
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889  
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

**Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum  
 jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal  
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

**Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“**

Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
 Ort: Ruhr-Universität Bochum  
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

**Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“**

vierteljährlich  
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital  
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,  
 E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Schillerstr. 37–39, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/5 20 64

**Klinisch-pathologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr  
 Seminarraum Hörsaal 2  
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.  
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 St. Josef-Hospital Bochum  
 jeden 3. Donnerstag im Monat (Ausnahme: Oster- und Sommerferien)  
 kleiner Hörsaal  
 Auskunft und Patientenmeldung:  
 Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lokies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatrische Abteilung  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00–15.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik**

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
**CW-Doppler extrakranielle hirnersorgende Gefäße** und **PW-Doppler intrakranielle Gefäße**  
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

**Praxisfälle und Repertorisationsübungen**

Essener Arbeitskreis Homöopathie  
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00–19.30 Uhr  
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)  
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne  
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00–20.30 Uhr

im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum  
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik  
 donnerstags 17.00–18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30–21.00 Uhr (14-tägig)  
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschafftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum  
 dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I  
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik  
 wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)  
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

**Ultraschall-Übungen**

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -  
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

**VB DETMOLD**

**16. Gastroenterologisches Fortbildungsseminar**

**Aktuelle Fragen in der Gastroenterologie**  
 Klinikum Lippe-Detmold, Klinikum Minden, Städtische Kliniken Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Gastro-Liga und dem Förderkreis für Fortbildung, Qualitätssicherung und Forschung in der Gastroenterologie Minden e. V.  
 Dienstag, 25.11.2003, 19.00–21.00 Uhr  
 Bad Salzuflen, Hotel Maritim, Parkstr. 53  
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-3001



**Ultraschallkurs Dopplersonographie der Halsgefäße**

Gemäß den Richtlinien der KVB in der neuen Fassung vom 10.02.1993, der DEGUM und der DGKN  
 Klinikum Lippe-Lemgo, Neurologische Klinik  
**Aufbaukurs (kombinierter Doppler-Duplexkurs) hirnersorgender Arterien**  
 Freitag–Sonntag, 05.–07.12.2003  
 Ort: Neurologische Klinik, Klinikum Lippe-Lemgo, Rintelner Str. 85, 32657 Lemgo  
 Kursleiter: Dr. med. R. Schneider  
 Auskunft: Tel.: 0 52 61/26-4176 oder -4357

**Fortbildung für HNO- und Allgemeinärzte**

**Einführung in die ambulante Tinnitusbewältigung**  
 (Informationen – Workshops – Praktika)  
**Zertifiziert 19 Punkte**  
 Institut für Tinnitus- Forschung und Therapie (in ti Bad Meinberg)  
 Freitag–Sonntag, 07.–09.11.2003 (5. Kurs)  
 Freitag–Sonntag, 21.–23.11.2003 (6. Kurs)  
 Auskunft: 0 52 34/8 82 30

**Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen**

Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden  
Leitung und Auskunft:  
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61;  
Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;  
Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;  
Fax: 05231/96 29 29

**Autogenes Training, Balintgruppe**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutgruppen**  
Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte**  
Zertifiziert 10 Punkte\*  
(von der AKWL anerkannt)  
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.

**Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**  
**Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen**  
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden  
Leitung und Auskunft:  
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61;  
Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;  
Fax: 05231/96 29 29  
**Psychosomatische Grundversorgung**  
(von der KVWL anerkannt)  
**Zertifiziert 10 Punkte\***  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arzt-suche-deutschland.de/dr.ganschow

**AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur**

Zertifiziert 4 Punkte  
Alle 6 – 8 Wochen mittwochs 20.00 – 21.45 Uhr  
Moderation und weitere Information:  
B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,  
Tel.: 0 52 31/2 49 62

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision**

Dr. med. Thomas Redeker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

**Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**

Weiterbildungsforum  
Zertifiziert 5 Punkte\*  
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr  
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein  
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse  
Informationen und Anmeldung:  
Tel.: 05231/28113, E-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder www.boeninghausen-seminar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)**

Zertifiziert 3 Punkte\*  
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg**

Zertifiziert 5 Punkte  
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr  
Blomberg, Burghotel  
Auskunft: Dr. med. R. Struck,  
Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker  
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,  
Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse**

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzflufen, Klinik Flachsheide  
**Theorie-seminare Psychotherapie-Psychoanalyse**  
Insgesamt 140 Stunden  
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr  
Ergänzungsseminare an Wochenenden  
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.  
**Psychosomatische Grundversorgung, Theorie-seminare**  
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)  
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst  
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag  
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00  
Euro 8,00 pro U.-Std.

**Balintgruppe**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt  
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr  
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.  
**Fortbildungsreihe Schmerz**  
Veranstaltungen Freitag oder Samstag  
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPF, StK  
Beginn 23.08.2002  
Euro 13,00 pro U.-Std.

**In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen**  
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag  
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzflufen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzflufen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
**Sexualtherapie**  
**Selbsterfahrungs-Gruppe**  
**Balint-Gruppe**  
**Gruppen-Supervision**  
**Einzel-Supervision**  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.**

Zertifiziert 5 Punkte  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert,  
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte  
**Qualitätszirkel**  
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
**Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen**  
jeweils 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)  
12.11.2003/10.12.2003/14.01.2004/11.02.2004/10.03.2004/21.04.2004/12.05.2004/16.06.2004/14.07.2004/11.08.2004/15.09.2004/13.10.2004/10.11.2004/08.12.2004  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einseitigung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“**

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
**Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen**  
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr  
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen**  
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr  
**Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen**  
jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr  
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin  
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose**

Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe**

Zertifiziert 3 Punkte\*  
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzflufen  
Kontinuierliche Balint-Gruppe  
montags 18.45 – 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzflufen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**VB DORTMUND**

**Vortragsreihe „Pathologie in Dortmund“**

Pathologisches Institut der Klinikum Dortmund gGmbH und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Prof. Dr. G. Jundt, Universität Basel  
**Lebensbilder**  
Erwin Uehlinger, Ekkehard Grundmann, Gottfried Dominok  
Prof. Dr. H. Ostertag, Hannover/MHH Hannover

**Die osteolytische oder röntgenologisch cystische Knochenläsion und ihre sich für den Pathologen ergebende Differentialdiagnose**

Prof. Dr. K. Matthias und Prof. B.-D. Kathagen, Klinikum Dortmund/Univ. Münster bzw. Univ. Gießen  
**Prinzipien in der bildgebenden Diagnostik und der Therapie bei solitären Knochenläsionen**  
Donnerstag, 13.11.2003, 19.30 – 21.30 Uhr  
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz  
Auskunft: Tel.: 02 31/953 21 620



**Vortragsreihe „Pathologie in Dortmund“**

Pathologisches Institut der Klinikum Dortmund gGmbH und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund  
Prof. Dr. J. Peiffer, Universität Tübingen

**Lebensbilder Klaus Joachim Zülch, Georg Kreutzberg, Paul Kleihues**

Prof. Dr. M. Schwarz, Klinikum Dortmund / RWTH Rhein-Westf. Techn. Hochschule Aachen  
**Diagnostik und Therapie der intracerebralen Zirkulationsstörungen unter der Berücksichtigung der von K. J. Zülch erarbeiteten Vorgaben**  
PD Dr. R. Schultheiß, Klinikum Dortmund / Univ. Bonn

**Inwieweit beeinflusst die Meinung des Pathologen das Vorgehen eines Neurochirurgen bei einem gegebenen neuropathologischen Befund?**

Prof. Dr. O. D. Wiestler, Universität Bonn  
**Pathologie, molekulare Pathologie und Stammzellforschung: ihr Zusammenwirken am Beispiel des Nervensystems**

**Im Anschluss: Ausklang und ein gemeinsamer Rückblick**  
bei einem Glase Saft, Sekt oder Mix, Wein, Wasser und Snacks  
im Foyer des Klinikums, Haupteingang Klinikum Mitte, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund  
Donnerstag, 04.12.2003, 19.30 – 21.30 Uhr  
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz  
Auskunft: Tel.: 02 31/953 21 620



**Stellenwert der Coxibe in der akuten Schmerztherapie**

Zertifiziert 3 Punkte  
Bundeswehrkrankenhaus Hamm  
Mittwoch, 12.11.2003, 15.30 – 17.30 Uhr  
Vortragsraum, Marker Allee 76  
Auskunft: Tel.: 0 23 81/907-740



**Das kolorektale Karzinom**

Evangelisches Krankenhaus Hamm  
Samstag, 15.11.2003, 9.00 – 12.30 Uhr  
Hamm, Congress-Center  
Auskunft: Tel.: 0 23 81/589-1548



**Neue orale Behandlungsmöglichkeiten des Typ-2-Diabetes**

**Kommunikations-Workshop: „Was sag' ich meinem Diabetiker“?**  
Mittwoch, 19.11.2003, 18.00 Uhr  
Dortmund, Parkhotel Westfalenhallen  
Auskunft: Tel.: 0 23 81/2 99 08

**Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium**

**Neue Szenarien beim Großschaden im Rettungsdienst**  
Zertifiziert 2 Punkte  
Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.  
Donnerstag, 20.11.2003, 19.00 – 21.00 Uhr  
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4-6  
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Anaesthesie-Kolloquien**  
 Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte  
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)  
 wöchentlich montags, 16.00–17.00 Uhr  
 Bibliothek SG, Alexanderstr. 6–10  
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Intensivmedizinische Kolloquien**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)  
 14-tägig mittwochs, 16.00–17.00 Uhr  
 Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240  
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)  
 jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr  
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

**Balintgruppe**  
 (ÄKWL anerkannt)  
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen  
 (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)  
 donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)  
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund  
 Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie,  
 Tel.: 02 31/71 12 56

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)**  
 Zertifiziert 5 Punkte\*  
 jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr  
 Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen  
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33,  
 Fax: 0 23 61/90 82 44,  
 E-Mail: JWegerhoff@t-online.de  
 (nicht auf WB anrechenbar)

**Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung**  
 Zertifiziert 5 Punkte\*  
 Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)  
 Jeden Mittwoch von 18.00–21.00 Uhr, 2 Doppelstunden  
 Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 0 23 39/91 10 83

**Qualitätszirkel „Akupunktur“**  
 jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr  
 Dr. v. Campenhausen,  
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann,  
 Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe  
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)  
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)**  
 Zertifiziert 6 Punkte  
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)  
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr  
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrig-Str. 4–6  
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250  
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**  
 5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan  
**Supervision der Einzelpsychotherapien**  
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr  
**Balintgruppe**  
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden  
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;  
 Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)  
**Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik**  
 24 Doppelstunden sowie  
**Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie**  
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan  
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)  
**Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:**  
**Theorie** (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)  
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**  
 Fordern Sie Infos an!  
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1  
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)  
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.**  
 Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

**Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.**  
 Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

**NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung**  
 Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen**  
 jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr  
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30–18.30 Uhr  
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St. Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße  
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koeppen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Auskunft: Dr. J. Koeppen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr  
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/ 55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

**Ultraschall-Übungen**  
 Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

**VB GELSENKIRCHEN**

**Die Vagus-Stimulation zur Behandlung medikamenten-refraktärer Epilepsien**   
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen und Bergmannsheil-Buer, Gelsenkirchen im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
 Mittwoch, 10.12.2003, 18.00 Uhr  
 Gelsenkirchen, Vortragssaal der Evangelischen Kliniken, Munkelstr. 27  
 Auskunft: Tel.: 02 09/160-1501

**Anatomie und Rekonstruktion des weiblichen Beckenbodens – Heutiger Kenntnisstand und seine praktische Anwendung**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen  
 Samstag, 29.11.2003, 9.00–13.00 Uhr  
 Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1  
 Auskunft: Tel.: 02 09/160-1201

**Hepatitis – aktuelle Aspekte**   
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen  
 Mittwoch, 19.11.2003, 17.00–19.30 Uhr  
 Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1  
 Auskunft: Tel.: 02 09/160-1301

**Endokrine Sekretion der Fettzelle als Ursache von Typ 2 Diabetes mellitus und metabolisches Syndrom**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 INSUMed Akademie Mainz  
 Samstag, 29.11.2003, 10.30–13.00 Uhr  
 Bottrop, Gesundheitspark Quellenbusch (Nähe Knappschafts-Krankenhaus), Mehrzwecksaal, Osterfelder Str. 159  
 Auskunft: Tel.: 0 61 31/2 40 53 12

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen  
 Dienstag, 25.11.2003, 16.30 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Marienhospital Gelsenkirchen  
 Donnerstag, 27.11.2003, 14.30 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
 Montag, 01.12.2003, 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 09/504 5300 und 02 09/15 80 70

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen  
 Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)  
 Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64  
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 freitags ab 14.15 Uhr  
 im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

**Qualitätszirkel Kardiologie**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr  
 Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
 Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.  
 Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

**Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training**  
 Zertifiziert 4 Punkte\* (Balint-Gruppenarbeit)  
 abends und/oder am Wochenende  
 Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop  
 Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net  
 Home: www.drvonrhein.de

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken**  
 Zertifiziert 6 Punkte\*  
 Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs  
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen  
**Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik:**

**Zertifiziert 6 Punkte\***

**Gruppe A** (mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DSid.):  
05.11.2003/03.12.2003/07.01.2004/04.02.2004/03.03.2004/31.03.2004/05.05.2004/02.06.2004  
**Gruppe B** (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2DSid.):  
08.11.2003/06.12.2003/03.01.2004/07.02.2004/06.03.2004/03.04.2004/08.05.2004/29.05.2004  
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,  
Fax: 02 09/27 27 88

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Böttrop  
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

**VB HAGEN**

**Fortbildungsreihe**

**Diabetes-Qualitätsforum 2003**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Diabetologische Schwerpunktpraxen Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und Diabetes Schulungszentrum Witten e. V. Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte  
Was ist neu in der Diabetologie?, Fall-demonstrationen  
Mittwoch, 26.11.2003, 15.00 – 17.30 Uhr Witten, Diabetes Schulungszentrum, Theodor-Heuss-Str. 2  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 36 80

**Aktuelle Aspekte der Hochdosismethotherapie mit Transplantation von Blutstammzellen**



**Zertifiziert 4 Punkte**  
Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH Mittwoch, 05.11.2003, 15.30 – 19.00 Uhr Hagen, FernUniversität Hagen, Technologie- und Gründerzentrum TGZ, Universitätsstr. 11  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/129-250

**Endoprothetische Versorgung des Hüftgelenks/Endoprothetische Versorgung des Kniegelenks/Revisions-eingriffe in der Endoprothetik**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Ärzteforum Hagen  
Mittwoch, 26.11.2003, 18.00 Uhr Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten**

**Zertifiziert 6 Punkte\***  
Berufsbegleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie  
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg  
sonnabends von 9.30 bis 18.00 Uhr FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten  
Ihre Fälle und Praxisprobleme, Saisonkrankheiten, Wetter und Mensch. Theorie und Praxis: Organstudien, Lebensalter in Krisen und Krankheit, chronische Krankheiten, Anamnesetabungen, Arzneimittelstudien, klinische Themen mit Fallaufgaben, Repertisation und Mittelbesprechung  
24.01.2004 (Dr. Ermes)  
28.02.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)  
20.03.2004 (Dr. Ermes)  
24.04.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)  
23.10.2004 (Dr. Ermes)  
27.11.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)  
11.12.2004 (Dr. Ermes)  
Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

**Selbsterfahrung in t. f. Gruppenspsychotherapie**

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)  
Ort: Hattingen, Welperstr. 49  
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln  
Gebührenpflichtig

**Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr (während der Schulferien keine Sitzungen)  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr 58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
augusta medical centre Hattingen jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.  
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)  
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin  
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin  
Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

**Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen**

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
- Autogenes Training- Grundlagen der Entspannungstherapie- (AT und Jacobson)  
- Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie  
- Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar gemäß WO)  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Psychosomatische Grundversorgung**

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
Psychosomatische Grundversorgung: Ba-

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

lint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparthen (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO)  
08. – 09.11.2003/06. – 07.12.2003/10. – 11.01.2004/07. – 08.02.2004/06. – 07.03.2004  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre Schmerzkongress**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen  
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen  
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr  
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH  
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung  
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr  
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster  
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter  
Termine nach telefonischer Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02335/4830

**Autogenes Training, Balint**

ÄKWL/KVWL-zugelassen und CME-zertifiziert  
Termine auf Anfrage  
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

**VB LÜDENSCHIED**

**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte\*) in Siegen**

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)  
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen  
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“  
**Block 18** (12 Stunden) 06./07.03.2004  
**Block 19** (16 Stunden) 27./28.03.2004  
**Block 20** (12 Stunden) 08./09.05.2004  
In Block 19 werden samstags, 27.03.2004, die Inhalte des 80-stündigen Kurses vermittelt.  
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15  
Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.  
Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.

Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

**Ultraschall-Kurs**

Evangelisches Krankenhaus Kredenbach, Kreuztal  
Ultraschall-Abschlusskurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farb-kodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)  
Dieser Kurs wird gemeinsam von den Inneren Abteilungen der beiden Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und dem Johanniter-Krankenhaus Radevormwald ausgerichtet.  
Freitag/Samstag, 28./29.11.2003  
Ort: Kreuztal, Evang. Krankenhaus Kredenbach, Bernhard-Weiss-Klinik, Innere Abteilung, Dr. Stelbrink-Str. 47  
Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal  
Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

**Gemeinsame Schmerzkongress**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen  
Montag, 10.11.2003, 17.00 Uhr Siegen, Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Hüttental, Weidenauer Str. 76  
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

**Einführungskurs**

**Impfwesen und Reisemedizin**  
Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Impfwesen und Tropenmedizin e. V. (NRW-G.I.T.), Essen  
Mittwoch, 10.12.2003, 15.15 – 18.30 Uhr Olpe, FORUM im St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6  
Auskunft: Tel.: 0 70 31/81 01 31

**Lungenfunktionskurse**



**Zertifiziert 7 Punkte**  
Lungenklinik Hemer  
Samstag, 15.11.2003, 9.30 – 14.45 Uhr  
Samstag, 29.11.2003, 9.30 – 14.45 Uhr  
Theodor-Funccius-Str. 1  
Auskunft: Tel.: 040/41523-2507

**Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon und Rektum, Hernie**

Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe  
Terminvereinbarung nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

**Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision**

**Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)** (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)  
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)  
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)  
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)**

**Zertifiziert 4 Punkte\***  
von AK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt  
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal

Donnerstag, 13.11.2003, 20.15 Uhr  
 Donnerstag, 27.11.2003, 20.15 Uhr  
 Donnerstag, 11.12.2003, 20.15 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen**  
 Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

**Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheld-Hellersen  
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist – Psychotherapie  
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin  
 Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“  
 Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balint-Gruppe Bad Berleburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 von der ÄK zur WB anerkannt  
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse  
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

**Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***  
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg  
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Weiterbildung Psychotherapie**  
 (von der ÄK anerkannt)  
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent**  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**  
 Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)  
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheld, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheld  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen**  
**Zertifiziert jeweils 4 Punkte\***  
 durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt  
 Mittwochs ab 14.00 Uhr, samstags 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung  
 Ort: 58507 Lüdenscheld, Lennestr. 3  
 Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

**Ultraschall-Übungen**  
 Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51  
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525  
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik  
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

**VB MINDEN**

26. Fortbildungsveranstaltung – Interdisziplinärer Qualitätszirkel  
**Therapie des Diabetes mellitus**  
 Initiative Bündler Ärzte (MuM)  
 Montag, 24.11.2003, 19.30 Uhr  
 Bünde, Stadtgarten  
 Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler, Tel.: 0 52 23/4 49 90

**Adjuvante Therapie des Mamma-Carcinoms und die aktuellen Empfehlungen von St. Gallen – Ein kritischer Überblick**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg  
 Mittwoch, 26.11.2003, 17.00 Uhr  
 Minden, Hotel Bad Minden  
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

**Qualitätszirkel Angiologie**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Modertor: Dr. med. Th. Geibel, Minden  
 Montag, 24.11.2003, 20.00 Uhr  
 Minden, Praxisklinik Dr. Kortzen & Partner, Vortragsraum, Ringstr. 44  
 Auskunft: Tel.: 05 71/8895-110

**Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 alle 6 – 8 Wochen,

Mittwoch, 17.30 – 21.30 Uhr  
 Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke

**Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17  
 Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

**Internistische Fortbildungen**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 Mathilden-Hospital Herford  
 regelmäßig, einmal pro Woche ^ (Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)  
 Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

**Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden  
 Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinikum Kreis Herford  
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr  
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Praxisklinik Herford  
 12 x pro Jahr, Herford  
 jeden letzten Mittwoch im Monat  
 Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)**  
**Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)**  
**Einzel-Supervision (tiefenpsych.)**  
 evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
**Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)**  
**Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)**  
 Termine nach Absprache  
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel. 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***  
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden

Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr  
 Kleingruppen-Supervision (von der AKWL anerkannt)  
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**  
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutsgruppen**  
 Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte**  
**Zertifiziert 10 Punkte\***  
 (von der AKWL anerkannt)  
 kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 DstD.  
**Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**  
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29  
**Psychosomatische Grundversorgung**  
 (von der KVWL anerkannt)  
**Zertifiziert 10 Punkte**  
**Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar**  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 10 Punkte\***  
 nur für Niedergelassene und Kliniker  
 einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStD.  
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Psychotherapeutischer QZ**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie – Akupunktur Bad Seebuch – Vlotho**  
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch  
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe**  
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde  
 jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr  
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

**Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vor-

heriger Absprache in den Praxisräumen  
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge,  
Walver Acker 39, 32425 Minden,  
Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

**Ultraschall-Übungen**

Klinikum Minden, Medizinische Klinik,  
Abteilung für Hepato-Gastroenterologie  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

**VB MÜNSTER**

35. Münsteraner Anaesthesie-Symposium  
mit elektronischem Teledialog, Tutorien  
und klinischen Demonstrationen

**Kritische Klinische Konstellationen**  
Zertifiziert 9 Punkte (05.12.2003)

Zertifiziert 5 Punkte (06.12.2003) **A i P**

Wissenschaftlicher Kreis der Klinik  
für Anaesthesiologie und operative  
Intensivmedizin der Universität Münster e. V.  
Donnerstag – Samstag, 04. – 06.12.2003  
Münster, Halle Münsterland, Albersloher  
Weg 32  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47252

Münsteraner Anaesthesie-Kolloquium

**Die nicht-invasive Beatmung  
und Weaning bei  
Langzeitbeatmung**

Zertifiziert 2 Punkte **A i P**

Clemenshospital, Evangelisches Kran-  
kenhaus, Fachklinik Hornheide, Franzis-  
kus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus,  
Raphaelsklinik, Universitätsklinikum,  
Münster  
Dienstag, 18.11.2003, 19.00 – 21.00 Uhr  
Münster, Vortragssaal der Westdeutschen  
Landesbausparkasse (LBS), Himmel-  
reichallee 40, Eingang C  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47253

**Operationalisierte Psychodynamische  
Diagnostik (OPD) – Grund- und Auf-  
baukurs**

Zertifiziert 22 Punkte

Klinik und Poliklinik für Psychosomatik  
und Psychotherapie des UK Münster  
Donnerstag, 20.11.2003, 18.00 Uhr bis  
Samstag, 22.11.2003, 13.00 Uhr  
am Universitätsklinikum Münster  
Auskunft: Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft,  
Klinik für Psychosomatik und Psycho-  
therapie, Universitätsklinikum Münster,  
Domagkstr. 22, 48129 Münster,  
Tel.: 02 51/83-52902,  
Fax: 02 51/83-52903

**Ausgewählte Fälle der Strabologie**

Zertifiziert 2 Punkte **A i P**

Univ. Augenklinik Münster  
und Berufsverband der Augenärzte  
Mittwoch, 12.11.2003, 16.00 Uhr  
Münster, Hörsaal der Augenklinik  
Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

**Makulaödem**

Zertifiziert 4 Punkte

Univ. Augenklinik Münster und Berufs-  
verband der Augenärzte  
Mittwoch, 03.12.2003, 16.00 Uhr  
Münster, Lehrgebäude des Zentralklini-  
kums, Hörsaal L 20  
Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

**Schlafstörungen und ärztliche Hilfe**

Arbeitsgemeinschaft Neumeditz in am UK  
Münster  
Mittwoch, 26.11.2003  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47472

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung  
zum Zwecke der Fortbildung  
besucht wird

Symposium für Allgemeinmediziner und  
Internisten

**Depressionen erkennen  
und behandeln**

Zertifiziert 6 Punkte  
Christoph-Dormier-Klinik, Münster  
Samstag, 29.11.2003, 9.00 – 13.30 Uhr  
Tibusstr. 7–11  
Auskunft: Tel.: 02 51/4810-102

Ringvorlesung und Diskussionen **A i P**  
mit auswärtigen Experten

**Aktuelle Probleme der Medizinethik**  
Zertifiziert 2 Punkte

Institut für Ethik, Geschichte  
und Theorie der Medizin, UK Münster  
**Bioethik – Warum die Moral so kompli-  
ziert geworden ist**  
Dienstag, 18.11.2003, 18.00 – 20.00 Uhr  
Dekanats-Hörsaal der Med. Fakultät,  
Domagkstr. 3

**Forschung an Kindern: ethische Pro-  
bleme**

Dienstag, 02.12.2003, 18.00 – 20.00 Uhr  
Lehrgebäude L 20, Albert-Schweitzer-  
Str. 21  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-55339

Neurologie und Psychiatrie für Ärzte  
aus Praxis und Klinik 2003

**Behandlungsmöglichkeiten mit  
Immunglobulinen in der Neurologie**

Mittwoch, 26.11.2003, 18.00 Uhr  
Münster, Hotel Schloß Wilkinghege,  
Steinfurter Str. 374  
Auskunft: Dr. med. Joachim Elbrächter,  
Tel.: 0 25 01/48 22

**Primärvorsorgung von Patienten  
mit Schädel-Hirn-Trauma –  
Klinik des Schädel-Hirn-Traumas  
und therapeutische Aspekte**

Marienhospital Oelde  
Donnerstag, 06.11.2003, 19.00 Uhr  
Oelde, Sparkassenforum  
Auskunft: Tel.: 0 25 22/99-1501

**P.A.I.N. – interaktiver Workshop  
Modul 1 Rückenschmerz**

Mittwoch, 12.11.2003, 16.00 – 20.00 Uhr  
Ahaus/Altstätte  
Auskunft: Tel.: 0 22 03/1006-305

**1. Bocholter Venentag**

Zertifiziert 8 Punkte **A i P**  
Neutor-Klinik Bocholt  
Freitag/Samstag, 21./22.11.2003  
Hörsaal (3. Etage), Neutorplatz 2  
Auskunft: Tel.: 0 28 71/2346-0

**Pathogenese des chronischen  
Schmerzsyndroms**

Zertifiziert 2 Punkte **A i P**  
Franz-Hospital Dülmen  
Dienstag, 11.11.2003, 20.00 Uhr  
Konferenzraum  
Auskunft: Tel.: 0 25 94/92-1491

**KPQ (kassenärztliches  
Praxisqualitätsmanagement)**

Zertifiziert 4 Punkte  
Ärzteverein Steinfurt  
Mittwoch, 10.12.2003  
Auskunft: Tel.: 0 59 71/1 30 11

**Interdisziplinäre Fortbildungsreihe  
mit Vorstellung von Fallbeispielen**

Zertifiziert 5 Punkte **A i P**  
Chirurgische Abteilung  
der Raphaelsklinik Münster  
**Technik des differenzierten intraope-  
rativen Neuromonitorings an N. larynx  
sup. und N. laryngeus recurrens**  
Montag, 24.11.2003, 16.00 – 18.15 Uhr  
**Diagnostik und Therapie der Calcane-  
usfrakturen**  
Montag, 08.12.2003, 16.00 – 18.15 Uhr  
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43  
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-0

**Supervision –  
tiefenpsychologisch fundiert**

von der AK anerkannt  
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Nordstr. 22,  
48149 Münster  
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
Fax: 02 51/5 34 08 39, E-Mail: hstienen  
@t-online.de

**Interdisziplinäre onkologische  
Konferenz Westmünsterland**

Zertifiziert 3 Punkte  
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,  
16.15 Uhr  
Westfälisches Schmerzzentrum Borken,  
Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken  
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81  
(Dr. Kellner)

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel  
Sexualmedizin**

Zertifiziert 5 Punkte  
Zielgruppe: Fachärztinnen und psycho-  
therapeutische tätige Ärztinnen und Psy-  
chologinnen  
6 Termine im Jahr  
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychia-  
trie und Psychotherapie  
Auskunft: und Anmeldung unter:  
Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
Fax: 02 51/5 34 08 39,  
E-mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre Radiologisch-  
Onkologische Konferenz (ROK)**

Zertifiziert 3 Punkte  
Klinikum Ibbenbüren  
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr  
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-  
Doz. Dr. med. C. M. Schlotter  
Demonstriert werden Mammographien  
mit unklaren und suspekten Befunden,  
Zweitmeinung, präoperatives Konsil,  
Festlegung der weiteren Therapie nach  
Vorliegen der histologischen Befunde  
nach Stanzbiopsie  
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen,  
Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

**Selbsthilfegruppe therapeutisch  
u./o. medizinisch tätiger Menschen**

Auf dem letzten Treffen in der Regional-  
gruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet der  
Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärzt-  
tin / Psychotherapeut/Psychotherapeutin“  
entstand bei einigen teilnehmenden  
Münsteraner Kollegen/Kolleginnen der  
Wunsch, eine sich in kleineren Abstän-  
den treffende Gruppe auch in Münster  
(u.f.d. Münsterland) zu initiieren.  
Ziel unserer Selbsthilfegruppe soll es  
sein, uns im persönlichen Austausch und  
gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigen-  
nen psychischen u./o. somatischen Pro-  
blemen und Erkrankungen zu entlasten  
und zu unterstützen.  
Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Mon-  
tag im Monat um 19.30 Uhr  
Eine Kontaktaufnahme erfolgt durch die  
MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

**Fortbildungsreihe  
Senologie und Onkologie**

Zertifiziert 4 Punkte  
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK  
Münster  
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der  
Abteilung Dr. Mikowsky  
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

**Geriatrisch-gerontopsychiatrisches  
Seminar**

Zertifiziert 4 Punkte  
Westfälische Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie Münster  
jeweils erster Dienstag im Monat,  
19.00 – 20.30 Uhr  
02.12.2003 „Schlaf und Schlafstörungen  
im Alter“  
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-

Wilhelm-Weber-Str. 30  
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

**Qualitätszirkel Chirurgie**  
Zertifiziert 5 Punkte

mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr  
in Rheine  
(Termine und Ort sind beim Moderator  
zu erfahren)  
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam,  
Adalbertstr. 23–25, 48429 Rheine  
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,  
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

**Curriculum Psychosomatische  
Grundversorgung in der Frauenheil-  
kunde und Geburtshilfe**

Theorie und verbale Interventionstechniken  
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei  
Blockveranstaltungen (Donnerstagabend  
bis Samstagmittag): 19.02.  
21.02.2004, 24.06.–26.06.2004 und  
11.11.–13.11.2004  
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus Aa-  
see, Münster  
Veranstalter: Arbeitsgruppe Psychosoma-  
tische Grundversorgung für Gynäkolo-  
ginnen und Gynäkologen Westfalen-Lip-  
pe der DGPF in Zusammenarbeit mit  
der Universitätsklinik für Psychosomatik  
und Psychotherapie Münster (Univ.-Prof.  
Dr. med. G. Heuft)  
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje  
Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof  
23/24, 48143 Münster, Tel.: 02 51/5 47  
97, Fax: 02 51/2 39 68 40, ^  
E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

**Supervision, tiefenpsychologisch  
fundiert**

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und  
Gruppe  
Erika Eichhorn, Psychotherapie,  
Fachärztin für Psychotherapeutische  
Medizin, Melcherstr. 15, 48149 Mün-  
ster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eich-  
horn@t-online.de

**Psychoanalytische und tiefenpsy-  
chologisch fundierte Supervision,  
Selbsterfahrung**

(von der AK anerkannt)  
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeu-  
tische Medizin, Psychiatrie, Psychoana-  
lyse, DGPT, DGAP, DAAG  
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,  
Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.  
– Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate,  
20.00 Uhr  
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstr. 210-214  
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

**Osteoporose-Qualitätszirkel**  
Zertifiziert 6 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Or-  
thopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer  
Fachärztlicher Qualitätszirkel**

Zertifiziert 5 Punkte  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für  
Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havix-  
beck  
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische  
Konferenz in Münster-Hiltrup**

Zertifiziert 4 Punkte  
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte  
dienstags, 16.30 Uhr  
18.11., 02.12., 16.12.2003  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup,

Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,  
 Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

jeden 1. Dienstag im Monat  
 18.00 Uhr s. t. – 20.00 Uhr  
 Klinikum Münster, Konferenzraum,  
 Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-  
 Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,  
 Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches**

**Kolloquium e. V., Bocholt**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

Schmerzkonferenzen  
 jeden 1. Dienstag im Monat  
 Auskunft: Dr. med. K. Salem,  
 Tel.: 0 28 71/185 409

**Weiterbildung Hypnose**

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,  
 Facharzt für Psychotherapeutische  
 Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,  
 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,  
 Fax-Box: 02561/959539340,  
 E-Mail: drlang@drlang.net

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Einmal pro Monat samstags 2 DS.  
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,  
 Facharzt für Psychotherapeutische Medi-  
 zin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,  
 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,  
 Fax: 02561/959539340,  
 E-Mail: d.h.l@gmx.net

**Balintgruppe, Selbsterfahrung**  
**(Einzel und Gruppe), Supervision,**  
**tiefenpsychologisch fundiert**

von der AKWL anerkannt  
 Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychothera-  
 peutische Medizin und FA f. Psychiatrie  
 u. Neurologie  
 Klosterstr. 10 A, 48143 Münster  
 Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

**Verhaltenstherapeutische Selbst-**  
**erfahrungsgruppe und Supervision**

in Münster, wochentags  
 2 – 4-wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr  
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,  
 Arzt für Psychotherapeutische Medizin  
 und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346  
 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00  
 – 20.00 Uhr

**Selbsterfahrung in analytischer**  
**Gruppentherapie, Supervision**  
**von Einzel- und Gruppentherapie**  
**(tiefenpsych./analyt.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-  
 trie, Psychotherapie, Weiterbildungser-  
 mächtigung der AKWL, Biederlackweg  
 9, 48167 Münster  
 Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 0251/20577,  
 Fax: 0251/279978  
 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt  
 nicht vor)

**Gruppenleitung**  
**in der Psychotherapie**

Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch  
 fundierter Gruppenpsychotherapie;  
 Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psy-  
 chotherapie-Vereinbarung.  
 Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst,  
 Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie,  
 Biederlackweg 9, 48167 Münster  
 Voraussichtl. Dauer: 2 1/2 Jahre.  
 Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Wei-  
 terbildungsermächtigung der KVWL.  
 Kursbeginn: September 2004  
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,  
 Fax: 02 51/27 99 78  
 www.gruppenanalyse.muenster.de

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung  
 zum Zwecke der Fortbildung  
 besucht wird

**Selbsterfahrung in tiefenpsycholo-**  
**gisch fundierter Gruppentherapie,**  
**Balintgruppen, Supervision von**  
**Einzel- und Gruppentherapie**  
**(tiefenpsychologisch)**

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 anerkannt  
 Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Ner-  
 venärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,  
 48145 Münster  
 nach Terminvereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis Tecklen-**  
**burger Land e. V. – Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr  
 im Wechsel im St. Elisabeth-Kranken-  
 haus Klinikum Ibbenbüren und  
 Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
 Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter,  
 Tel.: 05451/523036

**Arbeitskreis homöopathischer Ärzte**  
**in Münster**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 jeden zweiten Mittwoch im Monat  
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Balintgruppe, Supervision**  
**(tiefenpsychologisch fundiert)**

von der AKWL anerkannt  
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für  
 Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt  
 für Psychotherapeutische Medizin, Am  
 Rohrbusch 56, 48161 Münster  
 Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe:**  
**Dermatohistopathologie**

einmal monatlich mittwochs, Münster,  
 Fachklinik Hornheide  
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.  
 Schulze, Fachklinik Hornheide, Dor-  
 baumstraße 300, 48157 Münster,  
 Tel.: 0251/3287-411

**Ultraschall-Übungen**

in Echokardiographie und Doppler-Echo-  
 kardiographie  
 Kardiologische Abteilung des Josephs-  
 Hospitals Warendorf  
 Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

**Ultraschall-Übungen**

Zentrum für Frauenheilkunde der West-  
 fälischen Wilhelms-Universität Münster  
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
 Neurologische Abteilung des Von-Bodel-  
 schwingh-Krankenhauses Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00  
 Urologische Abteilung des St. Elisabeth-  
 Hospitals Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/520  
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital  
 Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
 Radiologische Abteilung der Kranken-  
 häuser in Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

**Diabetes mellitus aktuell**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

St. Petri-Hospital Warburg und Ärzter-  
 ein Warburg e. V.  
 Mittwoch, 19.11.2003,  
 19.00 – ca. 20.30 Uhr  
 Warburg, St. Petri-Hospital, Konferenz-

raum, Hüffertstr. 50  
 Auskunft: Tel.: 0 56 41/91-245

**Aktueller Stand der Therapie mit**  
**Antidepressiva**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie  
 und Psychotherapie Paderborn  
 Mittwoch, 10.12.2003, 17.00 – 19.00 Uhr  
 Mehrzweckhalle, Agathastr. 1  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

**Jahreskongress**

**Hypnose**

**– Magie Macht Wirklichkeit**  
**Zertifiziert 18 Punkte**  
 Deutsche Gesellschaft für Hypnose  
 Donnerstag – Sonntag, 20. – 23.11.2003  
 Bad Lippspringe  
 Vorträge und Seminare zur Anwendung  
 von Hypnose und Hypnotherapie in Me-  
 dizin, Psychotherapie und Zahnmedizin  
 Die Ausbildung der DGH ermöglicht die  
 KV-Abrechnung der genehmigungs-  
 pflichtigen Ziffer 858 nach EBM.  
 Information und Anmeldung: Geschäfts-  
 stelle der DGH, Tel.: 0 25 41/88 07 60,  
 E-Mail: DGH-Geschaeftsstelle@t-online.  
 de

**P.A.I.N. – interaktiver Workshop**  
**Modul 2 Tumorschmerz**

Mittwoch, 12.11.2003, 16.00 – 20.00 Uhr  
 Paderborn  
 Auskunft: Tel.: 0 22 03/1006-305

**Psychotherapeutischer**  
**Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Ärztliche und Psychologische Psycho-  
 therapeuten  
 Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Mo-  
 nat  
 mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Ti-  
 chi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn  
 Auskunft: Dipl.-Psych. H.-J. Tichi,  
 Tel.: 0 52 51/29 65 38,  
 E-Mail: praxis@tichi.de

**Neurologisch-psychosomatischer/**  
**und psychotherapeutischer**  
**Qualitätszirkel Paderborn**  
**Zertifiziert 6 Punkte**

Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte,  
 Internisten  
 Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych.  
 W. Geuer, Paderborn  
 Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

**Qualitätszirkel: Medizinische und**  
**ethische Aspekte in der Behandlung**  
**fortgeschrittener Tumorpatienten**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn  
 im Onkologischen Schwerpunkt Biele-  
 feld  
 jeden 3. Monat am 1. Dienstag,  
 20.00 Uhr  
 in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathu-  
 marstr. 22  
 Leitung: Associate Professor (USA) Dr.  
 med. A. Lübbe  
 Bitte telefonische Voranmeldung.  
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz**  
**mit Fallbesprechung**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-  
 Höxter  
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr  
 im Bräuerkrankenhaus Paderborn  
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associa-  
 te Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA)  
 PD Dr. med. A. Lübbe  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

**Fachärztlich-urologischer**  
**Qualitätszirkel Paderborn**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für  
 Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,  
 33098 Paderborn,  
 Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer**  
**Qualitätszirkel Paderborn**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 6 x jährlich  
 Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker,  
 Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102  
 Paderborn,  
 Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre**  
**Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
 Donnerstag, 13.11.2003,  
 19.00 – 20.00 Uhr  
 Donnerstag, 11.12.2003,  
 19.00 – 20.00 Uhr  
 Konferenzraum, Husener Str. 46  
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist  
 von drei Tagen vor Konferenzbeginn  
 dem Sekretariat mitteilen.  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkonferenz Höxter**  
**Zertifiziert 4 Punkte**

jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
 11.11.2003, Asklepios Weserbergland-  
 Klinik, Arztbesprechungsraum 5. Etage  
 09.12.2003, St. Ansgar-Krankenhaus,  
 Konferenzraum 1. OG  
 Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05  
 und 0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-**  
**internistischer Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 4 Punkte**

Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,  
 Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel**  
**Ostwestfalen-Lippe**

(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-  
 trieb- und Werksärzte e. V.  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,  
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.  
 Claus Mehnert,  
 Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Ultraschall-Übungen**

in Doppler-Sonographie, fet. Echokar-  
 diographie und fet. Mißbildungsdiagno-  
 stik  
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen  
 an Wochenenden in Paderborn durch  
 DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Ok-  
 ko  
 Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o.  
 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

**Ultraschall-Übungen**

Medizinische Klinik mit Abteilung für  
 Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-  
 hauses Paderborn  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Multiple Sklerose**  
**Zertifiziert 2 Punkte**

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
 Mittwoch, 26.11.2003, 17.30 Uhr  
 (Seminar für Ärzte)  
 Samstag, 29.11.2003, 15.00 Uhr (Semi-  
 nar für Betroffene und Interessierte)  
 Vortragsraum, Dorstener Str. 151  
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/563 701



**Neue Aspekte der Prävention aus der Sicht der Labordiagnostik**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL  
Dienstag, 02.12.2003, 20.00 Uhr  
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg  
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

*4. Castrop-Rauxeler  
Gesprächspsychosymposium*

**Die Person zwischen  
Selbstverwirklichung und Bindung  
– Persönlichkeitsentwicklung  
und Persönlichkeitsstörung**  
Evangelisches Krankenhaus Castrop-  
Rauxel  
Freitag, 14.11.2003  
Auskunft: Tel.: 0 23 05/102-2858

**Balint-Gruppe, Supervision,  
Selbsterfahrung**

gemäß WBO ÄKWL  
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten  
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Herten  
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**Operationskurs: Onkologische  
Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas,  
Rektum**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen  
Terminvereinbarung nach telefonischer  
Vorankündigung  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische  
Tumorkonferenz zwischen Gynäkolo-  
gen, Chirurgen, Koloproktologen,  
Urologen und niedergelassener  
Ärzteschaft**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Einmal pro Woche  
Recklinghausen, Prosper-Hospital,  
Besprechungsraum Radiologie, Mühl-  
str. 27  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

**Interdisziplinäre Onkologische  
Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Einmal monatlich am 4. Dienstag des  
Monats, 19.00 Uhr  
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57  
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

**Sonographiekurs Säuglingshüfte**

Anerkannter Kurs nach DGOT und DE-  
GUM, DEGUM-Seminarleiter  
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di.  
oder Do. u. Fr. durchgeführt  
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der  
Neugeborenenabteilung  
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser  
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggen-  
bahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische  
Zytologie-Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt  
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,  
Koeppstr. 15, 45721 Haltern  
Ausbildung in Gyn. Zytologie  
6 Monate ganztags oder 24 Monate  
berufsbegleitend  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz,  
Viszeral- und Thoraxchirurgie**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
1 x pro Woche  
Recklinghausen, Knappschafts Kranken-  
haus, Besprechungsraum Chirurgie, Dor-  
stener Str. 151  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision  
einzeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-  
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
nach vorheriger Rücksprache  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470  
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen er-  
teilt)

**Autogenes Training, Familienthera-  
pie, NLP und Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-  
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470  
(WB-Bef. für Autogenes Training und  
Hypnose mit besonderen Auflagen er-  
teilt)

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-  
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel  
Transsexualismus**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Zielgruppe: Fachärzte und psychothera-  
peutisch tätige Psychologen und Ärzte  
Fachübergreifende Fallarbeit unter be-  
sonderer Berücksichtigung der „stan-  
dards of care“ und aktueller Entwicklun-  
gen  
6 Termine pro Jahr  
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für  
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt  
für Psychotherapeutische Medizin, Am  
Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker  
Eckenhagen**

Regionalzentrum Süd des Landesverban-  
des der Aphasiker Nordrhein-Westfalen  
e. V.  
jeweils am letzten Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr  
im Reha-Zentrum Reichshof  
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

**Onkologische Fortbildung für Arzt-  
helfer/innen (120 Stunden-Kurs)**

Carl-Oelemann-Schule, Bad Nauheim  
Block 1 – 20 Stunden  
Donnerstag – Samstag, 27. – 29.11.2003  
Carl-Oelemann-Weg 5  
Anmeldung: Tel.: 0 60 32/782-184